

Karlsruhe Alpin

Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V. 67. Jahrgang

Ötztal

Touren von der Lantalereckhütte aus

Silvretta

Hochtouren: Jamspitze, Ochsenkopf, Piz Buin

Berner Alpen

Alpine Gratkletterei bei der Gruebenhütte

Ski-und Wintertouren- Ausrüstung

- Tourenski, Tourenskischeuhe und Tourenbindungen
- Felle, VS-Geräte, Lawinenschaufeln, usw.
- Schneeschuhe, Steileisgeräte und Steigeisen
- Tourenjacken, Skihosen, Gamaschen, Handschuhe

Nutzen Sie unsere langjährige Skitourenenerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

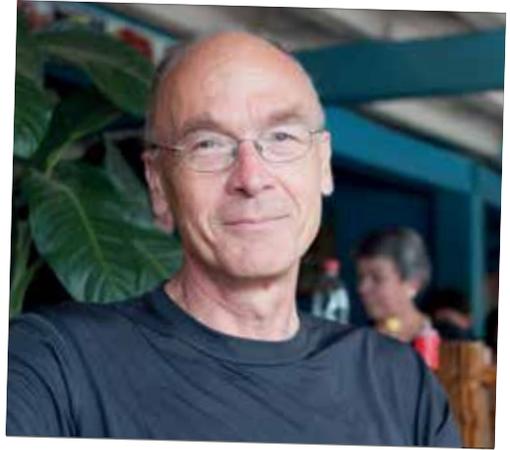
76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

Liebe Mitglieder!

Am 12. April 2018 findet die nächste Hauptversammlung unserer Sektion statt. Wir haben viel zu erzählen. 2017 war für uns ein erfolgreiches Jahr, in dem wir eine ganze Reihe von Projekten voran bringen konnten. Der Verein ist lebendiger geworden und wir wollen auf diesem Weg weiter arbeiten. Unser Ziel ist, die Vereinsmitglieder mitzunehmen, sie einzubeziehen und sie umfassend zu informieren, damit die erforderlichen Entscheidungen auf einer guten Basis getroffen werden können. Viele Informationen haben wir über unsere Medien - dem KA Alpin, unserer Homepage oder Facebook - weiter geleitet. Eine wichtige Funktion bei der Informationsverbreitung haben unsere Gruppen und insbesondere der Beirat. Nichts ist allerdings besser, als sich selbst einen unmittelbaren Eindruck zu verschaffen – deshalb kommt bitte zur Hauptversammlung!



Um vielleicht ein bisschen Neugier zu wecken: Wir werden unsere neue Boulderhalle und die Neugestaltung des Sektionszentrums nicht nur auf Plänen, sondern diesmal schon weitgehend in Realität zeigen können. Die Boulderhalle konnte in der kurzen Zeit nur aufgrund des unglaublichen Engagements der Vereinsmitglieder realisiert werden. Schon einmal im Vorgriff auf die Hauptversammlung ein großes Lob und vielen Dank! Wir werden unsere neuen Mitarbeiter, die u.a. für den erweiterten Hallenbetrieb, die Vereinsentwicklung oder eine bessere Mitgliederverwaltung zuständig sind, vorstellen.

Wir werden erläutern, wie sich unsere finanzielle Situation darstellt, was wir für die neue Wasserversorgung der LEH ausgeben mussten, was an Kosten für die biologische Klärstufe und die durch sie verursachte Optimierung der Energieversorgung auf uns zukommen wird, was wir für weitere Pläne für die LEH haben, und ob es endlich gelungen ist, eine Genehmigung für den Anbau zu bekommen.

Unser Angebot an Ausfahrten, Kursen usw. konnte ausgebaut werden – wer sich für unsere Angebote interessiert, kann in der Hauptversammlung einen ersten Überblick bekommen.

Unsere Sektion wird 150 Jahre alt – 2020 ist es soweit –. Wir wollen dies feiern und würden uns über ein Unterstützerteam und Eure Geschichten aus alten Zeiten und über alte Photos freuen.

Das Thema Personal ist immer interessant – wir müssen die Stellen für den Hallenreferent, für den Hüttenreferenten sowie für einen neuen Wegereferenten im Vorstand neu besetzen. Alle diese Positionen bringen eine nicht unbeachtliche Menge Arbeit mit sich – es wäre schön, wenn wir dafür durch eine große Wahlbeteiligung auch unsere Wertschätzung zeigen könnten.

■ Peter Zeisberger



16
Touren im Ötztal



21
Grundkurs Fels



23
Hochtouren Silvretta



25
Alpine Gratklettern



32
JDAV: Die Models auf Tour

- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Aktuelles**
- Berichte**
- 15 Interview mit Flor Cuenca Blas
- 16 Zur Zwickauer Hütte
- 17 Überschreits-Rundtour Ötztal
- 19 Zum Ramolhaus
- 20 Alte Maschinen im Elsass
- 21 Grundkurs Fels
- 23 Hochtouren Silvretta
- 25 Alpine Gratklettern
- 28 Wanderung Oberstdorf
- 29 Skitour Feldbergregion
- 30 Jahresabschluss-Wanderung der Senioren
- JDAV**
- 31 Einladung zur 1. Jugendvollversammlung
- 32 X-Pandas - Die Models auf Tour
- 34 Karlsruher Gesandte im Franckenjura
- 35 **Bücher**
- 38 **Termine**
- 74 **Seniorentouren**
- 77 **Hütten**
- 78 **Gebietskarte**
- 79 **Klettersteig**
- 81 **Mitgliedsbeiträge**
- 82 **Bücherei & Materialausleihe**
- 82 **Adressliste**
- 84 **Impressum**

Einladung

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V.

Zur 148. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder*innen gemäß § 20 der Satzung für

Donnerstag, den 12.04.2018, 19:00 Uhr

in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidaten Vorschläge sind bis 01. März 2018 schriftlich an den Vorstand zu richten. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch die 1. Vorsitzende
2. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
5. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2018
- 5.1. Umbau Vereinsräumlichkeiten im Rahmen des Boulderhallenanbaus
6. Vorstellung und Genehmigung Baumaßnahmen Langtalereckhütte 2019
7. Wahlen
- 7.1. BeisitzerIn für das Kletterzentrum
- 7.2. BeisitzerIn für Hütten und Wege
- 7.3. RechnungsprüferInnen
8. Anträge an die Mitgliederversammlung
- 8.1. Sektionsjugendordnung
9. Sonstiges

Über ein zahlreiches Erscheinen würden sich Vorstand und Beirat freuen.

▪ *Der Vorstand*

**Nächster Redaktionsschluss
Heft 2/2018 (April – Juni 2018)**

**15.02.2018, sonst 1 1/2 Monate vor Quartalsende
Aufgrund der Mitgliederversammlung erscheint das
Heft 2/2018 erst Ende April**

Sektionsfahrt 2018

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns dieses Jahr vom Freitag, 6. bis Sonntag, 08. Juli zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour.

Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können grundsätzlich auch auf eigene Faust unternommen werden. Es wird aber für alle Exkursionen ein Führungsteam zur Verfügung stehen.

Ein kleines Arbeits-Team wird voraussichtlich schon am Mittwochabend anreisen, um am Donnerstag in einem kleinen Arbeitseinsatz die Fidelitas-Hütte sauber zu machen.

Und als kleine Zugabe besteht die Möglichkeit, die Fahrt um einen Tag zu verlängern und im Rahmen einer Hochtour/Alpinwanderung einen Ausflug auf die Stettiner oder Zwickauer Hütte nach Südtirol zu machen (Rückfahrt am Montagabend). Je nach Gruppenzusammensetzung wird dann die Tourenart festgelegt.

Wer sich für Klettersteig- und Hochtouren interessiert, oder bei einer der oben beschriebenen Extras (beschränkte Platzzahl) teilnehmen will, bitte unbedingt zusätzlich bei Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de) anmelden.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: € 60,- zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.

Abfahrtszeit Reisebus: Freitag 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum. Rückkunft des Reisebus: Sonntagabend.

1. Nationaler Paraclimbing-Wettbewerb

Wie schon berichtet wurde, richten wir 2018 einen Paraclimbing-Wettbewerb aus.

Geplant war zunächst, diesen Wettbewerb nur in Baden-Württemberg auszuschreiben. Nachdem die Vorbereitungen schon weit vorgeschritten waren, kam eine Anfrage vom Hauptverband in München, ob wir den Wettbewerb nicht auf nationaler Ebene austragen möchten. Nach einigen Überlegungen und Rücksprache mit der Vorstandschaft war klar „Wir machen das“.

Die Veranstaltung wird am Samstag, den 9. Juni 2018, als 1. Nationaler Paraclimbing-Wettbewerb für Menschen mit Behinderung durchgeführt. Somit sind wir die erste Sektion, die einen solchen Wettbewerb, und dann gleich auf nationaler Ebene, durchführt. Da an diesem Tag jede Menge Hilfe benötigt wird, den Termin bitte schon jetzt vormerken.

Das Teilnehmerfeld wird unterteilt in Frauen und Männer sowie die vier Kategorien Amputierte, Sehbehinderte, auf den Rollstuhl angewiesene Sportler/innen und Teilnehmer/innen mit einer anderen Behinderung. Das Teilnehmerfeld wird auf maximal 80 Personen begrenzt. Die Paraclimbing-Nationalmannschaft mit ihrem Trainer Christoph Reichert wird am Wettbewerb teilnehmen.

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Menschen mit verschiedenen Behinderungen. Die Einladung ergeht in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband an alle DAV-Sektionen sowie an die verschiedenen Behindertenverbände und -organisationen in Deutschland. Der Spaß und das Miteinander stehen im Vordergrund.

Nähere Information und Details auf der Internetseite www.alpenverein-karlsruhe.de

■ Armin Kuhn

Helfer gesucht

Liebe Hochtourengruppe, liebe Kletterer/innen,

die Anzahl der Kletterer/innen der Dienstagsgruppe steigt stetig. Im Gegenzug nimmt die Anzahl an Leuten, die sichern, rapide ab. Derzeit sind wir nur zwei bis drei Sicherer für acht bis zehn Kletterwillige. Das finde ich etwas schade, da die Leute motiviert die Anreise zur Halle antreten und dann nur ein- bis zweimal klettern können. Zum anderen ist es für die Sicherer ziemlich anstrengend, jedem gerecht zu werden und alle im Auge zu behalten.

Deshalb hier mein Aufruf: Wer von euch mal wieder dienstags um 18 Uhr Muse hat, uns unter die Arme zu greifen, ist herzlich willkommen.

Berg heil euer

■ Martin

Einladung zur 1. Jugendvollversammlung

Am Samstag, den 10.03.2018 um 15:00 Uhr, im Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, Blauer Raum. Mehr unter JDAV in diesem Heft.

Projekt 2018: Modernisierung KA Alpin

Einladung zum Info-Abend am 20. Februar

Im April 2017 ist die neue Homepage zur/an der Mitgliederversammlung online gegangen. Neben dem zahlreichen positiven Feedback zur Homepage, erhielten wir auch Anregungen die Sektionszeitschrift KA Alpin zu modernisieren. Auf einem Seminar zu Redaktionsarbeit vom DAV Bundesverband in München mit Vertretern aus 20 anderen Sektionen konnten wir uns austauschen, professionellen Rat von Journalisten suchen und unseren Ideenvorrat aufstocken. Highlight war die gegenseitige Begutachtung der mitgebrachten Sektionszeitschriften. Das KA Alpin hat dabei im Vergleich bereits gut abgeschnitten; es haben sich aber

auch konkrete Stellhebel gezeigt, mit denen wir noch viel herausholen können. Hauptthemen sind Layout/ Design, die inhaltliche Gestaltung (z.B. klarer Aufbau, wiederkehrende Rubriken) und redaktionelle Arbeit (z.B. Redaktionszeitplan, Korrekturlesen).

Für 2018 hat sich das Redaktionsteam also die Modernisierung des KA Alpin vorgenommen. Da wir selbst schon stark in das Alltagsgeschäft (Ankündigungen, Berichte, Programm online stellen, Website optimieren) eingebunden sind, brauchen wir um das Projekt zu stemmen noch tatkräftige Unterstützung! Jede/r kann mitmachen,

es sind keine speziellen Kenntnisse nötig, Hauptsache ist Spaß an der Sache und Lust sich aktiv einzubringen.

Wir laden alle Interessierten zum Info-Abend am Dienstag, 20. Februar 2018 um 19:00 Uhr im kleinen Raum im 2.OG ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellen wir die Ergebnisse aus dem o.g. Seminar vor. Dann ist Zeit für eure Ideen und für alle Interessierten die Vereinbarung eines ersten Projekt-Treffens.

Wir freuen uns auf einen vollen Raum und viele guten Ideen.

- Isa für das Redaktionsteam

Wegewart*in gesucht

Zur Unterstützung des Referats Hütten und Wege suchen wir zur Vervollständigung des Hütten- und Wegeteams einen Interessenten für das Warten der alpinen Wege. Der Wegewart bzw. die Wegewartin wird vom Vorstand bestimmt

Hauptaufgaben

- ist verantwortlich für die Instandhaltung und -setzung der Wege im Arbeitsgebiet der Sektion und ergreift ggf. die zu diesem Zweck erforderlichen Maßnahmen
- sorgt für Beschilderung und Markierung nach dem AV-Wegekonzept

Wichtige Einzelaufgaben

- führt regelmäßige Kontrollgänge im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht durch
- hält die Wege instand
- erstellt ein Markierungs- und Beschilderungskonzept
- organisiert und leitet ehrenamtliche Arbeitseinsätze auf alpinen

Wegen und Steigen

- plant bei Bedarf Sanierungsarbeiten
- erstellt den jährlichen Wegebericht
- hält Kontakt mit allen relevanten Kooperationspartnern sowie Behörden und der Bundesgeschäftsstelle

Notwendige Voraussetzung

- technischer Sachverstand, handwerkliche Fähigkeiten
- zur Aufgabenerfüllung notwendige Ausdauer und Kondition

Wünschenswerte Kompetenzen

- Organisationstalent, Eigenverantwortlichkeit
- Teamfähigkeit im Umgang mit Helfern und Helferinnen

Finanzielle Entschädigung

- erhält alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen, ersetzt

Sonstige Vergünstigungen

- den notwendigen Versicherungsschutz zur Ausübung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit
- erhält einen qualifizierten Nachweis (Kompetenznachweis)
- kann auf Kosten der Sektion Fortbildungen zur Erlangung und Weiterentwicklung der notwendigen und wünschenswerten Kompetenzen besuchen
- erhält vergünstigten Kletterhaleneintritt Im Sektionszentrum

Zeitaufwand

Der Wegewart bzw. die Wegewartin hat mit einem Zeitaufwand von

- 3 Stunden/Monat und
- 4 Wochenenden im Jahr

zu rechnen.

Interessenten melden sich bitte per Mail an: benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Beisitzer*in für Hütten und Wege gesucht

Für das Referat Hütten und Wege suchen wir zur Vervollständigung des Vorstandteams einen Kandidaten, eine Kandidatin für die kommende Wahl auf der OMV.

Beschreibung

Der Hüttenreferent bzw. die Hüttenreferentin wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt.

Hauptaufgaben

- ist Schnittstelle zwischen Pächter und der Sektion,
- vertritt die Sektion gegenüber Pächter, Behörden und sonstigen Institutionen,
- sorgt für bauliche Sicherheit und die Einhaltung behördlicher Auflagen,
- achtet auf die Einhaltung der DAV-Hüttenordnung durch den Pächter,
- erhält und steigert die Attraktivität der Hütte.

Wichtige Einzelaufgaben

- unternimmt regelmäßige Begehungen,
- weist den Pächter in Technik und Besonderheiten der Hütte ein,

- hält Kontakt zu Behörden,
- koordiniert kleinere Baumaßnahmen,
- ist Ansprechperson für Planer und Firmen bei größeren Baumaßnahmen,
- überwacht Finanzplanung/ Zuschüsse, Antragswesen im Rahmen des festgelegten Budgets und in Absprache mit dem Vorstand,
- erstellt den Hüttenbericht,
- organisiert ehrenamtliche Arbeitseinsätze zum Erhalt der Hütten,
- hält Kontakt zum Ressort Hütten/Wege/Kletteranlagen der Bundesgeschäftsstelle,
- nimmt an Seminaren/Schulungen des Alpenvereins teil.

Entscheidungsaufgaben

- bewirtschaftet das zur Verfügung gestellte Budget.

Notwendige Voraussetzungen

- eine handwerkliche oder technische Ausbildung bzw. fundierte handwerkliche Kenntnisse,
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit,
- Organisationstalent.

Finanzielle Entschädigung

- erhält alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen, ersetzt

Sonstige Vergünstigungen

- den notwendigen Versicherungsschutz zur Ausübung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit
- erhält einen qualifizierten Nachweis (Kompetenznachweis)
- kann auf Kosten der Sektion Fortbildungen zur Erlangung und Weiterentwicklung der notwendigen und wünschenswerten Kompetenzen besuchen
- erhält vergünstigten Kletterhaleneintritt Im Sektionszentrum

Zeitaufwand

Der Wegewart bzw. die Wegewartin hat mit einem Zeitaufwand von

- 2 Stunden/Woche
- 4 Wochenenden im Jahr zu rechnen.

Interessenten melden sich bitte per Mail an: benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Kletterkurse

Trainerstunden Klettern

Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden. Z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.

Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten.

Termine: nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de Weiter Informationen zu Anforderungen, Mindestalter, Kursdaten und Teilnehmeranzahl sowie zu weiteren Terminen finden sich auf der Sektionshomepage unter der Rubrik Kletterhalle.

Kletterkurse

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle und draußen am Fels finden Sie in diesem Heft und auf der Sektionshomepage unter der Rubrik Kletterhalle bzw. Programm. <https://alpenverein-karlsruhe.de>

Rechnungsprüfer*in gesucht

Für die jährlich stattfindende Rechnungsprüfung suchen wir zwei Kandidaten bzw. Kandidatinnen für die Wahl zum Rechnungsprüfer bzw. zur Rechnungsprüferin auf der kommenden OMV.

Amtsdauer und Wahl

Rechnungsprüfer bzw. Rechnungsprüferinnen werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 4 Jahren gewählt.

Hauptaufgaben

- Die Rechnungsprüfer/innen haben den vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsbericht samt Unterlagen dazu sowie Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Weisung der Mitgliederver-

sammlung zu prüfen. Über die Prüftätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.

- Die jährliche Rechnungslegung ist nach Vorliegen des vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsberichtes rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zu prüfen.

Notwendige Kompetenzen

- Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen.

Finanzielle Entschädigung

- erhält alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen, ersetzt

Sonstige Vergünstigungen

- erhält einen qualifizierten Nachweis (Kompetenznachweis)
- kann auf Kosten der Sektion Fortbildungen zur Erlangung und Weiterentwicklung der notwendigen und wünschenswerten Kompetenzen besuchen
- erhält vergünstigten Kletterhaleneintritt Im Sektionszentrum

Zeitaufwand

Die Rechnungsprüfer/innen haben mit einem Zeitaufwand von hat mit einem Zeitaufwand von 24 Stunden im Jahr zu rechnen.

Interessenten melden sich bitte per Mail an: benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Hausmeister*in gesucht

Zur Betreuung des Sektionszentrums suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n aufgeschlossenen und kommunikativen Hausmeister*in auf Minijob Basis. Wir gehören mit mehr als 7000 Mitgliedern mit zu den größten Vereinen in Karlsruhe, in unserem Vereinszentrum können wir täglich bis zu 150 Besucher zählen. Um dem Verschleiß und der Abnutzung Herr zu werden suchen wir eine fleißige, handwerklich begabte Arbeitskraft.

Ihre Aufgaben

- Betreuung und regelmäßige Wartung aller haustechnischen Anlagen, ggf. Beauftragung externer Sachverständiger
- Einteilung und Anleitung von Hilfskräften für einfachere Tätigkeiten wie Gartenarbeiten oder Schneeräumen

- Übernahme unterschiedlicher Tätigkeiten in dem Bereich Hausmeisterservice
- Garten-, Grünflächenpflege, Winterdienst
- Kleininstandsetzung
- Pflegen des Innen- und Außenbereiches.

Ihr Profil

- Erfahrung im technischen Bereich, bevorzugt Heizung, Sanitär, Klima/Lüftung oder Elektroinstallation
- Erfahrung in der Betreuung von Objekten
- selbstständige Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität

Wir bieten

einen Arbeitsplatz in einem wachsenden Verein mit familiärer Atmosphäre, umfassende Einarbeitung und gute Entwicklungsmöglichkeiten, sowie kurze Entscheidungswege.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich noch heute, oder bis zum 28.02.2018
Bewerbung an: info@alpenverein-karlsruhe.de

Sektionsabend mit Martin Waldhör (Gruppe Alte Maschinen)

Was? Vortrag über Klettern in den chilenischen Anden

Wann? Montag, 19. Februar 2018 ab 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Los Andes de Chile

Dass es mich ausgerechnet nach Chile verschlagen sollte, war nicht vorhersehbar. Dieses lange, schmale Land erschien mir immer wie das Ende der Welt - zu weit weg. Insgesamt habe ich dann vier Jahre dort verbracht, zwischen 1993 und 2007. Als Bergsteiger mit Durchschnittsfähigkeiten wurde ich in eine Bergwelt versetzt, in der ganz vieles noch zu holen war. Aus dem

deutschen Dauerregen der späten 90er Jahre kam ich in das fast verlässlich stabile Wetter der Cordillera Central. Gleich hinter der Hauptstadt Santiago de Chile drücken sich auf 100 km Entfernung heute zahlreiche Gebiete fürs Sport-, Alpin- und Eisklettern, Fels- und Eiswände und Berge bis 6.000 m Höhe. Die Frage zum Wochenende hin war nicht mehr: Wie wird das Wetter? Son-

dern: Wo fangen wir bloß an, welches Projekt ist wichtiger? Wir haben Felsen entdeckt, Wände erschlossen, das Eisklettern eingeführt und ein wenig auch den Stil der nachfolgenden Generation von „Andinisten“ geprägt. Hier will ich von einigen unserer Unternehmungen berichten, von den Leuten und einem Land, mit dem ich mich sehr verbunden fühle.



Sektionsabend mit Claudia Ernst, Simone Müller, Felix König und Markus Kammann (Gruppe Alte Maschinen)

Was? Vortrag „Jordanien - Land und Klettern“

Wann? Mittwoch, 07. März 2018 um 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Jordanien Land und Klettern

Als begeisterte Kletterer des Pfälzer Sandsteins fielen uns irgendwann Fotos von den Buntsandsteintürmen des Wadi Rum ins Auge. Die Pfalz im Großformat in der jordanischen Wüste schien ein spannendes Kletterziel. In einem Gespräch beim gemeinsamen Klettern entstand der Plan dieses Gebiet zu besuchen und zu erklettern. Im Rahmen eine kurz entschlossenen Weihnachtsurlaubs 2016 erkundeten Felix und Simone mit Simones Familie schon mal ein bisschen das Land, bevor es dann im Herbst 2017 „richtig“ losging.

Neben dem Klettern hat das Land im Nahen Osten eine Fülle an sehr sehenswerten Kulturstätten.

Im Rahmen des Sektionsabends möchten wir euch mitnehmen, auf eine Reise in ein spannendes Land mit einem Mix aus Kultur, Natur, wandern und klettern.

Wir freuen uns auf euch
Claudia, Markus, Felix und Simone



Sektionsabend mit Ansgar Schanz und Wolfgang Zeitler

Was? Expeditionsvortrag über Bergsteigen in Tadschikistan

Wann? Montag, 19. März 2018 ab 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Aufs Dach der Welt

Zu zweit in den Pamir

Im Jahr 2013 scheitern wir mit einer internationalen Jugendexpedition der UIAA am Pik Lenin (7.134m). In der Zeit danach wächst der Wunsch nochmals nach Zentralasien zu reisen und eigenständig einen der ganz Hohen zu besteigen. Im Sommer 2017 brechen wir zu zweit auf zu unserem großen Abenteuer in Tadschikistan. Ein halbes Jahr planen wir unsere Expedition, die uns auf die höchsten Gipfel der ehemaligen Sowjetunion führen soll. Innerhalb von vier Wochen möchten wir ohne Unterstützung von Guides und Lagerketten die umliegenden Gipfel ersteigen. Dabei stellen der Pik Vorobieva (5.691m), Pik Chetriok (6.230m), Pik Korschenowskaja (7.105m) und Pik Kommunismus (7.505m) uns immer wieder vor große Herausforderungen zu Entscheidungsfindung, Risikoeinschätzung, Motivation und Ausdauer. Am Ende dürfen wir von vier spannenden Wochen mit tollen Touren berichten.

Wolfgang Zeitler (Jg. 1987) ist als Wiener seit seiner Jugend bergbegeistert und zieht mit seinen Brüdern durch die österreichischen Alpen.

Ansgar Schanz (Jg. 1986) ist in Karlsruhe aufgewachsen und lebt heute in der Schweiz. Als Mitglied der Skitourenecke und Trainer Hochtouren ist er aber heute noch eng mit der Sektion Karlsruhe verbunden.



Sektionsabend mit Flor Cuenca Blas

Was? Expeditionsvortrag: Mein zweiter 8.000er – Besteigung des Manaslu

Wann? Am Freitag, den 13. April 2018 um 19:00 Uhr

Wo? Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG

Mein zweiter Achttausender Besteigung des Manaslu in Nepal

Flor hat nach dem Cho Oyu (2016) im September 2017 ihren zweiten Achttausender bestiegen. Wieder fast auf sich alleine gestellt und ohne Sauerstoff hat sie Widrigkeiten wie Kälte, Wind und Schnee getrotzt und hat den Gipfel erklommen. Viel wichtiger aber: sie ist heil zurück gekommen.

Flor berichtet von der Besteigung und ihren nächsten Plänen. Darunter sind neben der Besteigung eines dritten Achttausenders auch die Idee, Bergsteiger aus ihrem Heimatland Peru und der Sektion Karlsruhe zusammenzubringen. (Mehr in Interview auf Seite 15)



Boulderhallen-Anbau auf der Zielgeraden

Vor über einem Jahr hat die konkrete Planung für die Erweiterung des Sektionszentrums begonnen. Im Frühjahr 2018 eine neue Boulderhalle zu eröffnen, war ein ambitioniert gestecktes Ziel. Seitdem haben wir stetig Moment aufgenommen und eine Fertigstellung scheint schon zum Greifen nah. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass noch eine ganze Menge Arbeit vor uns liegt.

Im letzten KA Alpin wurde von der Beauftragung der Bauunternehmen berichtet. Von allen Vertragspartnern haben wir faire Angebote bekommen und konnten sehr gute Vertragsbedingungen vereinbaren. Somit ist die Sektion auch rechtlich auf der sicheren Seite. Damit haben die beiden Bauunternehmen kurz

nach dem Spatenstich die Umsetzung des Anbaus in Angriff genommen. Ferien und schlechtes Wetter haben zu einer kleinen Verzögerung geführt. Das Versprechen unseres Zimmermanns, zum Sektionsfest am 25. November das Richtfest in einer wetterbeständigen Halle halten zu können, wurde mit dem Einbau der letzten Lichterbänder noch am selbigen Tag eingehalten. Damit stand auch einem Montagestart unserer Boulderwände im Dezember nichts im Weg.

Nun liegt es an uns, mit den beauftragten Unternehmern Schritt zu halten. Ein erster war der Rückbau des alten Boulderraums. In einem kleinen inoffiziellen Wettkampf wurde dem geschätzten Boulderraum die letzte Ehre erwie-





sen. Unsere Routenbauer haben exklusiv zu diesem letzten Anlass ein letztes Mal maßgeschneiderte Boulder geschraubt. Diese Routen haben uns schon einmal zuversichtlich auf das Potential der neuen Halle blicken lassen und tröstet über ein paar boulderfreie Monate hinweg. Insgesamt 20 Helfer pro Tag ist es zu verdanken, dass innerhalb von zwei Tagen der Rückbau des Boulderraums, die Entrümpelung des Turms, der Umzug des Archivs und das Abhängen der Fassade bewerkstelligt werden konnte. Dies ist aber tatsächlich erst der Anfang der Arbeiten, die auf uns zu kommen. Mehr Griffe bedeuten auch mehr Lagerfläche. Dazu wird der Materialraum der Jugend hinter den Kletterturm umgezogen. Der La Sportiva-Raum und der alte Jugendmaterialraum werden zu einem großen Griffelager zusammengelegt. Der alte Boulderraum muss neu gestrichen, Gewinde in die Boulderwände geschraubt werden...und einige Aufgaben mehr. Diese Arbeiten geben einen Einblick in die Tatsache, dass die Erweiterung des Sektionszentrums nicht nur den Anbau selbst betrifft,

sondern in weiten Teilen auch den Bestand. Synergien aus den schon laufenden Bauarbeiten ermöglichen sinnvolle weitere Umbauarbeiten, die notwendig sind, um eine modernes Sektionszentrum zu realisieren, das den neuen Anforderungen gewachsen ist. Um dem steigenden Verwaltungsaufwand gerecht zu werden, werden neue Büroplätze im Vorstandszimmer geschaffen und die aktuelle Geschäftsstelle in einen attraktiven Eingangsbereich umgestaltet. Neben seiner offensichtlichen Funktion soll dieser soweit ausgestaltet werden, dass er auch zum Austausch von vergangenen und kommenden Abenteuern einlädt.

Auch wenn bis zur Fertigstellung noch der eine oder andere Berg zu überwinden ist, lässt das Engagement unserer Mitglieder diese eher wie Hügel aussehen. Wir haben daher eine Eröffnung der Boulderhalle im April 2018 fest im Blick.

- Marcel für das Hallenplanungsteam



Rückblick auf das Sektions- und Richtfest

25. November 2017

Schön war's! Zahlreich wurde an den drei Wettbewerben Kids-Cup, Paraclimbing und Team-Wettkampf teilgenommen. Der Spaß stand dabei im Vordergrund, trotzdem zeigten die Athleten in teils sehr schweren Routen, was in ihnen steckt. Ein großer Dank geht hier an das Routenbau-Team, das sich spannende neue Probleme ausgedacht hat. Für einige Wochen bleiben die Routen noch - alle, die es nicht zum Fest geschafft haben, sind herzlich eingeladen, sich noch daran zu versuchen.

Nach den Wettbewerben mit Siegerehrungen für die besten Kletterer/innen und die ausgefallensten Kostüme wurden die Jubilare/innen für ihre langjährige Mitgliedschaft und Einsatz geehrt. Den ganzen Tag über nutzen die Besucher die Möglichkeit, sich an Info-Ständen über die Gruppen zu informieren.

Gegen Abend hielt Zimmerer Marc Klamp den Richtspruch für den Anbau. Darin wird traditionell den Handwerkern, Bauherrn und Architekten gedankt und Schutz für Gebäude und Besucher erbeten.

Vielen Dank an alle Helfer insbesondere bei Auf- und Abbau sowie an die Jugend für die leckere Bewirtung.

Gewinner KidsCup:

1. Greta
2. Gideon
3. Elias

Gewinner Paraclimbing Wettkampf:

Rollstuhl:

1. Martin Säger
2. Lutz Dittmann
3. Patrick Wuschko

Sonstige Behinderung:

1. Tanja Montmasson
2. Felix Müller
3. Armin Kuhn

Gewinner Team-Wettkampf:

1. Jonas Izsak / Mathis Izsak
2. Flo Kalinke / Paul Pörppel
3. Jonas van Dijk / Landewin Wiebelitz

Gewinner Kostüm-Wettbewerb:

Die Flamingos: Helene Metzner & Lulu Schramm.



Richtspruch

Mit Gunst und Verlaub,
seht den Richtbaum in der Mitte,
der uns grüßt nach alter Sitte -
fröhlich zwinkernd aus der Höh' -
während ich hier vor euch steh' .
Prost!

Viele Hände trugen was dazu,
dass der Bau hier wuchs im Nu.
Ich grüße Planer und auch Ingenieure,
die Mauerer und die Holzmonteure.
Die Zimmerer und Flachdachbauer
halfen mit zur Boulderpower.
Prost!

Wir alle bauten diese Halle hier,
sogar der DAV-Polier.
Prost Ben!

Und hunderte von Helferhänden
halfen mit an allen Wänden.
Prost!

Auf die neue Boulderhalle,
freu 'n sich hier ja sicher alle.
Grad für die Jugend ist das wichtig,
das sah auch unser Vorstand richtig.
Prost!

Ich wünsche für die Zukunft allen
hier:

Gesundheit, Spaß und kaltes Bier.
Trocknes Chalk und 'n cooles
Bunny,
harte Moves und auch viel funny.
Prost!
Den letzten Schluck aufs Wohl ich
leere,
dem Handwerk, dem ich angehöre.
Nun Glas zerschell' im Grund -
geweiht sei dieser Bau zur Stund' .

■ Marc Klamp



Interview mit Flor Cuenca Blas

Mein zweiter Achttausender - Besteigung des Manaslu in Nepal

Im Interview spricht Sektionsmitglied Flor Cuenca Blas über Motivation, Faszination, Training, Hürden und ihren Traum, noch einmal auf einem Achttausender zu stehen. (Expeditionsvortrag: Mein zweiter 8.000er, Fr. 13. März, 19 Uhr Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG)

Wie hast du dich auf die Manaslu-Besteigung vorbereitet? Hast du dein Training nach dem Cho Oyu letztes Jahr angepasst?

Diesmal hat meine Vorbereitung in den Alpen stattgefunden. Gemeinsam mit meinem Mann habe ich den Großglockner bestiegen, sowie die Großglockner-Runde und die Watzmann-Überschreitung mit rund 20 kg schwerem Rucksack absolviert. Letztes Jahr hatte ich mich einige Wochen lang in den Anden auf Bergen bis zu 6.000 m akklimatisiert. Ich habe deutlich gemerkt, dass diese Akklimatisationsphase, in der sich die roten Blutkörperchen anreichern, diesmal gefehlt hat. Der Aufstieg hat sich am Manaslu anstrengender angefühlt.

Dein zweiter Achttausender – wieso hast du dir gerade den Manaslu herausgesucht?

Aus verschiedenen Gründen. Er ist von den technischen Anforderungen her gut geeignet, um weitere Erfahrungen zu sammeln und eine sichere Gipfelbesteigung durchzuführen. Im Gegensatz zu bspw. Annapurna ist er weniger lawinengefährdet. Außerdem sind ein Permit (Anm. d. Red.: die Klettererlaubnis des jeweiligen Landes) und die sonstigen Kosten am Manaslu deutlich günstiger als am Mount Everest.

Wie verliefen deine Anreise und die Tage am Berg?

Mitte September bin ich in sechs Tagen von Kathmandu (Nepal) bis zum Basislager auf 4.800 m gewan-

dert. Dieses Jahr war außergewöhnlich viel los, da die chinesische Regierung keine Permits für die beiden Achttausender Cho Oyu und Shishapangma vergeben hat. Insgesamt waren rund 500 Menschen am Berg - 263 Bergsteiger und rund 240 Sherpa und Träger.

Nach zwei Tagen im Basislager habe ich mich zum ersten Mal auf den Weg vorbei an den Seracs zum Camp 1 auf 5.600 m und zum Camp 2 auf 6.200 m gemacht. Wie üblich bei Achttausendern steigt man viele Male zu höheren Camps auf und wieder hinunter zum Basislager, um sich für den Gipfeltag zu akklimatisieren. Es war teilweise so warm, dass man statt mit Daunenanzug mit Merino-Langarmshirt und Leggings steigen musste, um nicht zu sehr zu schwitzen.

Ich war auf dem Weg zum Camp 4 als ein Wetterumsturz angekündigt wurde. Gemeinsam mit einem anderen Bergsteiger ging es dann im Schneegestöber mit bis zu einem Meter Neuschnee wieder hinunter ins Basislager. Dort harrete ich 3 Tage aus, bis die Lawinengefahr wieder niedrig genug war. Am 28. September war es dann soweit und ich stand alleine und ohne Sauerstoff auf dem Gipfel.

Herzlichen Glückwunsch! Gibt es nach deiner zweiten Besteigung und guten Erfahrungen schon Pläne für nächstes Jahr? Hat dich das Höhenbergsteigen in seinen Bann gezogen?

Ja, auf jeden Fall. Ich würde in 2018 gerne entweder Broad Peak oder Shishapangma angehen. Solche Expeditionen sind aber recht kostspielig, daher bin ich aktuell auf der Suche nach Sponsoren.

Außerdem habe ich gemeinsam mit einer Bekannten (Name ?!) das Ziel, ein Projekt mit den Sherpini am Manaslu zu starten. Die Sherpini sind weibliche Sherpa. Bisher dürfen nur Sherpa, also männli-

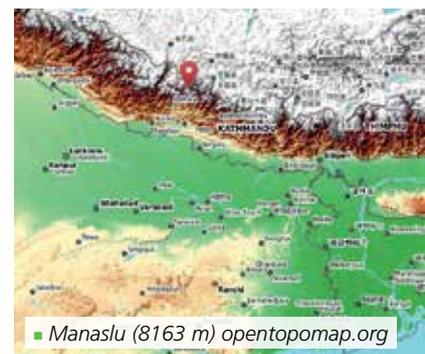
che Höhenträger, am Berg arbeiten. Den Frauen bleibt das verwehrt, sie dürfen nur den schlechter bezahlten Weg als Trägerinnen bis zum Basislager gehen. Wir würden das gerne ändern und 10 bis 15 Sherpini das Bergsteigen beibringen und so auch ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit stärken.

Das klingt nach einem spannenden Projekt, über das wir auch in Zukunft gerne berichten werden. Flor, vielen Dank für das Interview.

- Die Fragen stellte Isabel Dörner



Flor Cuenca Blas



Manaslu (8163 m) opentopomap.org

Langtalereckhütte über Langtalerjoch zur Zwickauer Hütte

Sektionsfahrt 16.07.2017

■ Blick zum Langtalerjoch

Zwei Damen zogen aus, die aktuelle Situation zur Überschreitung nach Südtirol übers Langtalerjoch zu erkunden. Start war um 6:45 nach frostiger Nacht. Auf dem Weg zum Joch wurde Uli zeitweise als Leitschaf anerkannt, aber wie die Nebelschwaden so verschwanden auch die Schafe und wir standen nach ca. 3 Stunden bei strahlend blauem Himmel unterhalb des Jochs. Aufgrund des wenigen Schnees im Winter war das Eisfeld unterhalb des Joches schon jetzt ohne Schneeauflage, so dass wir gerne die Steigeisen anzogen, um unterhalb der Trittleiter die Lage zu sichten.

Die Trittleitern fangen leider erst

ca. 5-6 m oberhalb des Eisfeldes an, ein herabhängendes und aufgrund der Temperaturen mit Eisnadeln verziertes Seil ermöglichte es aber, sich mit viel Armkraft bis zu den Stufen hinaufzuziehen. Ich war allerdings sehr glücklich, dass ich dies mit Seilsicherung durch Uli absolvieren durfte. Um 10:40 waren wir oben in der Scharte und genossen in der Sonne sitzend und endlich nicht mehr frierend die Aussicht nach Südtirol.

Der weitere Weg führte erst in Richtung Stettiner Hütte auf gut gekennzeichnetem Steig nach Süden. Nach einer guten Stunde erreichten wir den wunderschönen, manchmal ausgesetzten Tiroler Höhenweg

mit der Nummer 44, dem wir nun einige Stunden wieder in Richtung Norden folgten. Nach ausgiebiger Mittagspause ging es nochmals 600 Hm hoch zur Zwickauer Hütte, die wir um 16:15 erreichten. Nach 1500 Hm war ich bedient, aber Uli hat einfach unerschöpfliche Reserven und folgte dem Aufruf von Erik, der mit 4 weiteren über das Rotmoosjoch gekommen war und schon trippelnd auf uns wartete: Kommst du mit auf den Hinteren Seelenkogel?, d.h. nochmals 500 Hm rauf und runter mit den Worten „Warte, ich brauche nur noch was zu trinken...“

■ Christiane



■ Tiroler Höhenweg: Blick nach Südtirol

Überschreits-Rundtour vom Ötztal nach Südtirol

Sektionsfahrt 16/17.07.2017

■ Aufstieg zum Rotmoosjoch

Am Sonntagmorgen begrüßte uns (Alexsandar, Achim, Erik, Jürgen und Manfred) ein makellos blauer Himmel zum Aufbruch zu der von Erik initiierten Überschreitung nach Südtirol. Die beiden weiblichen Gruppenmitglieder Christiane und Uli – bestens eingespielt von den Vortagen - trennten sich bereits an der Langtalerreckhütte vom „eher hinderlichen“ männlichen Gruppenteil und nahmen die von Weglänge und Grat größere Herausforderung über das Langtalerjoch in Angriff.

Guten Schrittes ging es bergab zur Schönwieshütte und weiter ins Rotmoostal, vorbei an zutraulichen Wildpferden. Beim 700 Hm Aufstieg am Talende über die Geröllhaldenausläufer des Rotmoosferners war unsere Trittfestigkeit gefragt. Schließlich erreichten wir das Gletschereis und unsere 5er-Männerseilschaft ging dem Rotmoosjoch entgegen. Die umliegenden Kogeln und Gletscherzungen waren herrlich anzuschauen – im Winter ein durchaus anspruchsvolles Skitourengebiet.

Während Erik seinen Kaffeekocher

anschmiss, richtete Alexsandar oben am Grat einen Standplatz mit Seilsicherung ein. Nach dem durchaus wohlschmeckenden Genuss des in geschmolzenen Schnee aufgelösten Instantpulvers nahm die heterogene Gruppe die 30 m Kletterei über den Grat in Angriff, welche durch frisch eingebrachte Eisenstufen erleichtert wurde. Der Rundumblick auf Südtiroler Seite war phänomenal an diesem Tage. Von den Stubai Alpen im Osten, über die gesamten Dolomiten, schweifte der Blick im Westen an der Texelgruppe vorbei zum



■ Im Rotmoostal



■ Am Rotmoosjoch



■ Blick von der Zwickauer Hütte Richtung Marmolada

Gipfelkreuz der Hohen Wilde, wo wir tags zuvor oben waren.

Die Zwickauer Hütte lag direkt vor uns auf einem Absatz und kurz nach uns trafen bereits die beiden Ladies gutgelaunt ein. Uli, Alexander, Achim und Erik hatten wohl noch eine „offene Rechnung“ mit dem hinteren Seelenkogel (3472m) und machten sich zum Gipfel, um mit der untergehenden Sonne wieder abzusteigen.

Am Montagmorgen wanderten wir den Pfelderer Bergpfad Richtung Timmelsjoch entlang, begleitet von Bergziegen, blühenden Blumen und einigen durchziehenden Nebelchwaden. Dann holten 2 Gruppenmitglieder unseren gemieteten Stadtmobilbus aus Obergurgl und nach einer Stärkung auf der Glan-

egg-Alm (unterhalb des Timmelsjoch auf Südtiroler Seite) traten wir äußerst zufrieden die Heimreise an ... mit Gedanken wie man in dieser schönen, rauen Eis- und Geröll-Landschaft eine Überschreitungs-Rundtour zukünftig als interessante Variante in Angriff nehmen könnte.

■ Manfred Schwach



■ Hinterer Seelenkogel



■ Pfelderer Bergpfad



Über die neue Hängebrücke zum Adlerhorst Ramolhaus

Sektionsfahrt 16.07.2017

Zum Start der neuen Wandersaison 2017 überspannt eine ca. 140 m lange Brücke den Gurgler Ferner zwischen der Langentalereckhütte und dem Ramolhaus, die es bei unserer Wandertour zu entdecken galt. Bei leichtem Schneefall und Nebel brachen 6 Bergwanderer unter der Führung von Rosa von der Langentalereckhütte in Richtung Ramolhaus auf.

Zuerst ging es in Richtung Hochwildehaus. Nach ca. 1 Stunde erreichten wir auf dem Moränenrand die neue Abzweigung. Es ging nun ca. 200 m abwärts zur neuen Hängebrücke. Wanderer profitieren nun vom sicheren Übergang zwischen beiden Talseiten. Als Namensgeber dient die berühmte Abenteurer-Familie Piccard.

Der bisherige Übergang am Talbo-

den verlangte 2016 nach einer Alternative, denn die Gefahr von Steinschlag beeinträchtigte die Sicherheit in diesem Bereich. Zudem zerstörte das Hochwasser mehrmals die bislang eingesetzte Brücke. Mit dem Rückgang des Gletschers verschärfte sich zudem die Lage von Jahr zu Jahr. Somit wurden letzten Herbst die Arbeiten für das Projekt auf einer Höhe von ca. 2.460 m durchgeführt. Die stählerne Brücke ist ca. 140 m lang, 0,7 m breit und schwebt in ca. 100 m Höhe über dem Gletscherbach. Nach dem Überschreiten der Brücke ging es mit Unterstützung von ein paar einfachen Seilsicherungen nun wieder auf bekannten Wegen in steilen Serpentin zum Ziel. Das Ramolhaus lag noch im leichten Nebel und wies eine dünne Schneedecke auf.

Das Ramolhaus ist eine Alpenvereinshütte der Sektion Hamburg. Sie liegt am Südost-Hang des hinteren Gurgler Tals auf einem markanten Felskopf. Das Ramolhaus wurde 1881 bis 1883 erbaut und mehrfach erweitert, das Haus steht auf 3.006 m und ist damit einer der höchstgelegenen Schutzhütten Tirols.

Nach ca. 3,5 Stunden erreichten wir die Hütte und genossen die Wärme der 2 Holzofenkamine. Zur Stärkung gab es Kaffee und Kuchen bzw. schmackhaften Kaiserschmarren. Im Abstieg kam nun auch die Sonne zum Vorschein und ein perfekter Wandertag ging mit Abenteuerinlagen zu Ende.

■ Lars Leifert

Alte Maschinen im Elsass

7. Oktober 2017



Der Termin für die Ausfahrt stand fest, doch die Wettervorhersage verhieß nichts Gutes. Naja, zumindest am Samstag könnte es okay werden. Also entscheiden wir uns für einen regensicheren Fels im näheren Umkreis. Die Wahl fällt auf die Grotte du Brotsch bei Saverne im Elsass. Das ist zwar nicht direkt um die Ecke, aber dafür bietet das ausladende Dach der Höhle und die französische Absicherung alles was man braucht, um sich innerhalb kürzester Zeit völlig zu verausgaben.

Zu Beginn ein paar kurze Routen zwischen 5c (VI) und 6a (VI+) um warm zu werden. Was Leichteres ist hier aber auch nicht zu haben. Dann geht es an die steilen Linien zwischen 6c+ (VIII-) und 8a (IX+/X-). Das

kann nicht unbedingt jeder klettern, aber nach und nach kommen doch alle irgendwo hoch. Besonders dankbar: Voyage au bout de la suite (7a+, VIII+). Ein paar schwere Züge am Anfang, dann herrliches, aber pum-piges Henkelgeplänkel durch's Dach. Und dank Clipstick werden auch die Einstiege deutlich entschärft. Sportklettern an bestem Sandstein.

Neben unseren sieben Maschinen sind noch ein paar weitere starke Kletterer am Fels. Gerne werden Exen, Beta und der besagte Clipstick geteilt. Savoir-vivre.

Irgendwann sind wir alle ordentlich platt und die mitgebrachte Iso-matte wird immer attraktiver. Auch Thermoskanne und Handwärmer sind längst erkaltet. In einem letzten Kraftakt werden die noch hängen-

den Exen abgebaut. Abgesehen von geschundenen Händen sind keine Verluste bei Mensch und Material zu vermelden. Allerdings kommt langsam die Vorahnung von amtlichem Muskelkater auf. Also alles richtig gemacht.

Auf dem Rückweg machen wir Halt in Saverne um die Energiespeicher gleich wieder aufzufüllen. Wir kehren im Restaurant de la Marne ein, ein sympathisches Etablissement, welches Wiederholern besonders an's Herz gelegt werden darf.

■ Heinzel



Grundkurs Fels

Basiskurs – 23./24. September 2017

■ Kletterkurs an den Battertfelsen

Draußen ist anders – Das war kein Werbeslogan einer naturnahen Partei zur Bundestagswahl 2017, sondern der erste Satz einer Folie, die acht Freiwilligen an der Vorbesprechung zum Grundkurs Fels drinnen im Seminarraum digital kredenzt wurde..

Nun, was konnte man sich darunter vorstellen? Alle Teilnehmer hatten schon einmal irgendwas mit Klettern zu tun. Die Reichweite ging von „nur lesen übers Felsklettern im Panorama“ bis hin zu „regelmäßig ein Feierabendseil in der Kletterhalle ziehen“. Doch gemeinsam wollte man unter Anleitung von Sebastian und Phillip nun erste Felsversuche in freier Wildbahn wagen.

Ziel war es, das Einrichten einer Topropestelle zu erlernen und das Abseilen im Fels nach diesem Wochenende zu beherrschen. Das alles Ende September an einem sonnenreichen Herbstwochenende. Kennenlernen, Materialüberblick und Knotenkenntnis waren bei der Vorbesprechung die zentralen Themen. Wild wurden kurze Seilstücke zu den wichtigsten Kletterknoten geschwungen und eifrig über Sicherungsgeräte diskutiert. Wer hat was

und wer sichert wie? Welche Vorteile hat der doppelte Bulinknoten und darf man auch den Achterknoten nehmen? Ist der Mastwurf ein vom Sturm umgeknickter Segelmast oder doch ein Knoten zur Selbstsicherung? Ist GriGri eine spezielle Vogelart auf die wir beim Klettern achten müssen oder doch ein Sicherungshalbautomat? Langsam kam Licht in unser Kletterleben. Am Fels zu kraxeln hat anscheinend doch mehr Facetten als man anfangs dachte. Naturschutz und Klettern berühren sich in dieser Art des Kletterns sehr und erfordern einen weit gefassten Blickwinkel. So checkten wir erst mal, ob unsere Kletterziele auch wirklich für uns zu dieser Jahreszeit zugelassen sind. Oft brüten nämlich Vögel in den hiesigen Felswänden, aber auch aus anderen Gründen kann ein Fels für Kletterer gesperrt sein.

Mit den Knotenhausaufgaben für die Couch daheim verließen wir die Vorbesprechung und trafen uns dann samstags zum ersten Kurstag. Ziel war das Battert-Gebiet nahe Baden-Baden, von dem zumindest jeder, der zwischen Bodensee und Baden mal ein Seil in der Hand

hatte, gehört haben dürfte.

Anfahrt. Zustieg. Anseilen. Loslegen. Kein Schnickschnack. Wie der Hund das neue Zuhause beschnüffelt, durften wir in Zweier-Teams gleich an der Felswand schnuppern. Dass bei 26 Meter Wandhöhe eine andere Seildehnung vorliegt, spürte man gleich bei den ersten Metern, wenn man sich ins Seil setzte. Trunkenbold und Siebenschläfer. Schöne Anfängerrouten zum Kennenlernen. Wie das so ist mit Schönwettertagen, verging der Vormittag sehr schnell an der Hohen Wand des Battertfelsens.

Ziel des Nachmittags war es dann, in das Abseilen eingeführt zu werden. Der Umgang mit den Sicherungsgeräten und das Erlernen des Hintersicherns mit einem Prusiknoten wurde zunächst oben auf dem Wanderweg in der Horizontalen von Baum zu Baum geübt - zur Belustigung einiger Wanderer, was wir aber mit einem Schmunzeln hinnahmen. Aber die Sicherheit und der richtige Umgang mit Gerät und naturgegebenen Besonderheiten (Felskanten, Vorsprünge, ausgesetzte Abseilstellen) sind immer oberstes Gebot und erlauben keinen Platz für

Fehler. Schließlich war das Tagesziel, eine große Felswand selbstständig abzuseilen. Da muss alles sitzen.

Nachdem die Baden-Badener Höhensonne nachließ und die Dämmerung einsetzte, packten wir alles zusammen und schlichen müde hinab zu den Autos, unsere Mägen verlangten Pizza. Dieses Verlangen wurde nach langer Suche erst in Karlsruhe gestillt. Ab ins Bett. Morgen ist wieder 8.30 Uhr Treffpunkt und Abfahrt in die Pfalz.

Durch die sonnige Morgenherbstluft, mit teilweise noch tiefen Nebelschwaden in den Tälern, querten wir den Rhein Richtung Westen. Heute mussten wir den Weg zum Fels selbst finden. Unser Kursleiterduo gab jedem Auto nur eine Anfahrtsskizze mit. Irgendwann sollen wir ja auch mal selbst sogenannte Topos und Anfahrtsskizzen deuten können. So erreichten wir die Rumbachplatte, auch Kastelfels genannt, erst nach einem kurzen Umweg. Aber Umwege erhöhen ja bekanntlich die Ortskenntnisse.

Nach dem Materialcheck und einer ersten Wandbesichtigung ging es in neuen Teams darum, das gestern Gelernte anzuwenden. Wir richteten uns unsere Topropestellen ein und kraxelten los. Der Kletterhund in uns jaulte erst mal beim Betapsen der ersten Klettermeter. Der Pfälzer Sandstein ist doch etwas anders als das badische Porphyirkonglomerat. Viel mehr rutschiges und plattiges Gelände, was einiges an Klettertechnik erforderte.

Nach einer Mittagspause in der Pfälzer Mittagssonne gingen wir nochmals tiefer in die aktive Analyse der Topos und verglichen Toposkizzen aus den Kletterführern und die Realität. Krönender Abschluss war das Bauen eines 35 Meter überhängenden Abseilstandes vom Dach der Rumbachplatte. Eine ganz schöne Herausforderung für den Kopf, seinen Hintern über diese Kante zu schwingen. Wer das nicht jeden Sonntag macht, musste schon Über-

windung mitbringen. Die Kursbeschreibung hatte daher recht: „Vorerfahrung wünschenswert“. Als blutiger Anfänger wäre der Kursinhalt einfach eine Spur zu viel und ein Grundstock an Klettererfahrung sollte man schon mitbringen, für erste Felserfahrungen. Auch dieser Wahlsonntag rutschte schnell durch den Tuber und nachdem wir alle gelernt hatten, wie man lässig ein Seil im Trenkerschwung aufnahm, ging es zurück an die Autos. Erste Prognosen der Bundestagswahl an Uli's Bus hören. Sachen verstauen. Positiv gebraucht und geschafft sein. Deutschlandfunk hören. Durch malerische Pfälzer Dörfer heimfahren. Abendessen in dem neuen Restaurant neben der Kletterhalle. Ein Wochenende mit viel Fels, Frischluft und Sonne steckt allen in den Knochen. Zufriedenheit macht sich breit, als der Kletterrucksack wieder daheim im Flur steht.

Die Felsturner und Turnerinnen Eva, Uli, Bea, Tilmann, Matthias, Patricia, Charlotte und Florian schreiben ein ordentliches „Danke“ an Sebastian und Phillip in ihr Klettertagebuch. Der nächste Ausflug in die Pfalz oder in den Nordschwarzwald findet nicht nur mit Kanisterchen für den neuen Wein im Kofferraum statt, sondern auch mit Seil und Gurt. Und übrigens. „Draußen ist wirklich anders – aber sehr schön“.

■ Florian Stritzelberger



Hochtouren Silvretta

14.-16. Juli 2017

■ Spalten vor Piz Buin

Das Silvrettagebirge ist beliebt bei Wanderern, Bergsteigern und Skitourengängern. Einige der Dreitausender wie Piz Buin, Dreiländerspitze oder Jamspitze sind relativ leicht erreichbar und bieten spektakuläre Ausblicke bis in die Westalpen hinein. Um den vielen Besuchern der Gebirgsgruppe Platz zu bieten, gibt es große Hütten wie die Wiesbadener Hütte oder die Jamtalhütte mit Platz für über 180 Personen. Etwas ruhiger geht es hier wahrscheinlich nur nachts oder bei Schlechtwetter zu..

So richtig mag dieser Aspekt unsere Gruppe aber nicht unter dem großen Vordach am Gasthof auf der Bielerhöhe hervorlocken. Immer wieder kommen neue Regenschauer, bis es endlich etwas heller wird und wir den Zustieg entlang des Stausees Richtung Wiesbadener Hütte angehen können. Zum Glück bleibt es die meiste Zeit trotz verhangenem Himmel einigermaßen trocken und 2,5 h später ist die fast voll besetzte Hütte erreicht. Nach dem Abendessen geht es an die Planung des nächsten Tages. Es soll auf die Hintere Jamspitze gehen, größtenteils über flache Gletscher mit einem kurzen

steileren Aufstieg zum Grat.

Am nächsten Morgen sind wir nicht die einzigen, die vor dem Abmarsch unter der überdachten Terrasse vor der Hütte Schutz suchen vor den Graupelschauern. Uns kommt der Verdacht, dass solche Vordächer in der Silvretta möglicherweise öfter gebraucht werden als in den anderen Gebirgsgruppen. Der Niederschlag lässt irgendwann dann doch etwas nach und wir machen uns auf Richtung Ochsen-gletscher, auf dem einige Zentimeter Neuschnee liegen. Vor der Ochsen-scharte, dem Übergang Richtung Jamtalhütte, zieht bei Wind und leichtem Schneefall zunehmend Nebel auf und die Sicht wird schlechter. Anna aus Donezk in Russland, die ihren Onkel in Deutschland besucht und so auf die Tour aufmerksam wurde, ist die Jüngste in der Gruppe und zum ersten Mal auf einem Gletscher unterwegs. Sie kämpft etwas mit stollenden Steigeisen, ist aber begeistert, zum ersten Mal in ihrem Leben im Hochgebirge unterwegs zu sein.

Als wir in den Kessel unter der Jamspitze kommen und den tief verschneiten felsigen Aufschwung zum Grat sehen, wird klar, dass bei die-

sen winterlichen Bedingungen ein Weitergehen zu heikel wäre und wir umkehren müssen. Auch wenn die Wettervorhersage am unteren Ende des Prognosefensters liegt, war uns schon vor der Tour klar, dass dieser Tag wahrscheinlich nicht viel hergeben würde. Wir hoffen auf den kommenden Tag, der nach allen Prognosen sonnig werden soll.

Tatsächlich wird das Wetter schon auf dem Rückweg zur Hütte besser. Bei der Rast auf der Hütte kommt die Idee auf, noch einen kleinen Gipfel zu versuchen. So macht sich eine kleine Gruppe auf zum knapp 2 h entfernt gelegenen Ochsenkopf (3057m). Über einen schmalen Wanderweg und die Reste des Tiroler Gletschers erreicht man zunächst die Tiroler Scharte. Die dort ansetzenden Geröllfelder auf den Ochsenkopf wirken auf den ersten Blick zwar etwas unzugänglich, man kann sich dann aber doch recht gut an vereinzelt Wegspuren orientieren. Nach einer leichten Kletterstelle erreicht man den Gipfel mit einer tollen Aussicht hinunter auf die Schweizer Seite und stellt fest, dass es auch in der Silvretta noch ruhige Ecken in wilder Landschaft gibt.

Am Abend singen wir Anna ein Geburtstagsständchen. Auch wenn sie am nächsten Tag am Piz Buin wahrscheinlich überfordert wäre und auf der Hütte bleibt, ist sie beeindruckt von den Bergen und freut sich schon auf den nächsten Besuch hier.

Schon der erste Blick aus dem Fenster am nächsten Morgen zeigt, dass uns ein herrlicher Tag am Piz Buin erwartet. Wir hoffen, dass sich der Neuschnee des Vortags gesetzt hat und die Route gespurt ist. Am Tag zuvor hatten nur wenige Bergsteiger im Schneetreiben den Gipfel erreicht. Auch dieser berühmteste Berg der Silvretta bleibt nicht von den Folgen des Klimawandels verschont. Die Gletscher sind kürzer und steiler geworden, dadurch musste inzwischen auch die Zustiegsroute von der Hütte zum Gletscher geändert werden. Die ehemals viel gerühmte Kletterei über das Wiesbadener Grätle ist inzwischen gar so brüchig, dass es sich nur noch mit viel Risiko begehen ließe. Eindrucksvoll ist die Tour über den verschneiten, spaltenreichen Ochsentaler Gletscher aber auch heute noch.

Wir gehen in zwei Seilschaften. Axel Schlönvogt, der schon auf dem K2 stand, übernimmt als angehender Fachübungsleiter die eine Seilschaft, während der Rest in etwas gemütlicherem Tempo folgt. An der Ochsentaler Scharte angelangt, baut sich das Gipfelmassiv steil auf. Zunächst über eine Geröllspur, dann im Fels über verschiedene kaminartige Rinnen gehen und klettern wir nach oben, bis die Hänge wieder flacher werden und bald auch der Gipfel mit seiner fantastischen Aussicht bis in die Bernina hinein erreicht ist. Eine ganze Weile bleiben wir am gut gefüllten Gipfel, bis es vorsichtig und an den schwierigeren Stellen über Bohrhaken gesichert durch die leicht verschneiten Felsen und Flanken an den Abstieg geht.

Der Abstieg über den Gletscher führt wieder durch das Gewirr der



■ Unsere Seilschaften mit Blick zum Piz Buin

Gletscherspalten und die selbst bei apereen Verhältnissen letztlich recht harmlose Steilstufe zu Beginn des Gletschers. Etwas spannend ist zum Schluss noch die Querung des Bachs unterhalb des Gletschers mit seinen am frühen Nachmittag überfluteten Hüpfsteinen. Bald ist die Hütte mit ihrer großen Sonnenterrasse erreicht. In der strahlenden Sonne gleitet der Blick nochmal über Germknödel und Kaltgetränke hinweg hoch zum Piz Buin. Ein toller Tag für uns alle, es hat sich gelohnt, hierher zu kommen, trotz der anfangs noch ungünstigen Wetterbedingungen.

■ *Jochen Dümas*



■ Kurz vor dem Gipfel



■ Am Gipfel des Piz Buin



■ Abstieg vom Ochsenkopf



■ Germknödel nach der Tour

Alpine Gratkletterei

Berner Alpen ,Gruebenhütte

Ein verlängertes Wochenende der Extreme für den Körper, der Schönheit des im Momentseins und der Grautönigkeit der Steine.

Am Donnerstag, den 07.09.17, um 5:05 ging die Reise los. Ich verließ meine Wohnung und besorgte in einer Nebenstraße das Carsharing-Auto. Damit lud ich Jochen und meinen besten Freund Simon ein. Nach fünf Stunden Fahrt erreichten wir das Hotel Handeck auf der Grimselpassstraße in den Berner Alpen. Dort trafen wir unseren sympathischen und erfahrenen Tourenführer Stefan, seine Unterstützer Dietrich und Claus, sowie Christina, eine weitere Teilnehmerin.

Bis jetzt ist mir noch kein Unterschied zu einer normalen Bergwan-

derung aufgefallen. Dies änderte sich in dem Moment, als ich meinen Rucksack aufsetzen wollte. Bestückt mit Trockennahrung für 4 Tage, Eispickel, Steigeisen, Klettergurt, Karabiner, 50 m Seil und anderer Ausrüstung ist mir bei den ersten 100 Schritten schon meine ganze Euphorie verflogen. Von unserem Parkplatz bis zur Gruebenhütte (2512 m ü. M.) gab es 1100 hm zu überwinden. Ich nahm meine selbstaufgelegte Herausforderung an und kämpfte mich und mein Gepäck die wunderschönen Berghänge herauf. In den Gelpausen sammelten meine nicht ganz so erschöpften Bergbegleiter fleißig Heidelbeeren für Frühstück und Pfannkuchen der nächsten Tage.

Das Erreichen des Grubensees mit

dem Blick auf den Grubengletscher, oder besser gesagt die mit einer feinen Schuttdecke belegten Reste davon, war mein erster Kontakt mit einem Gletscher. Die Dimensionen der Geröllsteine und offenen Eisflanken sowie die erdrückende Grautönigkeit des umgebenden Granits beeindruckten mich.

Die Rettung meines Tages, die Gruebenhütte, stellte sich als sehr gemütliche Unterkunft mit allem, was man fürs Leben eben brauchte, heraus. Es gab einen Holzofen zum Kochen, Gewürze, Gletscherwasser, bequeme Hüttenbetten und ein Dach über dem Kopf. Das Kochen wurde aufgeteilt, sodass immer zwei aus unserer Gruppe ein leckeres Abendessen kochten.

Mit neuer Kraft und einem aus-





giebigen schmackhaften Frühstück aus Babybrei ging es am Freitagmorgen mit dem eigentlichen Programm los. Unser Ziel ist das Steinlauhorn, Südwestgrat. Der Anmarsch über die teilweise sehr steilen Gletschermoränen verlief ohne Probleme. Im blockigen Gelände ging es nach einer Einweisung in Seilsicherungstechnik mit der Kletterei am Seil der Schwierigkeit 3-4 in Richtung Grat immer nach oben. Das Wetter war angenehm sonnig. Ruck zuck sind aber sieben Stunden um gewesen und wir mussten um 14 Uhr umdrehen. Den Grat haben wir nicht erreicht. Dies machte aber niemanden traurig, da wir alle sehr viel praktische Erfahrung im Sichern und Klettern am Fels gelernt haben.

Der Samstag war ein besonde-

rer Tag für mich. Wegen einer Kaltfront, welche gegen 14 Uhr eintreffen sollte, hieß es heute schon um 5:00 morgens Materialcheck vor der Hütte und danach Tourenbeginn. Das erste Stück abwärts von der Grubenhütte in das Gletschertal liefen wir in vollkommender Dunkelheit. Das Absteigen sowie das Betrachten der sich einzeln bewegenden Stirnlampen über Granitsteine jeglicher Größe erzeugte bei mir den Eindruck einer feierlichen Mondmission. Es wurde nicht viel gesprochen. Jeder war beschäftigt mit sich und dem sicheren und energiesparenden Setzen seiner Füße. Die Dunkelheit umschlang jeden, doch das Licht der Stirnlampen verband uns.

Unser Tagesziel bestand aus der

Gratkletterei nahe dem „Kleinen Diamantstock“ / „Chlyne Diamantstock“ 2839 m ü. M. inklusive dem Überqueren eines Gletschers beim Aufmarsch an den Fels. Das erste Mal mit Steigeisen sich zu bewegen, war für mich sowie Simon eine tolle Erfahrung. Ich hatte nicht erwartet, dass man damit bei richtigem Setzen des Fußes so bedingungslos Halt hat. Als zwei Seilschaften, jeweils gesichert mit immer mindestens einer Eisschraube, bestiegen wir den Gletscher bis zur ca. 1,5 m breiten Randkluft, die wir über eine Schneebrücke überqueren konnten. Hier ging es weiter mit einer kräftezehrenden Kletterei an Fixseilen bis zum Grat zur unteren Bächlilücke. Hier konnte Stefan uns zum ersten Mal die Gratkletterei näherbrin-





gen. Die Aussicht war trotz immer weiter sinkender Bewölkung genial. Doch die Ausgesetztheit und Fragilität des nur durch Permafrostboden zusammengehaltenen Granitkamms machte mir mental ganz schön zu schaffen. Der Abstieg über dieselbe Route hatte für uns einen Dauerregen vorgesehen, welcher aber zum Glück erst begann, nachdem alle ihre Klettergute und Steigeisen eingepackt und ihre Regenjacken angezogen hatten. Angekommen an der Hütte war ich froh, noch am Leben zu sein und an diesem Abend nicht kochen zu müssen.

Der vierte Tag ohne richtige Dusche, es war Sonntag, war unser Abreisetag. Es hatte die ganze Nacht hindurch geschneit und so verwandelte sich die Landschaft in eine Winter-Märchenlandschaft. Nach dem Hüttenputz nahmen wir den Müll und unsere Ausrüstung wieder mit. Meine Hoffnung, dass beim Abstieg das Gepäck leichter sei, wegen dem verbrauchten Essen, wurde durch das immer noch nasse und somit fast doppelt so schwere Kletterseil durchkreuzt. Bei 30 cm Neuschnee rutschten...ähm, ...liefen wir den Berg wieder herunter.

Dietrich und Stefan führten uns sicher durch das nur spärlich markierte Blockgelände. Weiß wurde langsam zu Grün. Im Hotel Handeck ließen wir das Alpin-Seminar mit einem tollen Essen ausklingen und gaben uns gegenseitig Feedback.

Mein Fazit dieses Abenteuers ist, dass ich mir für nächstes Mal vornehme, mehr Bergsteigen mit viel Gepäck zu trainieren. Ich bin dankbar dafür, meine eigenen physischen und psychischen Grenzen ein wenig überwunden zu haben, ohne mich zu verletzen. Ich weiß nun, welches Gepäck ich nächstes Mal nicht unbedingt mitnehmen muss! Meine Essensplanung ist aufgegangen. Ich bin dankbar, dass ich der Natur und einem „natürlichen“ Leben, welches nur auf existenziellen Problemen

beruht, so nahe sein konnte. Ich bin dankbar dafür, mit so netten, motivierten und kompetenten Menschen dieses Wochenende verbracht zu haben.

■ Gabriel Glaser





23./24. September 2017

Wanderung Oberstdorf

*Oberstdorf – Seealpsee – Edmund-Probst-Hütte –
Nebelhorn – Rubihorn*

Los ging es am Samstag in aller Herrgottsfrühe am Karlsruher Hauptbahnhof. Nachdem eine Teilnehmerin und eine der Leiterinnen kurzfristig absagen mussten waren wir zu viert: Achim, unser Leiter, außerdem Andreas, Brita und Michael.

Über die Autobahn sind wir relativ zügig bis nach Oberstdorf gekommen, wo wir dann vor 10 Uhr zu unserem Wanderwochenende aufbrechen konnten.

Bei herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen sind wir erst gemächlich am Oybach entlang gewandert und haben uns vor allem an den weidenden Kühen und dem Glockengeläut erfreut. Danach hatten wir einen relativ langen und steilen Aufstieg, der uns bei dem beinahe sommerlichen Wetter so manche Schweißperle auf die Stirn getrieben hat. Doch die Aussicht wurde immer toller, sodass wir öfters auch zu kleineren Verschnauf-, Foto- und Panoramapausen angehalten haben. Die umliegenden Berge, insbesondere Richtung Kleinwalsertal, waren nun immer besser zu erkennen, sodass Achim uns zeigen konnte, in welcher Umgebung wir uns bewegten.

Nach dem Aufstieg lag dann bald der wunderschöne Seealpsee vor uns, der herrlich in die grüne Landschaft eingebettet ist. Angeblich ist dies der meistfotografierte Gebirgssee des Allgäus, was uns nicht weiter verwunderte und insbesondere unseren fotoerfahrenen Guide zu sehr schönen Spiegelaufnahmen verleitete.

Nach der wohlverdienten, sonnigen Pause am Ufer des Seealpsees ging es weiter bergauf Richtung Edmund-Probst-Hütte bzw. Nebelhorn. Nun stieg es sanfter an, man sah schon immer mehr Wanderer, die offensichtlich mit der Nebelhornbahn hochgefahren waren und nur kleine Wanderungen unternahmen. An der Oberen Seealpe haben wir noch überlegt, ob wir bereits den ersten Apfelstrudel probieren sollten, doch wir beschlossen, gleich zu unserem Tagesziel, der Edmund-Probst-Hütte weiterzulaufen.

Auf dem Kamm angekommen konnte man zur einen Seite zurück zur Seealpe und zum Seealpsee und auf der anderen zum Nebelhorn, unserer Hütte und den Liftanlagen sehen, deshalb sind wir diesen noch entlangelaufen, um die Aussicht in beide Richtungen und auch in die

Ebene hinunter zu genießen. Dann ging es schnurstracks in Richtung Edmund-Probst-Hütte weiter, wo wir uns auf der Terrasse erst einmal mit Flüssigem und Festem gestärkt haben.

Als es irgendwann doch etwas kühl wurde, haben wir unsere Lager bezogen. Obwohl wir anfangs alle vorgehabt hatten, noch eine kleine Nachmittagstour zu unternehmen, war letztendlich nur Achim fit genug, um noch eine Runde zu drehen, während wir Teilnehmer uns in verschiedener Form ausgeruht, gestärkt oder anderweitig auf der Hütte vergnügt haben.

Auf der Hütte waren wir sehr gut versorgt, das Essen war lecker und die Wirtsleute freundlich. Für eine besondere Unterhaltung hat, neben Hüttenhund Hugo, ein Frauenchor gesorgt, der den Hüttenabend sogar bis nach der Hüttenruhe mit diversen modernen und weniger modernen Liedern begleitet hat.

Am Sonntagmorgen ging es - nach einem ausgiebigen Frühstück - bei einsetzendem Schneetreiben und Gewittern im Tal, die letzten Höhenmeter von der Edmund-Probst-Hütte hinauf zum Nebelhorn. Hier

haben wir kurz diskutiert, ob wir die Tour wegen des Wetters abbrechen sollen. Die Entscheidung weiterzugehen haben wir nicht bereut.

In mystischen Wolkenzügen ging es in leichtem alpinem Gelände vorbei am oberen Geisalpsee hinab zum Geisalpsee. Je näher wir dem See kamen, umso schöner wurde das Wetter, sodass wir dort bei einer Rast herrlichen Sonnenschein genießen konnten. Hier haben wir auch einen etwas anderen neuen Freund kennengelernt, eine Ente, die sich direkt auf unsere Brotzeitboxen gestürzt hat.

Anschließend stiegen wir noch einmal ca. 400 Hm hinauf zum Rubihorn, wo wir erneut die schöne Aussicht genießen konnten. Nach dem zweiten Gipfel unserer Tour wanderten wir langsam wieder Richtung

Oberstdorf zurück. Der erste Teil des Abstiegs ging mit leichter Kletterei über einen Steig, bevor schöne Wanderwege hinab ins Tal führten. Abschließend haben wir uns zur Belohnung ein gutes Stück Kuchen gegönnt und dann ging es leider auch schon wieder nach Hause.

Insgesamt war es eine sehr schöne Tour, die uns allen viel Spaß gemacht hat! Achim hat uns sicher geführt und die Stimmung war immer lustig und ausgelassen. Und unser Guide wusste in vielen Situationen auch noch ein passendes Lied anzustimmen, was der Tour eine besondere Note gab. Vielen Dank nochmals an Achim – und natürlich auch Rosa – für die Planung und Leitung dieser Tour – jederzeit gerne wieder!

■ Brita Dorer



Skitour Feldbergregion

17. Dezember 2017

Nachdem Clemens krank daheim bleiben musste, machten sich wir (Jona, Georg und Erik) heute morgen auf den Weg nach St. Wilhelm.

Aus dem Auto heraus zweifelten wir ein wenig an der Schneemenge. An vielen Stellen sieht alles noch sehr bucklig aus. Ob das für eine ordentliche Katzensteig-Abfahrt reichen wird? Zumindestens eine Unterlage scheint ja da zu sein.

Nach großem Pieps-Check gehts dann ins Tal hinein in Richtung Hüttenwasen. Auf dem südseitig exponierten Steig fließt an vielen Stellen Wasser und man muss oft in den Wald ausweichen. 200hm später ist aber die Schneedecke ausreichend für entspanntes Gehen. Am Hüttenwasen trifft man dann auf Almauftrieb vom Stollenbach her, es ist aber vorweihnachtlich überschaubar. Den Toten Mann lassen wir diesmal aus -

der ist zu flach - und gehen gleich ein Stück Richtung Gipfel. Da der Hang aber überwiegend unverspurtest, legen wir nach 200hm eine kleine Zwischenabfahrt zurück ein. Perfekt! Gleich wieder angefellt und weiter in Richtung Feldberggipfel.

Dieser zeigt sich überraschend windarm und bei recht guten Sichtverhältnissen fahren wir ins Zastler Loch, wo wir an vielen Stellen noch unverspurten Pulver finden. Kurz vor der Hütte wieder anfallen und das Gleiche noch mal. Wieder Perfekt.

Der Einkehrschwung auf der Hütte wird nicht allzu lang - es wartet noch die Herausforderung des Weges zum Stubenwasen auf uns. Und wir wollen ja noch im Hellem den Katzensteig hinunter. Die anfänglich schöne Abfahrt zur St. Wilhelmer Hütte kann die Mühen der Loipe nicht ganz aufwiegen. Wir

haben ja auch schon 1200hm hinter uns. Irgendwann ists dann aber geschafft und wir machen an den Strommasten noch mal die Skischuhe zu. Oben ists ja ganz schön eng und schön steil. Unverspurtest ists natürlich hier nur noch in der einen oder anderen Ecke. Weiter unten öffnet sich dann die enge Schneise und wir gelangen ohne Abschnallen und ohne Steinkontakt in schönem Pulver auf guter Unterlage zur Straße. Nochmal Perfekt.

Nun noch 20 Minuten Laufen bis zum Napf, den wir diesmal aber nicht mit einem Einkehrschwung beehren.

Fazit: Prima Verhältnisse für die Vorweihnachtszeit. Vielen Dank an Jona und Georg, daß sie mich mitgenommen haben.

■ Erik

Jahresabschluss-Wanderung der Senioren

13. Dezember 2017

Um die Ankündigung zu dieser Wanderung passend im „Karlsruhe Alpin“ unterzubringen, galt es schon im August, sich in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen. Sehr schwierig dies. Doch es musste sein. Auch im Karlsruher Hof, der ein für unsere Gruppengröße passendes Nebenzimmer hat, zeigte man sich überrascht ob der frühen Reservation. Aber die Tour sollte doch später mit der Ausschreibung im Oktoberheft „Karlsruhe Alpin“ übereinstimmen, um ein Desaster im Dezember zu vermeiden.

Die Anmeldungen für die Wanderung kamen anfangs nur sehr zögerlich, was aber angesichts des scheußlichen Wetters nicht verwunderlich war. Erst kurz vor dem 13. Dezember häuften sich die Rückmeldungen und selbst am Sonntag läutete das Telefon.

Der Wandertag entpuppte sich gegenüber den Vortagen als ein sonniger, wolkenloser Tag, der die Sorgen wegen des Wetters vergessen ließ. 24 Personen waren es, die sich vom Treffpunkt Badeniaplatz in Oberreit in Richtung Daxlanden bewegten. Die Damen hübsch ver mummt, der kalte Wind zwang dazu.

So lernten wir diesen neuen Karlsruher Stadtteil kennen, dessen überwiegende Zahl an Häusern mit viel Beton in 10 Jahren sicher nur noch als unmodern und hässlich gelten werden.

Die Wege durch Wald und Flur waren zumeist befestigt, sodass wir nicht durch tieferen Matsch und Pfützen hüpfen mussten. Eine große Kleingarten-Anlage begleitete uns ein langes Stück des Weges bis zu dem von der Stadt Karlsruhe vorsorglich angelegten Friedhof, der heute ungenutzt eine Freude für Hundehalter ist. Sehr schön ist er mit Bäumen bepflanzt, von denen einige sogar blühten. Allerdings durfte man sich nicht nur an den Blüten erfreuen, nein man musste auch den Boden im Blick haben. Hundehaufen warteten tückisch darauf, breitgetreten zu werden. Eine Fußgänger-Brücke ließ uns die B36 gefahrlos überwinden und schon standen wir in einem Daxlander Neubaugebiet.

Alt-Daxlanden war dann rasch durchmessen und schon lockte die Eingangstüre unseres Einkaufsschwunges.

Froh, dem kalten Wind entgangen zu sein, widmeten wir uns der Wirtschaftskunde - sprich der Speise- und Getränkekarte. Dank einer Abkürzung waren wir frühzeitiger angekommen und konnten nun diejenigen ausgiebig begrüßen, denen das Alter oder gesundheitliche Einschränkungen das Mitwandern verboten hatte. Begrüßen durften wir auch den Geschäftsführer unserer Sektion, den Benjamin. Er gab uns später einen detaillierten Bericht über die Verwaltung und Vorhaben der Sektion, dafür vielen Dank Benjamin.

So fühlten wir Senioren uns ernst genommen, hatten wir doch auch vor Jahren mit Spenden und mit größeren Beträgen, die wir zur Verfügung stellten, den Bau unseres Sektionsheimes mit ermöglicht. Einige launige Wortbeiträge ließen erst gar keine Wehmut aufkommen. Im Gegenteil, es tat der Seele gut, mal wieder Wander-, Bergsteiger- und Kletterkameraden aus unserer aktiven Zeit zu treffen. Selbst aus Bruchsal war man angereist, nur um dieses Wiedersehen zu erleben. Sicher, die Falten im Gesicht sind mehr geworden, aber das heißt nicht, die Jahre hätten uns einfältig werden lassen.

Auch ein Abschied musste später sein und da schieden 33 Senioren/innen von einander mit dem festen Vorhaben, sich spätestens bei der Senioren-Jahres-Abschluss-Wanderung 2018 - so Gott will - wiederzusehen.

■ Christoph Bolte

An alle Mitglieder der JDAV Karlsruhe: Einladung zur 1. Jugendvollversammlung am Samstag, den 10. März 2018 um 15 Uhr

Demokratische Strukturen müssen wachsen. So auch bei der Jugend des Deutschen Alpenvereins. Während diese Strukturen auf Landes- bzw. Bundesebene schon ziemlich weit gediehen sind, gibt es in den einzelnen Sektionen noch demokratischen Nachholbedarf. Auf dem Bundesjugendleitertag (BJLT) 2017 wurde eine bundesweite Mustersektionsjugendordnung (MSJO) beschlossen, die bis Anfang 2019 in allen Sektionen angewendet werden muss. Diese besagt unter anderem, dass nicht mehr alleine die Jugendleiter entscheiden, wer zum Jugendreferenten vorgeschlagen wird oder was mit dem Jugendetat passieren soll, sondern dass alle Mitglieder einer Sektion unter 27 Jahren auf einer Jugendvollversammlung (JVV) stimmberechtigt sind und sich einbringen können mit ihren Ideen, Forderungen und Kritiken.

Wir Jugendleiter stehen voll hinter der Entscheidung des BJLT und wollen schon 2018 die erste JVV durchführen.

Wichtigster Tagesordnungspunkt:

- Antrag: Karlsruher Sektionsjugendordnung, die dem Muster entspricht aber an unsere Sektion angepasst ist.

Die restliche Tagesordnung findet ihr auf unserer Homepage: alpenverein-karlsruhe.de

Deshalb die Herzliche Einladung der Jugendreferentin und des Jugendreferenten an alle Mitglieder unter 27 Jahren, sowie die Jugendleiter und Amtsinhaber der JDAV Karlsruhe zur:

1. Jugendvollversammlung
Samstag, den 10. März 2018
um 15:00 Uhr

im Sektionszentrum, Am Fächerbad
2, 76131 Karlsruhe, Blauer Raum.

■ Liebe Grüße
Eure Jugendleiter



■ Abstimmung im Plenum des Bundesjugendleitertag 2017 (Ben Spengle)

Die Models auf Tour

X-Pandas

im Frankenjura

26.8.- 4.9.2017



The same procedure as every year. Das fasst unsere Abfahrt am Samstag den 26.8. eigentlich ganz gut zusammen.

Unser Aufbruch an der DAV-Halle besaß natürlich alle typischen Merkmale eines jeden Urlaubsbeginns der Pandas: Morgens vor der verschlossenen Halle erst mal auf den Schlüsselträger hoffen, der dann irgendwann erscheint und es möglich macht, schwere Kisten zum Auto zu schleppen. Natürlich war auch der obligatorische Schockmoment dabei, in dem alle Stoßgebete zum Himmel schicken, der Koffer-raum möge bitte nicht aufplatzen...

Als dann alle samt Gepäck (und Bratpfanne) ins Auto gequetscht waren, ging es los. Unser Ziel: Das weit, weit entfernte, exotisch anmu-

tende Frankenjura, wo wir nach einer schier endlosen Fahrt endlich am Campingplatz von Oma Eichler ankamen.

Da wir auch nach dem Zelte aufbauen noch ziemlich viel Tag übrig hatten, teilten wir uns am Hausberg in Team Sonnenbrand und Team Warteschlange ein. Paul und Clemens saßen oben auf den Felsen, während wir in einer ewigen Prozedur - jeder einmal - nach oben kletterten und Abbauen übten.

Die nächsten Tage wurde dann auch fleißig geklettert (und abgebaut, Paul sollte sich ja nicht umsonst verbrannt haben) zum Beispiel an der oberen Größweinsteiner Wand. Aber natürlich kam auch in der Sonne liegen (vorzugsweise auf Maschendraht) nicht zu kurz. Auch

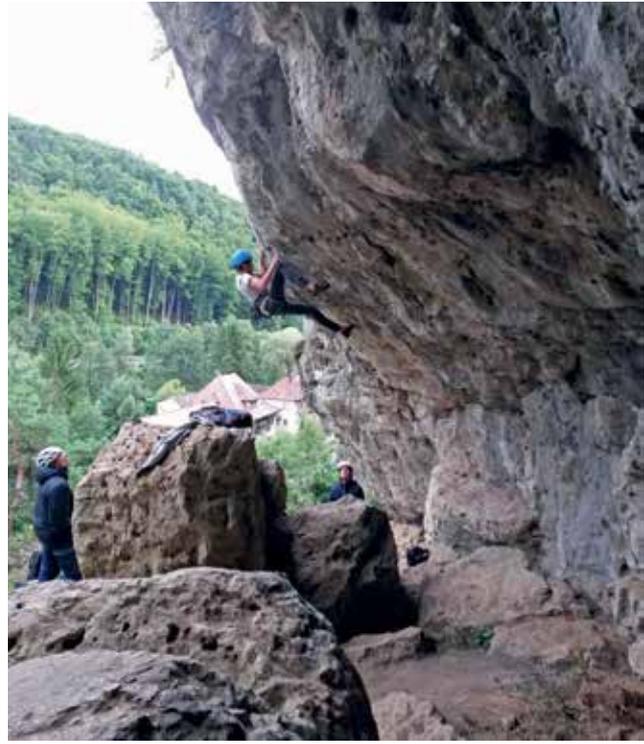
die Psyche wurde geschult, denn die Hakenabstände luden teilweise zu umfassenden Panikattacken ein.

Wer sich nach einem langen Tag staubig fühlte, konnte sich auf eine wunderbare Dusche bei Minusgraden freuen. Der Gehirnfrost, den das Wasser auslöste, war so groß, dass einige dazu übergingen, einfach gar nicht mehr zu duschen (lecker, lecker).

Ansonsten war unser Campingplatz aber ein wahres Träumchen. Unsere direkten Platznachbarn waren auf einer Seite drei Schafe, mit denen wir uns viel unterhielten und die wir gerne besuchten, auf der anderen Seite ein englische Familie, deren Kinder anscheinend eine Art Dauerschlaf hielten, aus dem sie zu keiner Tageszeit geweckt werden durften.

Unsere abendlichen Kochkünste schwankten zwischen Meisterwerken wie den Reisbratlingen und absoluten Tiefpunkten wie der Tomatensoße, bei der wir zu faul waren, die Knoblauchzehen vorher kleinzuschneiden... Umso größer war die Freude, als wir eines Abends einen Karton voller Kuchen samt aufgedrucktem Mozart fanden, den





uns eine DAV-Gruppe aus Berlin gesponsert hatte (die guten Seelen).

Wir setzten uns dann später auch mit ihnen zusammen; bei der Gelegenheit stellt sich Mozart als René und der Kuchen als genauso eklig wie gutausschend heraus. Es wurde trotzdem noch ein cooler Abend, an dessen Ende wir sogar so weit in der Gunst der Berliner gestiegen waren, dass sie uns in ihrer Ferienwohnung heiß duschen ließen (was wir auch taten, obwohl wir dafür von den anderen als geächtet erklärt wurden... Um das angedrohte Bad im Trubach kamen wir zum Glück herum).

Natürlich müssen auch schwere, schwache und schwabbelige Pandas mal einen Pausentag einlegen, für den wir an die Pegnitz führen, wo wir den Tag mit Jammern über das kalte Wasser, Modellfotos und Secret Hitlern verbrachten. Und wie es sich für einen Tag am Fluss gehört, war auch eine Taufe Teil des Programms.

Da es in den folgen Tagen fast ständig regnete, zerschnitten wir uns noch erfolgreich am Weißenstein die Finger und warteten auf den Kältetod (der dann doch nicht eintrat). Am nächsten Morgen führen

Helene und ich in unsere nächsten Urlaube weiter (wir sind so gefragt), während die anderen noch bis Montag blieben. Ich hoffe, nach unserer Abreise ist keine allgemeine Depression ausgebrochen...

Auch die Kultur wurde auf unserer Ausfahrt selbstverständlich nicht vernachlässigt. In diesem Jahr haben wir uns besonders mit Sprache auseinandergesetzt und eine Kampagne gegen das viele Denglisch gestartet mit dem Ziel, es durch Freutsch/Deutsösisch zu ersetzen.

Zum Schluss noch ein XXXL-Dankeschön an unsere eher normal großen Leiter

Crazy-Clemens und Peppy-Paul (und eine Entschuldigung an letzteren dafür, dass er nicht jeden Morgen mit engelsgleicher Stimme geweckt wurde).

■ *Paix dehors*
Paula Hardt

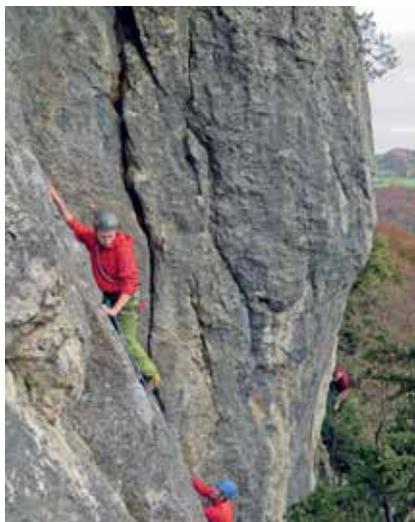


Karlsruher Gesandte im Sendungsfieber senden im Frankenjura

20.-22. Oktober 2017

Senden: (engl.: to send / scend / ascend) Das Vorsteigen einer Route vom Einstieg bis zum Ende, ohne das Benötigen der Sicherungskette.

APünktlich um 18 Uhr wird der Sendungstrain gepackt und verlässt 30 Minuten später den sicheren Hafen. Durch erfolgreiches Umsenden von zahlreichen Staus erreichen die acht sendebegierigen Sender das



traditionelle Sende- und Biergebiet, die fränkische Schweiz. Nach ausgiebigem Senden einiger Biere und Bröter begaben wir uns zur Sendungspause in unsere kuscheligen Schlafsäcke, um auch am nächsten Tag wieder hart senden zu können.

Nach einem ausgiebigen Frühstück bei Sonnenschein begaben sich die Sender zum Sendungs- bzw. Rötelfelsen. Nach Anlegen des Sendungsequipments sendeten wir uns warm. Alles was bei drei nicht auf dem Baum war, wurde vom Sendungstrain überrollt. Den Abschluss des Tages bildete die totale Sendung des Götterbogens. Damit hatten wir uns das echte fränkische Sendungsbier redlich ersendet. Da wir noch einen Tag senden wollten, sendeten wir uns nicht ins Nirwana.

Erneute Sendepause.

Nach reichlicher Regensendung wateten wir zum Sendungsfrühstück. Um das Sendungsbewusstsein wieder herzustellen, sendeten wir uns geschlossen an der Schloss-

bergwand ein. Regelmäßiger Konsum von Matete und Fenchelknolle erhöhte unseren Sendeflow enorm. Zufrieden mit unserer Sendeleistung brach der Sendungstrain zur letzten Sendung in den Heimathafen auf. Zuhause erfuhren wir, dass unser geliebter Boulderraum ins Nirwana gesendet wurde.

Wortsendung: 38/230 – Sendequote erfüllt, So ischs lässig.

- Absender*innen: Tobi, Caro, Johannes, Sebastian, Josua, Marcel, Jan, Clemens



Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

Wandern & Einkehren Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Wandern und Genießen – das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist wie geschaffen dafür. Die Kulturlandschaft ist einmalig in Deutschland, seit 2009 steht sie unter dem Schutz der UNESCO. Bunte Streuobstwiesen, steile Buchenwälder und Schafsherden prägen das Gebiet – perfekt für herrliche Wanderungen. Das Rother Wanderbuch »Biosphärengebiet Schwäbische Alb – Wandern & Einkehren« stellt 45 reizvolle Rundtouren vor, die die Naturschönheiten dieser Region näherbringen und außerdem besondere Einkehrtipps in petto haben. Denn bei viel Natur soll auch die kulinarische Seite nicht zu kurz kommen: Die Autoren haben für dieses Buch typisch schwäbische Gasthöfe getestet, die Köstlichkeiten aus heimischer Produktion servieren und bei denen man die Traditionsverbundenheit einfach schmeckt.

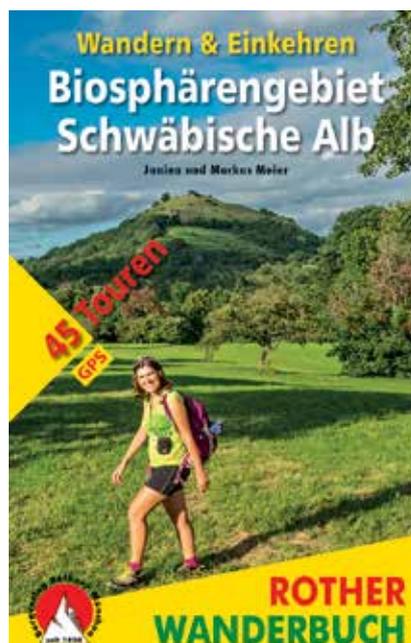
Die vorgestellten Touren sind genussvoll und eher kurz, so bleibt viel Zeit für die Erkundung der Türme, Burgen, Kirchen und Museen unterwegs. Das Gebiet erstreckt sich vom Albvorland über den Albtrauf und die Albhochfläche bis zur Donau. Das Herzstück ist der ehemalige Truppenübungsplatz Münsingen. Von intensiver Landwirtschaft verschont, sind dort seltene Tierarten und Orchideen heimisch, die Natur zeigt sich hier wie vor 100 Jahren.

Zuverlässige Routenbeschreibungen und sorgfältig recherchierte Einkehrtipps sorgen dafür, dass schon zu Hause Lust und Appetit auf die Wanderungen aufkommen. Für die perfekte Orientierung im Gelände

sorgen präzise Wanderkarten mit eingetragenem Routenverlauf und GPS-Wegpunkten. Diese finden sich auch in den Tourenbeschreibungen und in den Höhenprofilen wieder. Zudem stehen von der Internetseite des Bergverlag Rother GPS-Daten zum Download bereit.

Die Autoren Janina und Markus Meier leben auf der Schwäbischen Alb und sind leidenschaftliche Wanderer. Sie haben bereits zahlreiche Wanderführer, insbesondere für den Alpenraum, veröffentlicht. Mindestens genauso gern wie sie in den Alpen unterwegs sind, erkunden sie auch ihre Heimat.

- Janina und Markus Meier
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3174-1
- 16,90 €



reise buch laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

Hochtouren Westalpen 101 Fels- und Eistouren zwischen Monviso und Mont Blanc

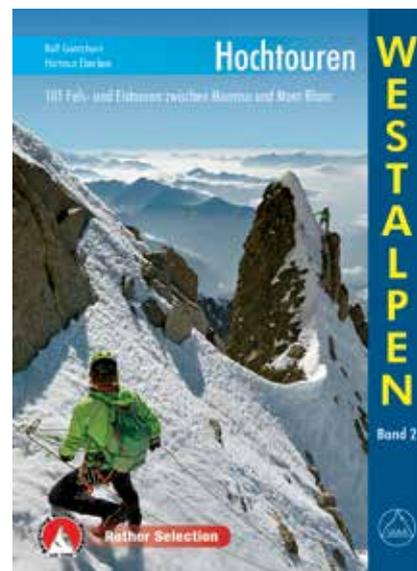
Die höchsten Gipfel erklimmen, mit Steigeisen und Pickel ausgerüstet auf die Drei- und Viertausender der Westalpen – dieser Selection Band präsentiert 101 Traumtouren in den französischen und italienischen Westalpen für hochgebirgs- erfahrene Bergsteiger.

Die im Buch vorgestellte Auswahl der Fels- und Eistouren beginnt im Süden mit dem Monviso, umfasst die wichtigsten Berge in der Dauphiné und den Grajischen Alpen und beinhaltet als Schwerpunkt die Mont Blanc Gruppe. Die Bandbreite reicht von Klassikern wie der Überschreitung des Mont Blanc oder der Meije über wenig bekannte Hochtouren in der Vanoise bis hin zu den modernen alpinen Sportklettereien an den Envers de Aiguilles oder an den Aiguilles Dorees. Aber auch besondere Varianten und spannende Geheimtipps werden beschrieben.

Die Autoren Hartmut Eberlein und Ralf Gantzhorn sind begeisterte Hochtourengeher und Koryphäen für das Gebiet der Westalpen. Aktuell und präzise sind ihre Tourenbeschreibungen, die sämtliche Informationen liefern, die Bergsteiger für die Planung und Durchführung benötigen. Ein kurzer Einführungstext bietet zusätzlich viel Wissenswertes über die jeweilige Tour. Die grandiosen, großformatigen Bilder machen Lust auf die Touren. Zusätzliche Fotos mit eingezeichnetem Routenverlauf, Topos und Detailkarten bilden die perfekte Planungsgrundlage.

Die beiden Selection Bänden »Hochtouren Ostalpen« und »Hochtouren Westalpen 1« sind bereits Standardwerke – der Band »Hochtouren Westalpen 2« schließt nun mit den französischen und italienischen Westalpen die verbliebene Lücke.

- Hartmut Eberlein, Ralf Gantzhorn
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3160-4
- 34,90 €



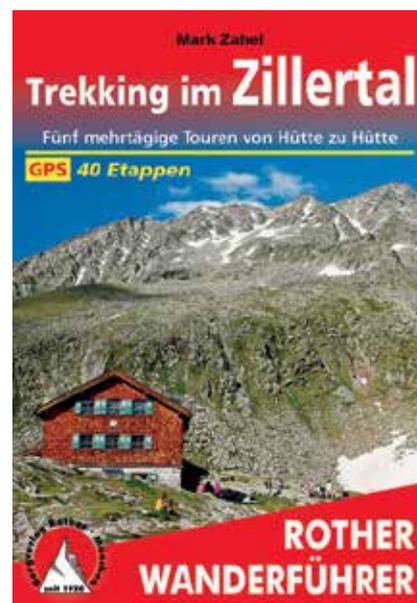
Trekking im Zillertal Fünf mehrtägige Touren von Hütte zu Hütte

Tagelang unterwegs sein, »oben« bleiben, sich buchstäblich loslösen von den Niederungen des Alltags, ursprüngliche Natur erfahren – was für ein Abenteuer. Dabei noch das urige Flair der Berghütten genießen, die Seele so richtig baumeln lassen: Das Wandern von Hütte zu Hütte macht diese perfekte Kombination aus Bergerlebnis, Herausforderung und Genuss möglich. Der Rother Wanderführer »Trekking im Zillertal« stellt dafür fünf mehrtägige Routen, verteilt auf 40 Etappen, vor. Die fünf Touren in den Zillertaler Alpen kann man jeweils binnen vier bis acht Tagen absolvieren. Die bekannteste von ihnen ist zweifellos der große Berliner Höhenweg rund um die inneren Zillertaler Gründe. Nicht minder reizvoll, aber deutlich weniger frequentiert, sind die Peter-Habeler-Runde am Tuxer Kamm

und die sogenannte Dreiländertour durch die Reichenspitzgruppe. Dazu kommt eine Rundtour um den Hochfeiler, die in diesem Buch als absolute Novität erscheint und eine grenzüberschreitende Verbindung über den Nevessattel aufgreift. Komplettiert wird die Sammlung durch die Durchquerung auf dem Inntaler Höhenweg.

Autor Mark Zahel hat die einzelnen Etappen akribisch erkundet. Detailgenau und zuverlässig sind seine Routenbeschreibungen und die Porträts der Etappenstützpunkte. Die Wanderkärtchen mit eingezeichnete Route sowie aussagekräftige Höhenprofile liefern alle nötigen Informationen für gelungene Trekkingtouren in den »Zillertalern«. Zudem stehen GPS-Daten zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit.

- Mark Zahel
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-4486-4
- 14,90 €



Wilde Wege Bayerischer Wald

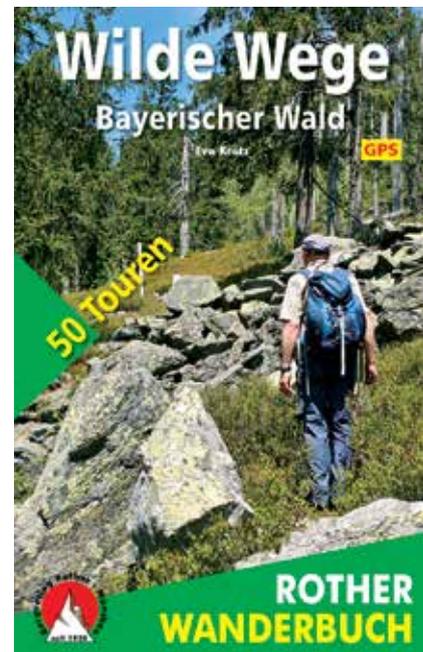
Dichter Wald, grünes Dickicht, Meere aus Steinblöcken – im Bayerischen Wald findet sich ursprüngliche und wilde Natur wie kaum anderswo. Spannend ist es, diese Naturschönheiten abseits der bekannten Pfade zu erkunden, auf Wanderungen, die über Stock und Stein und manchmal sogar weglos durchs Gelände führen. Das Rother Wanderbuch »Wilde Wege Bayerischer Wald« stellt 50 Touren auf wenig begangenen Wegen vor – ein Buch für Entdecker und Naturgenießer!

Alte Jägersteige, Grenzpfade im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Tschechien und Wege, die heute keine Wandermarkierung mehr tragen, bescheren ungeahntes Naturerleben. Besonders schön sind alte Wandersteige, die –mal moosig weich, mal felsig – durch die »Urwälder« verlaufen. Spannende Wanderziele sind auch unbekannte Berggipfel, die tolle Aussichten

gewähren. Aber auch die »Highlights« des Bayerwaldes, die höchsten Gipfel Arber, Osser, Falkenstein, Rachel, Lusen und Dreisessel, lassen sich auf »wildem« Wegen erklimmen. Viele Wandervorschläge sind kurz und einfach, andere wiederum erfordern Kondition – ein gewisses Maß an Orientierungssinn und Abenteuergeist ist aber bei jeder Tour durchaus gefragt. Natürlich helfen auch die zugehörigen GPS-Daten bei der Orientierung. Diese können von der Internetseite des Bergverlag Rother heruntergeladen werden.

Jeder Tourenvorschlag in diesem Wanderbuch verfügt über bestens recherchierte und zuverlässige Wegbeschreibungen. Hinzu kommen detaillierte Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. Zahlreiche Fotos machen Lust, den Bayerischen Wald auf seinen »wildem« selbst zu erkunden.

- Eva Krötz
- Bergverlag Rother
- ISBN 978-3-7633-3172-7
- 16,90 €



Bergsteigerdörfer - Berge erleben, wo die Alpen noch ursprünglich sind

Aktivurlaub in Bergdörfern und intakter Landschaft als Alternative zum Massentourismus! Immer mehr Menschen suchen in ihrer aktiven Freizeit besonders nach Ruhe und Ursprünglichkeit, immer mehr Orte in den Alpen erkennen hinter vermeintlichen wirtschaftlichen Schwächen ihre eigentlichen Werte und sehen ihre Zukunft nicht im alpinen Ballermann. Genau hier setzt die Idee der Bergsteigerdörfer an.

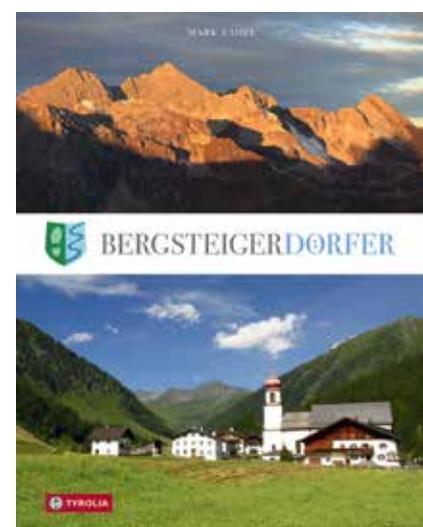
Mit dem nach strengen Kriterien vergebenen Label »Bergsteigerdorf« zeichnet der Alpenverein seit einigen Jahren Ortschaften in den Ostalpen aus, die sich bewusst für diesen anderen Weg entschieden haben – im Sinne der Lebensqualität der Menschen, die dort seit Generationen leben und wirtschaften und

ihrer Gäste, die das Ursprüngliche lieben und schätzen. Sie blicken dabei auf eine reiche alpinistische Tradition zurück und bieten ein großes Potenzial, die Berge aktiv und unverfälscht zu erleben.

Vent im Ötztal, Villgraten in Osttirol und Johnsbach im Gesäuse sind nur drei von insgesamt 20 ganz unterschiedlichen Orten in den österreichischen Alpen, die das Label »Bergsteigerdorf« mit Stolz tragen.

Mark Zahel stellt in diesem Buch die bisher 21 »Orte guten Bergsteigens« mit ihren schönsten Tourenmöglichkeiten erstmals ausführlich vor. Bilder, informative Texte und Übersichtskarten laden ein zum Träumen und Planen und machen den Bildband zu einer Fundgrube für Wanderer und Bergsteiger.

- Mark Zahel
- Tyrolia-Verlag
- ISBN 978-3-7022-3595-6
- 34,95 €



Die Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Anforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtenkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele der Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben. In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kostenregelung

Für Tageswanderungen wird eine Gebühr von 3,- EUR pro Teilnehmer vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Für sonstige Touren/Kursveranstaltungen erhebt die Sektion Karlsruhe eine Teilnahmegebühr, die in der Ausschreibung genannt wird.

Für Jugendliche und Junioren sowie Mitglieder mit geringen finanziellen Mitteln (Nachweis durch Karlsruher Paß) wird die Teilnahmegebühr auf 50% ermäßigt.

Die Kurs- und Tourenleiter/innen erhalten dementsprechend eine Aufwandsentschädigung von der Sektion Karlsruhe.

Ziel ist, daß der Kursbetrieb für den Verein kostendeckend ist.

Anfahrt und Fahrtkosten

Die Anfahrt zu den Veranstaltungen erfolgt eigenverantwortlich und am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaft.

Wenn eine Anfahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen kann, empfiehlt die Sektion die Nutzung von Stadtmobil.

Idealerweise übernimmt eine/r der Teilnehmer/innen die Buchung, Organisation und Abrechnung.

Wenn sich die Teilnehmer/innen für eine Anfahrt mit Privatfahrzeugen entscheiden, empfiehlt die Sektion eine Kostenerstattung an den/die Fahrer/in von 0,08€ je Kilometer und Mitfahrer/in.

Rücktritt / Abmeldung

Aufgrund hoher Aufwände durch kurzfristige Absagen und weil dadurch anderen Interessenten die Chance zur Teilnahme genommen wird, ist eine Anmeldung, die durch Zahlung einer Teilnahmegebühr wirksam wird, verbindlich. Diese wird bei Absage durch den/die Teilnehmer/in nicht rückerstattet.

Auch wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird, wird bei kurzfristigen Absagen auf jeden Fall 50% der Teilnahmegebühr einbehalten (ausser bei Vorlage eines ärztlichen Attests).

Sonstige Kosten, die dem Verein durch den Rücktritt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geän-

dert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für Sektionsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Infos aus der Halle – Informationen zu neuen und alten Hallenkletterkursen

Liebe Klettergemeinschaft,

in den letzten Jahren hat im Sportklettern ein Umdenken stattgefunden. Immer mehr Menschen sichern mit einem Autotuber oder Halbautomaten. Die Empfehlungen der Alpenvereine, des Club Arc Alpin (CAA) sowie Artikel in einschlägigen Zeitschriften wie Bergundsteigen haben ihr übriges zu dieser Entwicklung beigetragen. Auch in der Karlsruher Kletterhalle sind immer mehr Sicherungsgeräte mit Blockierunterstützung zu sehen. Diese werden im Folgenden alle unter dem Begriff Halbautomaten zusammengefasst.

Für eine Auflistung der verschiedenen Geräte und ihrer jeweiligen Vor- und Nachteile verweisen wir auf den Artikel in der Panorama. Auch auf die Diskussion, welches denn jetzt das beste Sicherungsgerät sei möchten wir an dieser Stelle nicht weiter eingehen. Wir erlauben uns jedoch zu behaupten, dass die eierlegende Wollmilchsau noch nicht erfunden ist. Auch in unseren Kletterkursen wird, mit der Verwendung des Smarts, die Sicherungsempfehlung des DAVs umgesetzt. Die Tatsache, dass es im vergangenen Jahr zu einigen Unfällen in unserer Halle gekommen ist, trägt ihr übriges

dazu bei, dass wir die Sicherheit in unserer Halle verbessern wollen. So haben wir zusammen mit dem Vorstand das Ziel, die Verwendung eines Halbautomaten und das Bewusstsein für korrektes Sichern in unserer Halle zu erhöhen.

Um den Umstieg auf einen Halbautomaten zu erleichtern, werden wir einen neuen Hallenkurs einführen: Das Sicherungsgeräte-Update. Zum einen wollen wir den alten und jungen Hasen, die bislang noch zögern auf einen Halbautomaten umzusteigen helfen. Zum anderen möchten wir diejenigen, die sich bei der Bedienung des neuen Geräts unsicher sind unterstützen. Beim Sicherungsgeräte-Update lernen die Teilnehmer die Funktionsweise der Halbautomaten und ihre korrekte Bedienung kennen. Der Kurs richtet sich sowohl an Kletterer, die schon einen Halbautomaten besitzen als auch an solche, die noch Hilfe bei der Entscheidung brauchen.

Zusätzlich wird es noch zwei weitere neue Hallenkurse geben: Angstfrei klettern an der Leistungsgrenze (Sturztraining) und Sicherungstraining für Fortgeschrittene - Grenzen der Sicherungskette.

Nur wer den Sturz riskiert, kann an seinem Limit klettern. Beim Sturztraining lernen die Teilnehmer das

richtige Verhalten im Sturzfall. Ziel dieses Kurses ist es die Angst vor dem Stürzen zu reduzieren und das richtige Verhalten im Sturzfall sowie das dynamische Sichern von Stürzen zu erlernen. Auf diese Weise lernen die Teilnehmer Stürzen als ein taktisches Element des Kletterns einzusetzen.

Sicherungsfehler am eigenen Körper erleben! Beim Sicherungstraining für Fortgeschrittene können die Teilnehmer aktiv erleben, wie sich verschiedene Fehler auswirken: Die Winkelabhängigkeit des Sicherungsgeräts, Bedienfehler, zu viel Schlappseil oder sogar das Bremsseil loslassen – alle diese Fehler werden mit Hintersicherung durch ein zusätzliches Topropeseil und unter Aufsicht gemeinsam ausprobiert um Grenzerfahrungen zu sammeln und um das Fehlerbewusstsein zu schärfen.

Im folgenden wollen wir euch die neuen Kurse vorstellen. Außerdem werden wir an dieser Stelle in Zukunft unsere Angebote für Hallenkletterer auch im KA-Alpin vorstellen. Wir hoffen, mit den neuen Kursen euer Interesse geweckt zu haben.

▪ Dirk Wersdörfer und Sebastian Wankmüller.

Trainerstunden

Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden. Z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von

Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.

Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im

Preis nicht enthalten.

Termine: nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de

Weite Informationen zu Anforderungen, Mindestalter, Kursdaten und Teilnehmeranzahl sowie zu weiteren Terminen finden sich auf der Sektionshomepage unter der Rubrik Kletterhalle. Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, können die Teilnehmer von den Kursen ausgeschlossen werden.

Schnupperkurse

Kursinhalt: Ist Klettern ein Sport für mich? Wer sich diese Frage stellt ist in einem Schnupperkurs genau richtig. Unter Anleitung von Betreuern wird ein Einblick in das Klettern in der Kletterhalle gewährt.

Kurskosten: 20 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät, Kletterschuhe und Betreuung.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Schnupperkurs 1	11.01.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 2	25.01.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 3	22.02.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 4	22.03.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 5	26.04.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 6	17.05.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 7	28.06.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 8	19.07.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 9	20.09.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 10	11.10.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 11	08.11.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 12	29.11.18	20-22 Uhr
Schnupperkurs 13	13.12.18	20-22 Uhr

Grundkurs

Kursinhalt: Materialkunde, Knoten, Sichern, Top-Rope-Klettern. Der Kursabschluss befähigt zum Top-Rope-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Grundkurs 1	08.01.18	15.01.18	19-22 Uhr
Grundkurs 2	22.01.18	29.01.18	19-22 Uhr
Grundkurs 3	05.02.18	12.02.18	19-22 Uhr
Grundkurs 4	19.02.18	26.02.18	19-22 Uhr
Grundkurs 5	05.03.18	12.03.18	19-22 Uhr
Grundkurs 6	19.03.18	26.03.18	19-22 Uhr
Grundkurs 7	09.04.18	16.04.18	19-22 Uhr
Grundkurs 8	07.05.18	14.05.18	19-22 Uhr
Grundkurs 9	04.06.18	11.06.18	19-22 Uhr
Grundkurs 10	02.07.18	09.07.18	19-22 Uhr
Grundkurs 11	06.08.18	13.08.18	19-22 Uhr
Grundkurs 12	10.09.18	17.09.18	19-22 Uhr
Grundkurs 13	24.09.18	01.10.18	19-22 Uhr
Grundkurs 14	08.10.18	15.10.18	19-22 Uhr
Grundkurs 15	22.10.18	29.10.18	19-22 Uhr
Grundkurs 16	05.11.18	12.11.18	19-22 Uhr
Grundkurs 17	19.11.18	26.11.18	19-22 Uhr
Grundkurs 18	03.12.18	10.12.18	19-22 Uhr

Klettertechnikkurs für Anfänger

Kursinhalt: Überblick und Erlernen grundlegender Klettertechniken. Tritttechnik, Spreizen und Stützen, Standardbewegung (drüber und rauf), offene Tür Problematik, entkoppelt Anlaufen, Standardbewegung eingedreht.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Technik Anfänger 1	26.01.18	02.02.18	19-22 Uhr
Technik Anfänger 2	16.03.18	23.03.18	19-22 Uhr
Technik Anfänger 3	27.04.18	04.05.18	19-22 Uhr
Technik Anfänger 4	22.06.18	29.06.18	19-22 Uhr
Technik Anfänger 5	12.10.18	19.10.18	19-22 Uhr
Technik Anfänger 6	23.11.18	30.11.18	19-22 Uhr

Familienkurs

Kursinhalt: Klettern mit der ganzen Familie, sicheres Klettern und Sichern im Top-Rope, kinderspezifische Aspekte. Der Kursabschluss befähigt zum Sichern von Kindern im Top-Rope-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Erwachsener. Kinder bis 13 Jahre frei. Maximal 2 Kinder pro Familie. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Familienkurs 1	07.01.18	14.01.18	10-13 Uhr
Familienkurs 2	28.01.18	04.02.18	10-13 Uhr
Familienkurs 3	11.02.18	18.02.18	10-13 Uhr
Familienkurs 4	25.02.18	04.03.18	10-13 Uhr
Familienkurs 5	11.03.18	18.03.18	10-13 Uhr
Familienkurs 6	08.04.18	15.04.18	10-13 Uhr
Familienkurs 7	22.04.18	29.04.18	10-13 Uhr
Familienkurs 8	06.05.18	13.05.18	10-13 Uhr
Familienkurs 9	17.06.18	24.06.18	10-13 Uhr
Familienkurs 10	08.07.18	15.07.18	10-13 Uhr
Familienkurs 11	16.09.18	23.09.18	10-13 Uhr
Familienkurs 12	30.09.18	07.10.18	10-13 Uhr
Familienkurs 13	14.10.18	21.10.18	10-13 Uhr
Familienkurs 14	18.11.18	25.11.18	10-13 Uhr
Familienkurs 15	09.12.18	16.12.18	10-13 Uhr

Vorstiegskurs

Kursinhalt: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg, dynamisches Sichern, erweiterte Materialkunde. Der Kursabschluss befähigt zum Vorstiegs-Klettern in der Halle.

Kurskosten: 80 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin 1	Termin 2	Uhrzeit
Vorstiegskurs 1	12.01.18	19.01.18	19-22 Uhr
Vorstiegskurs 2	02.03.18	09.03.18	19-22 Uhr
Vorstiegskurs 3	27.04.18	04.05.18	19-22 Uhr
Vorstiegskurs 4	13.07.18	20.07.18	19-22 Uhr
Vorstiegskurs 5	14.09.18	21.09.18	19-22 Uhr
Vorstiegskurs 6	09.11.18	16.11.18	19-22 Uhr

Sicherungsgeräte-Update-Kurs

Beschreibung: Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, verschiedene Halbautomaten auszuprobieren und ihre korrekte Verwendung zu erlernen. Auch wer sich im Umgang mit seinem bereits erworbenen neuen Sicherungsgerät unsicher ist, kann an diesem Kurs teilnehmen.

Kursinhalt: Die korrekte Benutzung eines oder mehrerer, der vom DAV empfohlenen Halbautomaten zur Sicherung im Vorstieg. Ein Großteil der sich am Markt befindlichen Geräte ist vorhanden, wir regelmäßig aktualisiert und kann ausgeliehen werden.

Anforderungen: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg, Beherrschen des 5. UIAA Grades im Vorstieg. Auf Anfrage kann der Kurs

auch im Top-Rope-Klettern durchgeführt werden. Mindestteilnehmerzahl für ein eigenes Top-Rope-Update ist vier

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 6

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 20 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicherungsgeräte-Update 1	10.01.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 2	07.02.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 3	07.03.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 4	04.04.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 5	02.05.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 6	30.05.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 7	27.06.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 8	25.07.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 9	22.08.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 10	19.09.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 11	17.10.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 12	14.11.18	19-22 Uhr
Sicherungsgeräte-Update 13	12.12.18	19-22 Uhr

Sicherungstraining für Fortgeschrittene - Grenzen der Sicherungskette

Beschreibung: Bei diesem Kurs werden verschiedene Sicherungsgeräte, Halbautomaten (Grigri, verschiedene Autotubes), Tuber verwendet um typische Sicherungsfehler in der Kletterhalle unter sicheren Bedingungen durchzuspielen. Neben der Möglichkeit neue Sicherungsgeräte mit ihren Stärken und Schwächen kennenzulernen, macht man hier Grenzerfahrung der Sicherungskette, ähnlich einem Fahrsicherheitstraining.

Kursinhalt: Absichtliches Herbeiführen von typischen Sicherungsfehlern unter kontrollierten Bedingungen mit Hintersicherung.

Anforderungen: Inhalte des Vorstiegskurs oder vergleichbar. Sicheres Beherrschen des Vorstiegssichern (Tuber oder Halbautomat). Vorstieg im 6. UIAA Grad oder schwerer sowie Sturzerfahrung. Die Teilnehmer benötigen für die Durchführung der Übungen festes Schuhwerk!

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 8

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sicherungstraining für Fortg. 1	24.01.18	19-22 Uhr
Sicherungstraining für Fortg. 2	21.03.18	19-22 Uhr
Sicherungstraining für Fortg. 3	16.05.18	19-22 Uhr
Sicherungstraining für Fortg. 4	11.07.18	19-22 Uhr
Sicherungstraining für Fortg. 5	05.09.18	19-22 Uhr
Sicherungstraining für Fortg. 6	31.10.18	19-22 Uhr

Angstfrei klettern an der Leistungsgrenze (Sturztraining)

Beschreibung: Stürzen ist ein taktisches Element des Kletterns. Nur wer erfahren im Stürzen ist, kann an seinem Limit klettern. Ziel dieses Kurses ist es die Angst vor dem Stürzen zu reduzieren und das richtige Verhalten von Kletterer und Sicherndem im Sturzfall sowie das dynamische Sichern von Stürzen zu erlernen.

Kursinhalt: Vorsichtiges Herantasten an die Thematik Stürzen. Übungen zur Gewöhnung an das Fallen und Halten von Stürzen. Richtiges Verhalten für Kletterer und Sicherer. Übungen zum dynamischen Sichern.

Anmeldung: vorzugsweise als Seilschaft

Anforderungen: Sicheres Klettern und Sichern im Vorstieg. Beherrschen des 6. UIAA Grades im Vor-

stieg oder schwerer. Die Teilnehmer benötigen für die Durchführung der Übungen neben den Kletterschuhen festes Schuhwerk!

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: Max. 4

Kursdaten: 1 Abend zu 3 Stunden

Kurskosten: 40 Euro pro Person. Inkl. Eintritt, Klettergurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe.

Kurs	Termin	Uhrzeit
Sturztraining 1	17.01.18	19-22 Uhr
Sturztraining 2	14.02.18	19-22 Uhr
Sturztraining 3	14.03.18	19-22 Uhr
Sturztraining 4	11.04.18	19-22 Uhr
Sturztraining 5	09.05.18	19-22 Uhr
Sturztraining 6	06.06.18	19-22 Uhr
Sturztraining 7	04.07.18	19-22 Uhr
Sturztraining 8	01.08.18	19-22 Uhr
Sturztraining 9	29.08.18	19-22 Uhr
Sturztraining 10	26.09.18	19-22 Uhr
Sturztraining 11	24.10.18	19-22 Uhr
Sturztraining 12	21.11.18	19-22 Uhr
Sturztraining 13	19.12.18	19-22 Uhr

Alle Kurstermine auch auf der Webseite.

Anmeldung per Mail: kurse@alpenverein-karlsruhe.de

Oder per Telefon: 0721 96879510

Sonstige Veranstaltungen

Sektionsabend Los Andes de Chile - Klettern in Fels und Eis

Mo. 19. Feb

Dass es mich ausgerechnet nach Chile verschlagen sollte, war nicht vorhersehbar. Dieses lange, schmale Land erschien mir immer wie das Ende der Welt - zu weit weg. Insgesamt habe ich dann vier Jahre dort verbracht, zwischen 1993 und 2007. Als Bergsteiger mit Durchschnittsfähigkeiten wurde ich in eine Bergwelt versetzt, in der ganz vieles noch zu holen war.

Aus dem deutschen Dauerregen der späten 90er Jahre kam ich in das fast verlässlich stabile Wetter der Cordillera Central. Gleich hinter der Hauptstadt Santiago de Chile drücken sich auf 100 km Entfernung heute zahlreiche Gebiete fürs Sport-, Alpin- und Eisklettern, Fels- und Eiswände und Berge bis 6.000 m Höhe. Die Frage zum Wochenende hin war nicht mehr: Wie wird das Wetter? Sondern: Wo fangen wir bloß an, welches Projekt ist wichtiger? Wir haben Felsen entdeckt, Wände erschlossen, das Eisklettern eingeführt und ein wenig auch den Stil der nachfolgenden Generation von „Andinisten“ geprägt. Hier will ich von einigen unserer Unternehmungen berichten, von den Leuten und einem Land, mit dem ich mich sehr verbunden fühle.

Vortrag von Martin Waldhör

19 Uhr, DAV Sektionszentrum, 2.OG (Blauer Raum)

Modernisierung KA Alpin – Einladung zum Info-Abend

Di. 20. Feb

Seit dem Start der Homepage 2017, erhielten wir auch Anregungen die Sektionszeitschrift KA Alpin zu modernisieren. Auf einem Seminar zu Redaktionsarbeit vom DAV Bundesverband in München war das Highlight die gegenseitige Begutachtung der Sektionszeitschriften. Das KA Alpin hat dabei im Vergleich bereits gut abgeschnitten; es haben sich aber auch konkrete Stellhebel gezeigt, mit denen wir noch viel herausholen können. Hauptthemen sind Layout/ Design, die inhaltliche Gestaltung und redaktionelle Arbeit.

Für 2018 hat sich das Redaktionsteam also die Modernisierung des KA Alpin vorgenommen. Wir laden alle Interessierten zum Info-Abend am Dienstag, 20. Februar 2018 um 19:00 Uhr im kleinen Raum im 2.OG ein. Wir freuen uns auf einen vollen Raum und viele guten Ideen.

Mehr unter Aktuelles in diesem Heft

Sektionsabend „Jordanien - Land und Klettern“

Mi. 07. März

Als begeisterte Kletterer des Pfälzer Sandsteins fielen uns irgendwann Fotos von den Buntsandsteintürmen des Wadi Rum ins Auge. Die Pfalz im Großformat in der jordanischen Wüste schien ein spannendes Kletterziel. In einem Gespräch beim gemeinsamen Klettern entstand der Plan dieses Gebiet zu besuchen und zu erklettern. Im Rahmen eine kurz entschlossenen Weihnachtsurlaubs 2016 erkundeten Felix und Simone mit Simones Familie schon mal ein bisschen das Land, bevor es dann im Herbst 2017 „richtig“ losging.

Neben dem Klettern hat das Land im Nahen Osten eine Fülle an sehr sehenswerten Kulturstätten.

Im Rahmen des Sektionsabends möchten wir euch mitnehmen, auf eine Reise in ein spannendes Land mit einem Mix aus Kultur, Natur, wandern und klettern.

Sektionsabend mit Claudia Ernst, Simone Müller, Felix König und Markus Kammann

19 Uhr, DAV Sektionszentrum, 2.OG (Blauer Raum)

Sonstige Veranstaltungen

Sektionsabend Auf das Dach der Welt - zu zweit in den Pamir

Mo. 19. März

Im Jahr 2013 scheitern wir mit einer internationalen Jugendexpedition der UIAA am Pik Lenin (7.134m). In der Zeit danach wächst der Wunsch nochmals nach Zentralasien zu reisen und eigenständig einen der ganz Hohen zu besteigen. Im Sommer 2017 brechen wir zu zweit auf zu unserem großen Abenteuer in Tadschikistan.

Ein halbes Jahr planen wir unsere Expedition, die uns auf die höchsten Gipfel der ehemaligen Sowjetunion führen soll. Innerhalb von vier Wochen möchten wir ohne Unterstützung von Guides und Lagerketten die umliegenden Gipfel ersteigen. Dabei stellen der Pik Vorobieva (5.691m), Pik Chetriok (6.230m), Pik Korschenewskaja (7.105m) und Pik Kommunismus (7.505m) uns immer wieder vor große Herausforderungen zu Entscheidungsfindung, Risikoeinschätzung, Motivation und Ausdauer. Am Ende dürfen wir von vier spannenden Wochen mit tollen Touren berichten.

Vortrag von Ansgar Schanz und Wolfgang Zeitler

19 Uhr, DAV Sektionszentrum, 2. OG (Blauer Raum)

148. ordentlichen Mitgliederversamm- lung

Do. 12. April

Zur 148. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder*innen gemäß § 20 der Satzung für Donnerstag, den 12.04.2018, 19:00 Uhr in das Sektionszentrum, Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe, herzlich ein. Anträge und Kandidaten Vorschläge sind bis 01. März 2018 schriftlich an den Vorstand zu richten. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Die Tagesordnung finden Sie unter Aktuelles in diesem Heft.

Sektionsabend Mein zweiter 8.000er – Besteigung des Manaslu in Nepal

Fr. 13. April

Flor hat nach dem Cho Oyu (2016) im September 2017 ihren zweiten Achttausender bestiegen. Wieder fast auf sich alleine gestellt und ohne Sauerstoff hat sie Widrigkeiten wie Kälte, Wind und Schnee getrotzt und hat den Gipfel erklommen. Viel wichtiger aber: sie ist heil zurück gekommen.

Flor berichtet von der Besteigung und ihren nächsten Plänen. Darunter sind neben der Besteigung eines dritten Achttausenders auch die Idee, Bergsteiger aus ihrem Heimatland Peru und der Sektion Karlsruhe zusammenzubringen.

Expeditionsvortrag von Flor Cuenca Blas

19 Uhr, DAV Sektionszentrum, 2. OG (Blauer Raum)

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch im Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind nur auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Sonstige Veranstaltungen

Felspflegetag Battert

Sa. 21. April

Am Samstag, 21. April, findet der jährliche Felspflegetag Battert statt. Bei dieser Naturschutzaktion werden u.a. die Pfade zwischen den Felsen wieder hergerichtet und zur Wegelenkung an den Rändern mit herumliegenden Steinen und Astwerk kenntlich gemacht. Wo nötig werden auch wilde Trampelpfade unpassierbar gemacht, damit Wanderer und Kletterer der Natur zuliebe auf den vorgesehenen Wegen bleiben und Ruhezone für die Tier- und Pflanzenwelt erhalten werden. In den Lauf der Natur abseits der Wege wird bei den Arbeiten nicht eingegriffen. Mit zu den Arbeiten gehören auch das Entfernen von abgebrochenen Ästen und Müllsammeln. Als kleines Dankeschön für den Arbeitseinsatz gibt es zur Mittagspause für alle Helfer ein Vesper. Der Felspflegetag wird von der Bergwacht Karlsruhe koordiniert und ist eine Gemeinschaftsaktion der Mitgliederverbände des AK Battert.

Treffpunkt: 10:00 Battert-Parkplatz in Ebersteinburg.

Bei Schlechtwetter findet die Aktion ersatzweise am 5.5.2018 statt.

Anmeldungen bitte an Jochen Dümas

duemas@gmx.de

Eröffnung Boulderhalle

Sa. 21. April

Für Samstag, 21. April, ist die Eröffnung des Boulderhallenanbau geplant. Weitere Details oder Terminänderungen werden auf der Homepage der Sektion veröffentlicht.

Sektionsfahrt 2018

Fr. 06. – So. 08. Juli

Erik Müller
tourenreferat@alpenverein-
karlsruhe.de

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns jedes Jahr zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour.

Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können grundsätzlich auch auf eigene Faust unternommen werden. Es wird aber für alle Exkursionen ein Führungsteam zur Verfügung stehen.

Ein kleines Arbeits-Team wird voraussichtlich schon am Mittwoch abend anreisen, um am Donnerstag in einem kleinen Arbeitseinsatz die Fidelitas-Hütte sauber zu machen.

Und als kleine Zugabe besteht die Möglichkeit, die Fahrt um einen Tag zu verlängern und im Rahmen einer Hochtour/Alpinwanderung einen Ausflug auf die Stettiner oder Zwickauer Hütte nach Südtirol zu machen (Rückfahrt am Montag abend). Je nach Gruppenzusammensetzung wird dann die Tourenart festgelegt.

Wer sich für Klettersteig- und Hochtouren interessiert, oder bei einer der oben beschriebenen Extras (beschränkte Platzzahl) teilnehmen will, bitte unbedingt zusätzlich bei Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de) anmelden.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: € 60,- zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.

Abfahrtszeit Reisebus: Freitag 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum. Rückkunft des Reisebus: Sonntag abend..

MTB Fahrtechnik- Kurs für Fortge- schrittene M02/18

Sa. 21. April

Ulrike Plattner
uplattner@gmx.de
Uwe Effelsberg

Ihr habt bereits einen Fahrtekkurs für EinsteigerInnen absolviert oder Euch die elementaren MTB-Fahrtechniken selber angeeignet? Dann ist es Zeit, ins Gelände zu gehen und Fahrgegnuss auf Singletrails zu erleben!

In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Eure Fahrtechniken verbessern und das Gelernte direkt auf Trails anwenden.

Anforderungen: Allgemeine Sportlichkeit (ausreichende Kondition für Touren bis 40 km Länge und 700 Höhenmeter), erfolgte Teilnahme am Kurs „MTB Fahrtechnik für EinsteigerInnen“ oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten

Kursinhalte: Bremsübungen, verschiedene Kurventechniken, Überqueren von kleinen Hindernissen, Koordinations- und Balanceschulung, Anwenden des Gelernten im Gelände

Kursziel: Sicheres und flüssiges Befahren von einfachen bis mittelschweren Trails der Schwierigkeit S1-S2 (siehe www.singletrail-skala.de), Verbessern der MTB-Fahrtechniken

Ort / Dauer: Karlsruher Umland, 10.00 Uhr bis ca. 17 Uhr

Teilnehmerzahl: maximal 8 Teilnehmer

Kosten: 40€

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich. Fahrradbrille und Protektoren empfehlenswert. Die Sattelstütze muss sich tief versenken lassen.

Anmeldung: bis 23.03.2018 bei uplattner@gmx.de mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung des eigenen Könnens bzw. der MTB-Erfahrung, Telefonnummer für Rückfragen.

MTB Fahrtechnik- Kurs für Einsteiger/ innen M03/18

So. 22. April

Ulrike Plattner
uplattner@gmx.de
Uwe Effelsberg

Fahrvergnügen auf herrlichen Singletrails, viele landschaftliche Eindrücke, Fahrtwind um die Nase und einfach Spaß – das alles kann man mit dem Mountainbike (fast) vor der Haustür, in der Pfalz und anderen Mittelgebirgen oder in den Alpen genießen.

Leider führen die Anforderungen an Fahrtechnik und Balance sowie das Einschätzen und Bewältigen kritischer Stellen oft schnell zu Stress, Angst und Stürzen.

Wir möchten in diesem Kurs Einsteigern die Grundkenntnisse der Fahrtechnik vermitteln, damit in Zukunft Vergnügen und Genuss bei Euren Touren im Vordergrund stehen!

Anforderungen: Allgemeine Sportlichkeit (ausreichende Kondition für Touren bis 30 km Länge und 500 Höhenmeter),

Kursinhalte: Kontroll-Check, Grundeinstellung des Bikes (Sitzposition), Verzögern mit beiden Bremsen, Beschleunigen (Taktik beim Schalten), Richtungswechsel (Kurven sicher befahren), Koordinations- und Balanceschulung, Techniken beim Bergauf- und Bergabfahren

Kursziel: Sicheres und angstfreies Befahren von einfachen Trails der Schwierigkeit S1 (siehe www.singletrail-skala.de), Beherrschen der elementaren MTB-Fahrtechniken

Ort / Dauer: Karlsruher Umland, 10.00 Uhr bis ca. 17 Uhr

Teilnehmerzahl: maximal 8 Teilnehmer

Kosten: 40€

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich. Fahrradbrille und Protektoren empfehlenswert. Die Sattelstütze muss sich tief versenken lassen.

Anmeldung: bis 23.03.2018 bei [uplattner\(at\)gmx.de](mailto:uplattner(at)gmx.de) mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung des eigenen Könnens bzw. der MTB-Erfahrung, Telefonnummer für Rückfragen.

Mountainbike / Radtouren

MTB „Trans-Pfalz M01/18

Fr. 04. – So. 06. Mai

Uwe Effelsberg
uwe.effelsberg@gmx.de
Ulrike Plattner

Der Pfälzerwald bietet quasi direkt vor unserer Haustüre über 900 km MTB-Pfade aller Schwierigkeitsgrade. Verschlungene Wege führen durch romantische Wälder und eine eindrucksvolle Sandsteinlandschaft. Zahlreiche Burgen und die bekannte landestypische Verpflegung machen eine Reise durch den Pfälzerwald zu einem umfassenden Erlebnis.

Wenn Ihr die elementaren MTB-Fahrtechniken beherrscht und Euch an das Abenteuer Mehrtagestouren heranwagen wollt, dann seid Ihr bei dieser Tour genau richtig. Wir wollen mit Euch in 21/2 Tagen viele schöne Trails mit moderaten Schwierigkeiten radeln. Natürlich soll dabei auch ausreichend Zeit zum Erleben und Genießen der wunderschönen Landschaft bleiben. Damit unsere Rucksäcke nicht allzu schwer werden, übernachten wir auf bewirtschafteten Hütten.

Anforderungen: ausreichende Kondition für Touren bis 60 km Länge und 1000 Höhenmeter, sicheres Beherrschen von Trails der Schwierigkeit S1.

Ort: Trails im Pfälzerwald; Start / Ziel voraussichtlich Hauenstein

Teilnehmerzahl: maximal 10 Teilnehmer

Kosten: 100€ Teilnehmergebühr (zuzüglich eigener An- und Abreise, zwei Übernachtungen auf Hütten sowie Verpflegung)

Dauer: 04.05.2018, ca. 14 Uhr bis 06.05.2018, ca. 16 Uhr

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich. MTB-tauglicher Rucksack incl. Gepäck für zwei Übernachtungen.

Anmeldung: bis 31.03.2018 bei uwe.effelsberg@gmx.de mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung der eigenen MTB-Erfahrung, Telefonnummer für Rückfragen.

Es findet eine Vorbesprechung bzw. kurze Kennlerntour statt. Termin nach gemeinsamer Absprache.

Wanderungen / Schneeschuhtouren

Schneeschuh- wochenende im Südschwarzwald W02/18

Fr. 02. – So. 04. Feb

Rosa Sätje
Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de

Wandern im verschneiten Südschwarzwald ist von romantischem Reiz und erholsam. Wenn du Lust an Wanderungen im Winterwald mit Schneeschuhen hast, oder dies einmal ausprobieren möchtest bist du hier genau richtig. Von Altglashütten wandern wir am ersten Tag zum Schluchsee. Wenn wir gut eingelaufen sind, und das Wetter passt, gehen wir dann am Sonntag auf den Feldberg.

Anforderungen: Du hast idealerweise deine erste Erfahrungen beim Wandern mit Schneeschuhen gemacht, und bist fit und motiviert genug für Wanderungen von 6-8 Stunden.

Tourengebiet: Südschwarzwald

Unterbringung: Freizeit und Bildungszentrum Altglashütten

Anfahrt: Freitag nachmittags - Rückkehr Sonntag abend. PKW Fahrgemeinschaften oder Stadtmobil.

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt 37,50 €) zzgl Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Vorbereitungstreffen: Dienstag, 19. Dezember 2017 um 19 Uhr im Kletterzentrum

Anmeldung: Achim Buchwald ac.buchwald@web.de

Schöne Aussichten: Winterwanderung im Nationalpark vom Ruhestein auf den Schliffkopf W05/18

So. 04. Feb

Kathrin Fritz
kathrinfriz@gmx.de
0721 8601943

Bei dieser eher genussvollen Wanderung erwartet uns die offene Grindenlandschaft der Schwarzwaldhöhen mit lichten Wäldern und Latschenfeldern. Bei klaren Bedingungen sind traumhafte Ausblicke weit in den Westen in die Rheinebene sowie nach Osten bis zur Schwäbischen Alb möglich. Eine schöne Gelegenheit, die winterliche Natur und Ruhe im Nationalpark in Gemeinschaft und Bewegung zu genießen. Wir starten am Nationalparkzentrum Ruhestein und wandern auf dem Westweg bei geringer Steigung zum Schliffkopf. Abhängig von Schnee- und Wetterlage geht es den gleichen Weg oder mit dem Bus zurück zum Ausgangspunkt. Dort können wir je nach Interesse noch das Nationalparkzentrum besuchen und einkehren.

Anforderungen: Gehzeit 4 Stunden, 10 km, ca. 200 Hm, bei Schnee: Gehen mit Schneeschuhen

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Anteil Fahrkosten der PKW-Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz DAV Sektionszentrum

Anfahrt: PKW-Fahrgemeinschaften (bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt werden kann)

Ausrüstungsliste: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksackverpflegung, Handschuhe, wenn Schnee liegt außerdem: Stöcke, Gamaschen, Schneeschuhe (letztere können bei der Sektion gegen Gebühr ausgeliehen werden)

Anmeldung: bis 21. Januar bei der Tourleitung

Tageswanderung Fischweier W09/18

Sa. 24. Feb

Fritz Kies
07202 7134
Mobil 0160 933213493

Strecke, bzw. Rundwanderung: Fischweier - Wiesenhof - Vorderer Zellerberg - Fischweier - Clubhaus Spielberg.

Anforderungen: Gehzeit: ca. 4 - 5 Std. ca. 210 Hm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant, Notfallset im Rucksack - schadet nicht!

Treffpunkt: Haltestelle Fischweier 10:45 Uhr, Abfahrt: Bahnhofvorplatz mit S 1, 10:17 Uhr (Bitte neue Fahrpläne beachtend!), Ankunft: Fischweier 10:43 Uhr

Eine Schlusseinkkehr ist geplant.

Tageswanderung Großer Hansjakob- weg 3. Etappe W10/18

Sa. 03. März

Susanne Heynen
susanne.heynen@freenet.de
Jutta Thimm

Strecke, bzw. Rundwanderung: Grosser Hansjakobweg 3. Etappe: Oberharmersbach bis Zell am Hamersbach und weiter nach Biberach

Beschreibung: Mit dieser Wanderung setzen wir die Tour vom 18.02.2017 fort, die Bahnstörungsbedingt im September 2017 ausgefallen ist. Die 3. Etappe führt an zahlreichen alten Schwarzwaldhöfen und Bildstöckchen vorbei. Am uralten Höhenwirthaus „Vogt auf Mühlstein“, die Residenz der einstigen Vögte, kehren wir ein. Über Heugraben und Rebberg geht es weiter über Zell a. H.-Neuhausen bis nach Biberach.

Anforderungen: Schwierigkeit mittel, Strecke 16,3km, Aufstieg 573m, Abstieg 676m, Dauer 5,5 Std.

Treffpunkt: Hbf Karlsruhe vor der Buchhandlung 07:50 Uhr

Abfahrt Hbf Karlsruhe 8:09 Uhr, Ankunft in Oberharmersbach Dorf 9:57 Uhr

Rückfahrt: ab Biberach 17:48 Uhr, Ankunft in Karlsruhe um 18:49 Uhr.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, ggf. Regenschutz

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Kosten: 3 EUR Teilnahmegebühr, zuzüglich Anteil Baden-Württembergticket (bitte angeben).

Anmeldung: bis Sa, 24.02.2018

Zavelsteiner Krokuswiesen W03/18

Sa. 17. März

Stefan Illig
stefan.illig@t-online.de

Die Rundwanderung führt uns von Calw mit seinen schönen Fachwerkhäusern, vorbei am Calwer Schafott, zu den Zavelsteiner Krokuswiesen. Wir besuchen das kleine, verträumte Zavelstein mit seiner Burgruine und wandern über das imposante Felsmassiv des Stubenfelsen zurück nach Calw.

Bilder zur Tour gibt es auf meiner Internetseite: <https://wander-lust.jimdo.com>

Anforderungen: ca. 14 km, ca. 400 Hm

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr, 10 € PKW-Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Parkplatz Europahalle

Ausrüstungsliste: Wanderschuhe, Tagesrucksack, Regen- u. Sonnenschutz, Getränke und Proviant.

Tageswanderung Lautenhof W11/18

Sa. 24. März

Fritz Kies
07202 7134
Mobil 0160 933213493

Strecke, bzw. Rundwanderung: Lautenhof - Riefengrund - Grünhütte - Stürmlesloch-Hütte - Lautenhof

Anforderungen: Gehzeit: ca. 5 Std. - ca. 350 Hm.

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant, Notfallset im Rucksack - schadet nicht!

Treffpunkt: HBF KA Vorplatz - (Bitte neue Fahrpläne beachtend!), Abfahrt: S11 Abf. 9:37 Uhr, Ankunft: Spielberg 10:10 Uhr

Eine Schlusseinkkehr ist geplant

Kraichgau- Wanderung W06/18

Sa. 14. April

Klaus Kemmet
kkemmet@web.de
07251 55301

Von Untergrombach geht es durch das Naturschutzgebiet Ungeheuerklamm. Über Obergrombach und Helmsheim, durch Feld und Wald, gelangen wir zum Abschluß mit Bewirtung bei der Naturfischzucht Haubruch bei Kraichtal-Münzesheim.

Anforderungen: ca. 20 km, ca. 400 Hm.

Treffpunkt: 8:30 Uhr Karlsruhe Hbf vor der Buchhandlung.

Abfahrt: 8:50 Uhr mit S 32

Rückfahrt: 17:29 Uhr ab Münzesheim mit S 32

Rückkehr: 18:09 Uhr Karlsruhe Hbf

Tageswanderung Poppeltal W12/18

Sa. 21. April

Fritz Kies
07202 7134
Mobil 0160 933213493

Strecke, bzw. Rundwanderung: Forstrat - Eberthütte - Lärchenweg - Charlottenhütte - Poppeltal

Anforderungen: Gehzeit: ca. 5 St d. ca. 300 Hm.

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Tagesproviant, Notfallset im Rucksack - schadet nicht!

Treffpunkt: HBF KA Vorplatz - (Bitte neue Fahrpläne beachtend!), Abfahrt: S11 Abf. 8:37 Uhr, Ankunft: Spielberg 9:10 Uhr

Eine Schlusseinkkehr ist geplant

Mehrtageswanderung Rothenfels (Spessart) W13/18

Do. 10. – Sa. 12. Mai

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176 5789 2189

Hinweis: Die Anreise ist bereits am Mittwoch, 9. Mai

9.5.: ca. 16 Uhr Anfahrt mit PKW (212km)

10.5.: Rothenfels – Wachengrund – Karlshöhe – Lindenfurterhof – Bahnbrückenmühle – Rothenfels (20 km)

11.5.: Lichtenau – Rohrwiesengrund – Rohrbrunn – Geierskopf – Sandkautehütte - Lichtenau (22,6 km)

12.5.: Rückfahrt über Mespelbrunn. Schloßbesichtigung.

Am ersten Wandertag laufen wir von der Burg Rothenfels durch den Wachengrund, Hainbuchengrund über die Karlshöhe (Waldschenke, Einkehrmöglichkeit), Hafenlohrtal zurück nach Rothenfels. Höhenunterschied 400m.

Am zweiten Tag geht es in den tiefen Räuberwald: von Lichtenau, entlang des Rohrwiesenbaches nach Rohrbrunn. Weiter über den Geiersberg, die Sandkaute zurück nach Lichtenau. Höhenunterschied 400m.

Die Rückfahrt verbinden wir mit einem Abstecher am Wasserschloß Mespelbrunn. Es wurde unter anderem als Drehort des „Wirtshaus im Spessart“ mit Liselotte Pulver und Carlos Thompson sowie als Schauplatz für das gleichnamige Theaterstück bekannt!

Teilnehmerzahl: max. 8

Gebühr: 20,00 €

Zusatzkosten: 3 Übernachtungen im DZ pro Person 82,- EUR. Km-Abrechnung PKW Fahrt.

Vorbesprechung: Nach Ablauf der Anmeldefrist wird ein Email-Rundbrief Details zur Fahrt und der Unterkunft versendet.

An-/Rückreise: mit Privat PKW: Zeiten und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben. Abfahrt voraussichtlich 16:00h von Karlsruhe

Ausrüstungsliste: Tourenrucksack, feste Wanderschuhe, Regenschutz, Proviant.

Anmeldung: bis 31.3.2018

Tageswanderung Pälzer Keschdeweg Teil 4 - die 2. Chance W14/18

Sa. 26. Mai

Gabi Seidel
gabriele.seidel@gmx.net
0721/374468

Der „Pälzer Keschdeweg“ führt in vier Etappen von Hauenstein nach Neustadt. 2017 haben wir die ersten drei Teile „besritten“, Teil 4 musste leider abgesagt werden. Daher gibt es eine 2. Chance für alle Interessierten, den Keschdeweg mit einer Wanderung von Edenkoben nach Neustadt zu beenden.

Anforderungen: Trittsicherheit und Kondition für 20 km und 550 Hm (ca. 6 Std. Gehzeit)

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksackverpflegung (Café-Einkehr geplant)

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zuzüglich Anteil ÖPNV-Gruppenfahrkarte

Treffpunkt: 8:15 Uhr im Hauptbahnhof Karlsruhe vor der Buchhandlung

Anfahrt: per Bahn (Abfahrt um 08:33 Uhr)

Anmeldung: bis 24. Mai bei der Tourenleiterin

(Hoch)Vogelperspektive: Besteigung des Hochvogels (2592m) W15/18

Fr. 29. Juni – So. 1. Juli

Kathrin Fritz
kathrinfritz@gmx.de
0721/8601943
Eckhard Wiederkehr

Eine der schönsten Touren in den Allgäuer Alpen bietet mit einer Schneefeldüberquerung, I-er Kraxeleien und seilversicherten Passagen alles, was das alpine Wanderherz erfreut. Gekrönt von einem großartigem Gipfelpanorama. Der Verlauf ist folgendermaßen geplant: freitags Anfahrt nach Hinterstein, mit dem Bus zum Giebelhaus und Aufstieg zum Prinz-Luitpold-Haus (ca. 1000hm). Samstags Besteigung des Hochvogels über Balkenscharte und Kalten Winkel, zurück zum PLH über die Kreuzspitze, wo wir nochmal übernachten (ca. 800hm, 5,5 Std. Gehzeit). Sonntags Abstieg über den Schrecksee in das Ostrachtal, mit dem Bus nach Hinterstein (6 Std. Gehzeit) und Heimfahrt.

Anforderungen: Teilnehmer müssen trittsicher und schwindelfrei sein, Kondition für 1000 hm

Schwierigkeit: Leichte Kletterstellen (I), Schneefeldüberquerung, teilw. ausgesetzte Drahtseilabschnitte

Unterbringung: Lager im Prinz-Luitpold-Haus

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Unterbringung und Fahrtkosten

Treffpunkt: wird mit den TNs vereinbart

Anfahrt: Stadtmobil oder private Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: neben der üblichen alpinen Ausrüstung sind für die Schneefeldüberquerung Stöcke und/oder Grödeln hilfreich

Anmeldung: bis 31. Mai

Sellrainer Hüttenrunde W04/18

Sa. 30. Juni – Mi. 4. Juli

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de
Rosa Sätje

In der reizvollen, einsamen Landschaft des Sellrain, mit seinen zahlreichen Seitentälern, umrahmt von Gipfelketten bis zu 3000m, wollen wir mit euch eine 5 tägige Hüttentour unternehmen.

Tag 1, Anreise nach Praxmar und Aufstieg zum Westfalenhaus

Tag 2, Westfalenhaus - Pforzheimer Hütte. Gipfelmöglichkeit: Schöntalspitze, 3002m

Tag 3, Pforzheimer Hütte - Schweinfurter Hütte. Gipfelmöglichkeit: Gleirscher Roßkogel, 2994m

Tag 4, Schweinfurter Hütte - Dortmunder Hütte.

Tag 5, Dortmunder Hütte - Praxmar - Heimreise.

Anforderungen: Alpine Trekkingtour mit Gehzeiten bis zu 7 Stunden, mit 1000Hm im Auf- und Abstieg.

Schwierigkeit: mittlere Schwierigkeit, Trittsicherheit, kurze Passage drahtseilversichert.

Ort: Sellraintal

Stützpunkt:

Unterbringung: Hütten

Teilnehmerzahl: 4 bis 8 Personen

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr, (62,50 € ermäßigt)

Kosten: zuzüglich Fahrtkosten, Übernachtung und Verpflegung

Treffpunkt: DAV Zentrum KA

Anfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Ausrüstungsliste: wird mit Rundmail bekannt gegeben

Vorbesprechung: ja, nach Absprache

Anmeldung: bis 15.05.2018 bei ac.buchwald@web.de

Über die Alpen von Innsbruck nach Meran W17/18

Mo. 23. – Sa. 28. Juli

David Wolf
bergsteigen73@gmail.com
0163 6893512
Matthias Kripp

Alpenüberquerung in hochalpinem Gelände durch die Stubai- und Öztal- Alpen. Immer begleitet von einer großartigen Gletscher- und Gipfelwelt. Von Innsbruck über die Sulzenauhütte und Hildesheimer Hütte bis nach Sölden. Weiter über den Venter Panoramaweg nach Vent. Bei der Similaunhütte überschreiten wir die Grenze nach Italien und wandern hinunter zum Vernagtstausee. Einkehr im traditionsreichen Bergbauernhof Tisenhof und Weiterfahrt mit dem ÖPNV nach Meran. In Meran checken wir in der Jugendherberge ein und stoßen auf die gemeisterte Alpenüberquerung an.

TEtape 1: Grawa Alm - Sulzenauhütte (ca. 2 h, 600 Hm)

Etape 2: Sulzenauhütte - Hildesheimer Hütte (ca. 4 h, 450 Hm auf, 600 Hm ab) Über Peiljoch (2.676 m) zur Dresdner Hütte, von dort mit der Eisgratbahn zum Schaufeljoch (3.128 m), Abstieg zur Hildesheimer Hütte (2.900 m)

Etape 3: Hildesheimer Hütte - Sölden (ca. 5 h, 1500 Hm ab)

Etape 4: Sölden - Vent (ca. 5 h, 250 Hm auf, 1100 Hm ab) Mit dem Bus zum Tiefenbachferner, von dort auf dem Öztal- Panoramaweg nach Vent

Etape 5: Vent - Vernagtstausee (ca. 7 h, 1500 Hm auf, 1300 Hm ab) Über Martin-Busch-Hütte und Similaunhütte zum Vernagtstausee, weiter mit dem Bus und Regionalzug nach Meran.

Anforderungen: Hochalpine Trekking-Tour mit Gehzeiten bis zu 7 Stunden und bis zu 1500 Hm im Auf- und Abstieg, Tagesetappen bis zu 13 km, alpine Erfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit

Unterbringung: AV-Hütten, Hotels bzw. Gasthöfe, Jugendherberge

Teilnehmerzahl: max. 6

Kosten: 130 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Kosten für Hüttenübernachtungen, 2 x Übernachtung im Hotel (Gasthof), 1 x Übernachtung in der Jugendherberge, An- und Abreise individuell, ÖPNV von Innsbruck zur Grawa Alm, von Sölden zum Tiefenbachferner, vom Vernagtstausee nach Meran

Treffpunkt: Café City Point vor dem Hbf. Innsbruck (Südtiroler Platz), 14 Uhr. Dann mit dem Bus um 14:35 Uhr zur Grawa Alm

An- und Abreise: Individuell

Ausrüstungsliste: Ausrüstung für eine mehrtägige Bergtour. Detaillierte Ausrüstungsliste wird nach der Anmeldung zugeschickt

Anmeldung: bis 15. Juni mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, Notfall-Kontaktnummer und DAV-Mitgliedsnummer

Mehrtageswanderung Wilder Freiger, 3418m W16/18

Fr. 03. – So. 5. Aug

Gisela Selisky
gisela.selisky@web.de
Susanne Schätzle
sus.schaetzle@web.de

Der Wilde Freiger ist ein Firngipfel in den Stubai- Alpen in Tirol. Der Anstieg von Süden ist ohne Eisausrüstung möglich, auch wenn auf dem Anstiegsweg vom Ridnauntal über die Teplitzer Hütte zum Becherhaus die tote Gletscherzunge südöstlich des Bechers zu queren ist. Der Anstieg vom Becherhaus erfolgt über den Südgrat des Signalgipfels zum Hauptgipfel.

Die Wege führen durch Steilgelände und sind über Passagen mit einem Drahtseil versichert. Von daher ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Je nach Schneelage sind Schneefelder zu überqueren, zum Gipfel führt ein versicherter Steig.

Ausgangspunkt ist Maiern im Ridnauntal. Aufstieg bis zur Teplitzer Hütte (2586m) rd. 4 Stunden und 1167 HM. Gipfelaufstieg 3,5 Stunden 832 HM.

Gebühr: 40 Euro auf das Sektionskonto

Hochalpine Mehr- tageswanderung Hinteres Ötztal W07/18

Mi. 05. – So. 09. Sep

Matthias Kripp
mkripp@web.de
Stefan Illig

Urkundholm (3113 m) und Hohe Mut (2670 m) - Rotmoostal Der Urkundholm ist ein Dreitausender oberhalb der Breslauer Hütte, der eisfrei für Wanderer gut erreichbar ist. Eine grandiose Rundschau in die umliegende Gletscherbergwelt der Ötztaler Alpen bietet sich.

Die Hohe Mut ist wohl einer der aussichtsreichsten Berge Tirols - man hat einen traumhaften Blick auf 21 Dreitausender. Der Weg verläuft mit Panoramasiht vorbei am Rotmoosferner ins schöne Rotmoostal, wo man kleine Granatsteine finden kann. Der Abstieg führt uns durch einen zauberhaften Zirbenwald zurück ins Tal.

Bilder zur Tour gibt es auf der Internetseite: <https://wander-lust.jimdo.com>.

Anforderungen: ca. 5-6 Std. reine Gehzeit, Aufstieg ca. 800 Hm, Abstieg ca. 1000 Hm. Rote Bergwege (DAV Wegekategorien), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Teilnehmerzahl: 3 bis 8 Personen

Kosten: 80 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird mit den Teilnehmern vereinbart

Anfahrt: PKW-Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: normale Bergwanderausrüstung (detaillierte Ausrüstungsliste folgt nach Anmeldung)

Vorbesprechung: wird mit den Teilnehmern vereinbart

Anmeldung: bis 14. Juli 2018 mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, Notfall-Kontaktnummer und DAV-Mitgliedsnummer

Rund um die Soiernspitze W08/18

Sa. 22. – So. 23. Sep

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de

Wir starten am Samstag in aller Frühe um zeitig in Krün unsere Wanderung zu beginnen. Zunächst auf bequemen Weg bis zur Fischbachalm, dann über den Lakaiensteig zum Soiernhaus, unserer Unterkunft. Nach kurzer Rast, können wir mit leichtem Rucksack zur Schöttelkarspitze (2050m) aufsteigen.

Am Sonntag wandern wir an den Soiernseen vorbei über die Soiernscharte zur Soiernspitze (2259m). Zurück geht es über den Gratweg, die Soiernschneid, Feldernkopf und Steinskopf Richtung Krün.

Uns erwartet eine abwechslungsreiche Tour, mit tollen Ausblicken von den Gipfeln auf das Isartal, den Walchensee und das benachbarte Karwendelgebirge.

Anforderungen: sicheres Gehen im Alpinen Gelände, Gehzeit 6 bis 7 Stunden bei 1100Hm Aufstieg am Sa und 1600Hm Abstieg am So

Schwierigkeit: T3 ,teils Drahtseilversichert

Ort: Krün an der Isar

Unterbringung: AV Hütte

Teilnehmerzahl: 5 bis 8 Personen

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 50 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Fahrtkosten und Übernachtung

Treffpunkt: nach Vereinbarung

Anfahrt: Fahrgemeinschaften oder Stadtmobil

Ausrüstungsliste: wird bekannt gegeben

Vorbesprechung: ja, nach Vereinbarung

Anmeldung: bis 1. August bei der Tourleitung

Treffen der Hochtourenecke

Die Hochtourenecke ist ein offener Treff für alle interessierten Bergsteiger/innen der Sektion Karlsruhe. Unsere monatlichen Treffen während der Sommermonate haben das Ziel uns gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsame Touren zu planen, uns auszutauschen und unsere Kenntnisse zu erweitern. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Neueinsteiger/innen die

Anschluss suchen, als auch an erfahrene Tourenger/innen. Wir wollen auch möglichst an jedem Abend ein inhaltliches Thema behandeln. Zusätzlich gibt es einen E-Mailverteiler, mit dem wir uns auch kurzfristig verabreden können. Wer in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, wendet sich an Sebastian Wankmüller (wonki@gmx.de)

Termine:

17.5. Auftakttreffen
21.6. Auffrischung Spaltenbergung (Ausweichtermin: 28.6.)
19.7. 3. Treffen
20.9. 4. Treffen
18.10. Saisonabschlussgrillen

Die Treffen sind jeweils um 19:00 im blauen Saal

Hochtouren / Klettern / Bergsteigen

Basiskurs Wasserfallklettern K01/18

Fr. 02. – So. 04. Feb

Stefan Schöfer
0171 5081500
stefan.schoefer@gmx.de
Alvaro Forero

Kursziel: Selbstständige Durchführung leichter Wasserfallklettereien im Vorstieg (WI 2-3). Beherrschen der Sicherungstechniken und der elementaren Klettertechniken im Eisfall.

Kursinhalte: Umgang mit Steileisgeräten und Steigeisen Sicherungsmethodik (Selbst- u. Kameradensicherung), Einrichten von Fixpunkten im Eis (Eisschrauben, Abalakov-Eissanduhr), Standplatzbau im Eis Klettertechniken im Steileis, Klettern im Toprope und Vorstieg Klettern in Seilschaft, Abseilen, Ablassen, Rückzugsmethoden, Ausrüstungskunde, alpine Gefahren beim Winterbergsteigen, Taktikschulung, Risikomanagement beim Klettern und dem Zustieg zu Wasserfällen.

Anforderungen: Beherrschen der üblichen Sicherungstechniken (Felsklettern), Steigeisen- und Pickeltechniken, die im Grundkurs Eis vermittelt werden. Vorstiegserfahrung im Fels UIAA IV. Kondition für 1 h Zustieg und 3-4 h Wasserfallklettern

Stützpunkt: Adelboden-CH, Engstligealp

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr, zusätzlich einzukalkulieren sind Übernachtung, HP (120 SFR), Seilbahn (28 SFR), Fahrkosten.

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung per Mail an die Teilnehmer verschickt.

Vorbesprechung: Dienstag 30. Januar um 19:00, DAV Kletterzentrum

Trainerstunden Klettern

- Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.
- Mindestalter: 14 Jahre
- Voraussetzung: abgeschlossener Grundkurs/Fortgeschrittenenkurs oder Kenntnis entsprechender Inhalte der Sicherungstechnik
- Teilnehmer: 1-2
- Kursdaten: ab einer Stunde, Termin nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de
- Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten

Grundkurs Fels (Basiskurs) K10/18

Sa. 14. – So. 15. April

Dietrich Hartlieb
dietrich.hartlieb@gmx.de
Michael Herrigel

Beschreibung: Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels für Teilnehmer (Anfänger) mit Vorkenntnissen aus der Halle o. künstlichen Kletteranlagen.

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten Toprope, Klettern Toprope im 3. – 5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels, Klettern und Umwelt.

Ausbildungsziel: Die Teilnehmer beherrschen die Sicherungstechnik, können selbständig ein Toprope einrichten, sind in der Lage ihren Partner abzulassen und sich selbst abzuseilen.

Anforderungen: Abschluß Grundkurs Halle oder Beherrschen dessen Lerninhalte

Ort: Battert, Falkenfelsen, oder Gausbacher Straßenfelsen

Teilnehmerzahl: max. 8

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Seile, Helme, Schlingen, Sicherungsgerät und Karabiner werden gestellt. Gurte können bei der Sektion ausgeliehen werden, nicht aber Kletterschuhe

Klettern mit mobilen Sicherungsgeräten am Battert und in der Pfalz K05/18

Sa. 21. – So. 22. April

Andres Polit
politandres@googlemail.com
Leo Elsner
dav2@leoelsner.de

Beschreibung: Das Klettern am Battert und in der Pfalz setzt Kenntnisse im Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten voraus, die in diesem Kurs vermittelt werden. Darüber hinaus werden die notwendigen Abseiltechniken aufgefrischt und auf einige kletterethische Aspekte hingewiesen, die für nachhaltiges Klettern wichtig sind.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung am Fels im VI. Grad, Beherrschung der Sicherungstechniken, Spaß am Klettern und draußen zu sein

Ort: Battert und Südpfalz

Unterbringung: Keine erforderlich

Teilnehmerzahl: 4 bis 8

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr für zwei Tage

Treffpunkt: wird beim Vortreffen festgelegt

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung und Kletterhelm. Falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Vorbesprechung: Donnerstag 19. April um 19.00 Uhr, gelber Saal im DAV-Sektionszentrum

Grundkurs Fels (Basiskurs) K11/18

Sa. 28. – So. 29. April

Dirk Wersdöfer
dirk.wersdoerfer@web.de
Tim Nasilowski
nasilowski@web.de

Beschreibung: Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels für Teilnehmer (Anfänger).

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten Toprope, Klettern Toprope im 3. – 5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels,

Klettern und Umwelt.

Ausbildungsziel: Die Teilnehmer beherrschen die Sicherungstechnik, können selbständig ein Toprope einrichten, sind in der Lage ihren Partner abzulassen und sich selbst abzuseilen.

Anforderungen: Abschluss Grundkurs in der Halle, oder beherrschen dessen Lerninhalte. Erste Kletterfahrung in der Kletterhalle.

Schwierigkeit: Anfänger

Ort: Battert/ Südpfalz

Teilnehmerzahl: max. 8

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Seile, Helme, Schlingen, Sicherungsgerät und Karabiner werden gestellt. Gurte können bei der Sektion ausgeliehen werden, nicht aber Kletterschuhe.

Vorbesprechung: 26.04. DAV Sektionszentrum, Gelber Raum

Keile, Friends & Co. – Vorstieg mit mobilen Sicherungs- geräte K06/18

Sa. 05. – So. 06. Mai

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Beschreibung: Sicherungstraining, Vorstiegstraining, Legen von Friends, Keilen, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Battert, Schwarzwald (ohne Übernachtung)

Treffpunkt: Battert Parkplatz Ebersteinburg

Unterbringung: Keine erforderlich

Teilnehmerzahl: Max. 8

Kursgebühr: 70 Euro

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbereitungstreffen: (Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs) Donnerstag 03. Mai um 18.30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Technik und Taktik am Fels K12/18

Sa. 12. – So. 13. Mai

Dirk Wersdöfer
dirk.wersdoerfer@web.de
Tim Nasilowski
nasilowski@web.de

In diesem Kurs geht es darum seine Klettertechnik und Taktik zu verbessern. Hierfür nutzen wir die Videoanalyse, üben eine Route zu projektieren um anschließend einen erfolgreichen Durchstieg zu schaffen. Auch Angst kann die Leistung bestimmen, daher ist auch dies, sowie Risikomanagement am Naturfels ein Thema. Dieser Kurs ist ideal für Teilnehmer die ihr persönliches „Kletterplateau“ nach oben verschieben wollen.

Anforderungen: mind. UIAA 5 im Vorstieg outdoor

Schwierigkeit: Anfänger & Fortgeschrittene

Ort: Kletterhalle und Elsass

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 70,-€

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung per Mail verschickt

Vorbesprechung: 10.05. DAV-Sektion

Gletscherkurs B01/18

Do. 07. – So. 10. Juni

Ulrike Plattner
Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649

Ihr seid in den Bergen unterwegs, bisher aber nicht auf dem Gletscher?

In diesem Kurs lernt Ihr die Basics zum Begehen von vergletschertem Gebiet:

Einrichten einer Seilschaft

Gehen mit Steigeisen

Bremstechniken im Firn

verschiedenen Techniken der Spaltenbergung

Ziel des Kurses ist es, die o.g. Inhalte zunächst an zwei Abenden beim DAV Sektionszentrum theoretisch und praktisch zu erlernen, um sie dann später im Rahmen einer Ausfahrt zum Sustenpass im Gelände zu erproben..

Anforderungen:

Kondition für 1000 Höhenmeter Aufstieg und entsprechenden Höhenmeter im Abstieg.

Verpflichtende Teilnahme an den 2 u.g. Vorbesprechungen

Teilnehmerzahl: 7-8 Personen

Kosten: 140 € Teilnahmegebühr + Zusatzkosten für Unterkunft und Fahrtkosten

Vorbesprechungen:

Dienstag, den 29.Mai 2018, 19:00 - 22:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Dienstag, den 05.Juni 2018, 19:00 - 22:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Ausweichtermin: 16.-19.August 2018

Keile, Friends & Co. - Selbstabsicherung von Routen K07/18

Sa. 09. – So. 10. Juni

Sabine Bauer
sabine.bauer@dav-ettlingen.de
Philip Knauf
Ph-Knauf@web.de

Absicherung mit Keilen, Klemmgeräten, Sanduhren, Testen der Haltekraft, Vorstiegsübungen. Kursziel ist der sichere Vorstieg einer leichten, selbst abzusichernden Route.

Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung mit der Sektion Ettlingen.

Anforderungen: Mindestens 2 Jahre Klettererfahrung, Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik, Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad V nach UIAA am Fels

Vorbereitungstreffen: 07.06.2018 um 18:00 Uhr DAV Kletterhalle am Fächerbad. Das Treffen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs!

Ausrüstung: Eine Ausrüstungsliste wird an die Teilnehmer per Email verschickt.

Teilnehmerzahl: Maximal 3 Teilnehmer pro Sektion

Treffpunkt: Parkplatz Albgaubad Ettlingen / P&R Parkplatz Karlsruhe Nähe ADAC, Europahalle

Organisationsgebühr: €70

Anmeldeschluss: 30.04.2018

Einsteigerkurs Mehrseillängentouren K08/18

Sa. 16. – So. 17. Juni

Erik Müller
erik.mueller@viacanale.de
Jochem Sauer
Markus Burkhard

An zwei Klettertagen wollen wir euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Neben der Methodik des Mehrseillängenkletterns werdet ihr auch das Legen von Zwischensicherungen kennenlernen. Der nahe gelegene Battert ist das ideale Gelände für den Kurs.

Anforderungen: mind 1. Jahr Klettererfahrung am Felsen; Vorstiegserfahrungen im IV-ten Grad; im Idealfall erste Erfahrungen im Legen von mobilen Sicherungsmitteln.

Schwierigkeit: III-V, Routenwahl von Teilnehmern und Kursinhalten abhängig.

Ort: Battert, Baden-Baden

Teilnehmerzahl: 3 bis 9 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: Parkplatz Europahalle, Samstag 8:00; Sonntag nach Verabredung

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften, bevorzugt mit Carsharing

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung, Helm, Seil, Keile, Bandschlingen, Friends etc. falls vorhanden

Theorieabend 1/Vorbesprechung: 05.06.2018 19.30 im Kletterzentrum gelber Raum

Theorieabend 2: 12.06.2018 19.30 im Kletterzentrum gelber Raum

Gletscher Grundkurs mit Hochtour B02/18

Sa. 16. – So. 23. Juni

Stephan Gras
stephan.gras@web.de
0160 7882854
Elmar Hollenweger

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In einem einwöchigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück eines Gletscherkurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennen zu lernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken sollen trainiert werden, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichts die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen. Darüber hinaus werden wir in steilere Eisflanken vordringen und die verschiedenen Aspekte zur Planung und Durchführung von Hochtouren behandeln. Standplatzbau und das Setzen von Eisschrauben sowie verschiedene Sicherungstechniken werden auch Gegenstand der Ausbildung sein.

Anforderungen: Basiskurs Bergsteigen/ Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse, Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1000 Hm. Erste Erfahrungen im sommerlichen Gletscher erwünscht. Elementare Kenntnisse der Selbstsicherung, Einbindeknoten, Kameradensicherung.

Stützpunkt: Taschachhaus (Pitztal)

Unterbringung: Lager mit Halbpension

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kosten: 230 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- u. Verpflegungskosten, Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung verschickt und in der Vorbesprechung vorgestellt

Vorbesprechung: Mittwoch, 05. Juni 2018, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum - blauer Raum

Ausbilder Team: Stephan Gras, Elmar Hollenweger

Anmeldung: bis 11. März 2018 mit Angabe Kontaktdaten u. Notfallnummer, DAV-Mitgliedsnummer, Bergerfahrung/ Tourenbuch bei stephan.gras@web.de, 0160-7882854

Einstiegskurs Vorstieg (Aufbaukurs) – Von der Halle an den Fels K13/18

Sa. 16. – So. 17. Juni

Dietrich Hartlieb
dietrich.hartlieb@gmx.de
Michael Herrigel

Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs vom Grundkurs Fels.

Ausbildungsziel: Kursteilnehmer können gut gesicherte Routen vorsteigen

Kursinhalte: Sicherungstechniken, Standplatzbau / Standplatzabsicherung, Klettertechniken, Vorstiegsübungen an gut gesicherten Routen, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Sicherheit und Verhalten am Fels.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in Hallen oder künstlichen Anlagen und Abschluß Grundkurs Halle / Fels oder Beherrschen dessen Lerninhalte.

Ort: Orgelfelsen, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen, Grafensprung

Teilnehmerzahl: 8

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Kletterhelm, Hüftgurt, HMS-Karabiner, Normalkarabiner, STC Guide, Expressschlingen, Band- und Prusikschlingen, Kann teilweise in der Sektion ausgeliehen werden bzw. wird auf Nachfrage gestellt

Rissklettern in der Pfalz K09/18

Sa. 23. Juni

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen.
Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Pfalz.

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: Max. 6

Kursgebühr: 40 Euro

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Alpiner Basiskurs B03/18

Fr. 29. Juni – So. 01. Juli

Jürgen Ficker
j.fi@gmx.net
Bernhard Kaufmann

Beschreibung: Einführung in das sichere Begehen von Gebirgswanderwegen und Klettersteigen.

Kursinhalt: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren

Ort: Algäuer Alpen

Stützpunkt: Rappenseehütte

Teilnehmerzahl: max. 10

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr + Zusatzkosten für Unterkunft und Fahrtkosten

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt, Klettersteigset erforderlich. Ausleihe nach Absprache über die Materialausleihe der Sektion möglich (Leihgebühr).

Vorbesprechung: Donnerstag, 7. Juni 2017, 20 Uhr, DAV Kletterhalle

Alpinklettern in der Schweiz B05/18

Fr. 29. Juni – So. 01. Juli

Martin Herminghaus
martinherminghaus@web.de
Markus Burkard

Alpine Mehrseillängen am Grimselpass

Gemeinschaftstour (keine geführte Tour)

Anforderungen: Vorstieg VI

Unterbringung: Campingplatz in Innertkirchen

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Anfahrt: Freitag 29. Juni nachmittags

Vorbesprechung: Donnerstag 21. Juni um 19:00 Uhr im Sektionszentrum (gelber Saal)

Anmeldung: bis Sonntag 27. Mai bei der Tourleitung

Spaltenbergung+++ mit begleiteter Hochtour B04/18

Fr. 13. – So. 15. Juli

Georg Röver
georgroever@web.de
0177 - 6450649
Axel Schlönvogt
Julia Becker

Ihr habt einen Gletscherkurs absolviert, aber habt das Gefühl noch ein bisschen üben zu wollen, bevor ihr eigenständig eine Tour plant und durchführt? Wie war das nochmal genau mit der Selbstrettung und der Loser Rolle und was muß bei der Planung der Tour beachtet werden?

Ziel dieses Kurses ist es, Sicherheit bei Selbstrettung und Loser Rolle zu erreichen, um in der Lage zu sein, selbstständig und eigenverantwortlich leichte Hochtouren durchführen zu können. Darüber hinaus unterstützen wir Euch bei der Auswahl eines geeigneten Ziels, sowie der Planung und Organisation der Tour.

Zur Vorbereitung treffen wir uns am 05.07.2018 beim DAV zur Wiederholung der Techniken der Spaltenbergung.

Der Kurs wird dann an der Wiesbadener Hütte durchgeführt, wo wir euch unterstützen, z.B. die Besteigung des Silvrettahorns zu planen. Die Durchführung der Tour obliegt Euch. Ziel ist, dass jeder von Euch einen Teil führt und wir nur eingreifen, wenn es nötig ist.

Darüber hinaus können wir wahlweise die Spaltenbergung wiederholen, oder eine weitere Hochtour durchführen.

Anforderungen: Kondition für 1300 Hm Aufstieg und entsprechenden Hm im Abstieg. Sicherer Umgang mit Steigeisen. Der Basiskurs Gletscher (oder vergleichbare Ausbildung) sollte nicht länger, als 1 Jahre zurück liegen.

Schwierigkeit: Hochtour L, Kletterei II bis III.

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Kosten: 110 € Teilnahmegebühr + Zusatzkosten für Unterkunft und Fahrtkosten

Vorbesprechung: Mittwoch, den 05. Juli 2018, um 19:30 Uhr im Sektionszentrum

Grundkurs Fels (Basiskurs) K02/18

Sa. 14. – So. 15. Juli

Sebastian Wankmüller
wonki@gmx.de
Philip Knauf

Beschreibung: Einführung und erste Erfahrung in das Klettern am Fels (Anfänger).

Kursinhalte: Sicherungstechnik, Materialkunde, Klettertechniken, Einrichten von Toprope, Klettern im Toprope im 3. - 5. Grad, Ablassen, Abseilen, TOPO lesen, Verhalten am Fels.

Das Ziel ist, dass die Teilnehmer am Ende des Kurses die Sicherungstechnik beherrschen, selbstständig ein Toprope einrichten können und in der Lage sind, sich selbst abzuseilen.

Anforderungen: Topropekurs (Halle) oder vergleichbar und erste Kletterfahrung in der Kletterhalle

Schwierigkeit: Anfänger

Ort: Battert und Rombachtalplatte

Stützpunkt: Tägliche Anreise von Karlsruhe

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Unterbringung: Keine erforderlich

Teilnehmerzahl: 6 bis 10 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zuzüglich Fahrtkosten

Anfahrt: Eigene Anreise, Fahrgemeinschaften werden bei der Vorbesprechung gebildet.

Ausrüstungsliste: Wird nach per Email noch bekannt gegeben. Seile und Helme werden gestellt, Gurte und Sicherungsmaterial kann tw. ausgeliehen werden.

Vorbesprechung: Mittwoch 11. Juli 2018, um 19:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum.

Anmeldefrist: 31. Mai 2018 (Später sofern noch Plätze frei sind)

Ausweichtermin: 21. und 22. Juli

Vorstiegskurs Fels in den Vogesen (Aufbaukurs) K03/18

Sa. 04. – So. 05. Aug

Sebastian Wankmüller
wonki@gmx.de
Philip Knauf

Beschreibung: Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs vom Grundkurs Fels.

Kursinhalte: Sicherer Auf- und Abbau einer Route, Abbauen mittels „Fädeln“ sowie Ablassen oder Abseilen, Standplatzbau, Sicherungstechnik, Materialkunde, Verhalten am Fels. Das Ziel ist, dass die Teilnehmer am Ende des Kurses selbstständig in gebohrten Sportkletterrouten vorsteigen können.

Anforderungen: Vorstieg im VI. UIAA Grad in der Halle und Basiskurs Fels oder vergleichbar

Schwierigkeit: Anfänger

Ort: Gueberschwyr (Vogesen)

Stützpunkt: Camping à la ferme Laurent Bannwarth, Obermorschwyr

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Unterbringung: Zeltplatz

Teilnehmerzahl: 6 bis 10 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten

Anfahrt: Eigene Anreise, Fahrtgemeinschaften werden bei der Vorbesprechung gebildet.

Ausrüstungsliste: Wird nach per Email noch bekannt gegeben. Helme und Seile werden gestellt. Fehlende Ausrüstungsgegenstände können ausgeliehen werden.

Vorbesprechung: Mittwoch 1. August 2018, um 19:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum.

Anmeldefrist: 31. Mai (Später sofern noch Plätze frei sind)

Ausweichtermin: 11. - 12. August

Einsteigerkurs Mehrseillängenklettern an der Balmflue K04/18

Sa. 15. – So. 16. Sep

Sebastian Wankmüller
wonki@gmx.de
Kai Berton

Beschreibung: Vermittlung von Kenntnissen zur selbstständigen Durchführung einer Mehrseillängentour.

Kursinhalte: Tourenplanung, Vor- und Nachstiegsicherung mit HMS, Aufbau einer Reihenschaltung, Seilhandling, Orientierung im Gelände.

Anforderungen: Klettern am Fels im Vorstieg bis mindestens französisch Vb (UIAA V+), Kenntnisse im Sichern mittels Tube oder HMS, Abseilen. Kondition für Zu- und Abstieg je 1-1,5 Stunden.

Ort: Balm bei Günsberg, Schweiz

Stützpunkt: Übernachtung vor Ort

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Unterbringung: Gasthof oder Zeltplatz

Teilnehmerzahl: 6 bis 8 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr zuzüglich Fahrt- und Übernachtungskosten

Anfahrt: Eigene Anreise, Fahrtgemeinschaften werden bei der Vorbesprechung gebildet.

Ausrüstungsliste: Wird per Email noch bekannt gegeben. Fehlendes Material kann teilweise ausgeliehen werden.

Vorbesprechung: Mittwoch 12. September, um 19:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Anmeldefrist: 31. Juli 2018 (Später eintreffende Anmeldungen werden nur berücksichtigt, sofern noch Plätze frei sind.)

Ausweichtermin: 22. - 23. September

Treffen der Skitourenecke

Die Skitourenecke ist ein offener Treff für alle Skitoureninteressierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen haben das Ziel des gegenseitigen Kennenlernens, der gemeinsamen Planung von Skitouren und des Erfahrungsaustauschs.

An einzelnen Treffen werden ausgewählte Themen rund um das Skitourengehen vorgestellt. Alle Inte-

ressierte sind herzlich eingeladen. Wer sich auf den E-Mail-Verteiler der Skitourenecke setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Tobias Hertrampf.
E-Mail: thertrampf@gmx.de

Termine:

- 11.12.** 1. Treffen
 - 08.01.** 2. Treffen
 - 22.01.** 3. Treffen
 - 19.02.** 4. Treffen
 - 05.03.** 5. Treffen
 - 19.03.** 6. Treffen
 - 09.04.** 7. Treffen
 - 30.04.** 8. Treffen
- jeweils 19:30 Uhr im blauen Raum

Skitouren / Skifahrten

Skitour und Skikurs im Südschwarzwald S01/18

Fr. 19. – So. 21. Jan

Ralf Schott
ralf.schott@reishauer.com
+41 79 7066898

Die Skitour beginnt am Freitagabend mit Übernachtung und endet am Sonntagnachmittag.

Freitag: Anreise

Samstag: Skitour rund um das Herzogenhorn mit Lift und Bus: Menzenschwand - Spiesshorn - Herzogenhorn - Bernau - Silberberg - Brandenburg - Feldberg Caritashaus - Farnwitte - Menzenschwand; 800 Hm Aufstieg und 1700 Hm Abfahrt; Dauer 6 Stunden.

Sonntag: Skikurs in Menzenschwand: Verbesserung des Off-Piste-Fahrens inklusiver kurzer Aufstiege mit Tourenski.

Anforderungen: Umgang mit Skitourenausrüstung, Kondition für 800 Hm

Treffpunkt: Jugendherberge Menzenschwand

Teilnehmerzahl: max. 7 Personen

Teilnahmegebühr: 75 € (ermäßigt 37,50 €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Zusatzkosten: für Unterkunft, Fahrtkosten, Liftticket am Sonntag

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung

Skitour zu schnell erreichbaren Schweizer - Hoch- winterzielen S02/18

Sa. 20. – So. 21. Jan

Hans-Peter Droll
hans-peter.droll@t-online.de
0163 7647481

Sollte der nächste Winter auch schon im Januar die Berge üppig weis verzaubern, fahren wir in's Muothatal, Kiental / Griesalp, oder zum Brisenhaus / Haldigrat.

Wir werden Samstag sehr früh starten und kommen Sonntag spät zurück.

Anforderungen: Mittelschwere Touren bis 1000 Hm. Kenntnisse in der LVS-Suche sollten vorhanden sein. Skifahren im mittelschweren Gelände ebenso.

Unterbringung: Hütte, Berggasthaus

Treffpunkt: Stadtmobil-Platz Nähe Tollhaus/Durlacher Allee

Anfahrt: mit Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt 37,50 €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Vorbesprechung: Mittwoch, 17. Januar 2018 um 19:30 Uhr im DAV Sektionszentrum

Anmeldeschluss: Sonntag, 14. Januar 2018

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung

Skitourenkurs Einsteiger/innen S03/18

Do. 25. – So. 28. Jan

Ansa Küppers
Bernhard Kaufmann
kaufmann-bernhard@t-online.de

In einem 3,5 tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden, verpflichtenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Kursinhalte sind Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Kondition für Aufstiege und Abfahrten von 800 Hm. Bergerfahrung ist wünschenswert.

Geplantes Tourengebiet: Kleines Walsertal, Baad

Unterbringung: Alpenhotel Widderstein mit Halbpension für 50,00 € bis 65,00 €

Anfahrt: Donnerstag, 25. Januar 2018 um 15 Uhr, so dass wir gegen 18 Uhr zum Kursbeginn vor Ort sind

Kursende: Sonntag, 28. Januar 2018 gegen 16 Uhr, danach Heimfahrt

Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in selbst organisierten Fahrgemeinschaften

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen. Aufteilung in 2 Gruppen mit je einem Fachübungsleiter und Assistenten.

Teilnahmegebühr: 140,- € (ermäßigt 70,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

1. Theorieabend: Dienstag, 09. Januar 2018 um 19 Uhr im DAV Kletterzentrum, blauer Raum

2. Theorieabend: Dienstag, 23. Januar 2018 um 19 Uhr im DAV Kletterzentrum, blauer Raum

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Infos zu Skikönnen und Bergerfahrung bei Bernhard Kaufmann

Begleitete Skitour Oberalppass/Maighelshütte, Lindernhütte oder St. Antönien S20/18

Fr. 26. – So. 28. Jan

Berni Günter
bernhard.guenter@gmx.de

Biete als Fachübungsleiter, denen die schon ein wenig Erfahrung sammeln konnten, aber sich noch nicht ganz eigenverantwortlich in die winterlichen Berge trauen, eine begleitete Ski-Tour an. Die Gruppe mit max. 5 Teilnehmern organisiert bzw. plant selbständig die Ausfahrt und die Touren. Ich stehe der Gruppe mit meinem Rat zur Seite, gebe Feedback und greife notfalls ein.

Mögliche Tourengebiete aus denen ihr auswählen könnt: Oberalppass/Maighelshütte, Lindernhütte oder St. Antönien

Vortreffen am 18.01.2018 um 19:00 Uhr im Sektions - Zentrum. Dabei wird die Tourenplanung, sowie die Entwicklung des Lawinenlageberichts und des Wetters besprochen.

Voraussetzungen: Mind. Einsteigerkurs o.ä., „sicheres“ Skifahren „Abseits“ der Pisten, Kondition für mind. 1000hm.

Teilnahmegebühr: 87,50€, ermäßigt 42€

Leitung: Berni Günter - bernhard.guenter(at)gmx.de

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung

Skiwochenende Madrisahütte S21/18

Mi. 24. – So. 28. Jan

Volker Merdian
0721 493789
v.merdian@web.de

Die Hütte bietet keinen Hotelkomfort und richtig Spaß macht's nur, wenn alle mithelfen. Die Hütte ist nur zu Fuß bzw. mit Ski über die Pisten zu erreichen. Sie bietet fließend kaltes Gebirgswasser, ansonsten kaum Komfort aber viel Gemütlichkeit.

Die Fahrt wird in privaten Fahrgemeinschaften durchgeführt. Die ersten fahren am Mi Morgen, die letzten erst am Freitag Mittag von Karlsruhe los. Fahrgemeinschaften werden organisiert.

Essen: Die Lebensmittel werden gemeinsam gekauft, von uns zur Hütte getragen und gemeinsam zubereitet.

Mitnehmen: Rucksack, Schlafsack (für Temperaturen > 12°C), ..

Ski fahren kann man in Gargellen oder im Skigebiet der Silvretta Nova.

Liftpass: siehe: <http://www.gargellen.at>

Kosten für Unterkunft und Lebensmittel werden umgelegt und in der Hütte eingesammelt.

Anmeldung: frühzeitig, da nur max. 20 Plätze! (Erfahrungsgemäß im Dez. ausgebucht)

Skihochtour mit Iglo/Schneehöhlen- Übernachtung S04/18

Sa. 27. – So. 28. Jan

Arno Bruns
dav2018@bruns-jehle.de

Das Iglo bzw. die Schneehöhle muss am Samstag gebaut werden. Daher erfolgt die Gebietswahl nach den dann vorherrschenden Schneeverhältnissen. Gut ausgeschlafen geht es am Sonntag noch auf eine Skitour.

Anforderungen: Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt

Ausrüstungsliste: Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Isomatte, Schlafsack, Kocher und Essen

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Teilnahmegebühr: 66,- € (ermäßigt 33,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung

Skitourengrundkurs für Jugendliche S05/18

Fr. 02. – So. 04. Feb

Gunnar Steinberg
guste@posteo.de

Du wolltest immer schonmal wissen, wie man mit den Skiern auch ohne Lift den Berg hochkommt? Du willst dir die Abfahrt by fair means verdienen, hast aber bisher keine Ahnung was man abseits der Piste alles beachten muss? Du bist zwischen 16 und 25 Jahre alt? Dann bist du hier genau richtig. In diesem Kurs lernst du den richtigen Umgang mit der LVS Ausrüstung, die ersten Grundlagen für die Planung einer einfachen Tour sowie das kraftsparende Bewegen im Gelände. Das neu erlernte Wissen wird direkt auf Tour ausprobiert. Snowboarder sind natürlich auch willkommen :D

Anforderungen: Du bist sicher auf deinen Ski oder deinem Snowboard unterwegs und hast schon etwas Abfahrtserfahrung neben der Piste gesammelt. Du bist insgesamt fit und längere Aufstiege im Sommer bereiten dir keine Probleme.

Ausrüstungsliste: Ihr bekommt eine detaillierte Liste, wenn ihr euch angemeldet habt. Material kann nach Absprache auch bei der Sektion geliehen werden (ausser Schuhe).

Unterbringung: Selbstversorgerbereich der Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal

Anfahrt: Gemeinsam im Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Teilnahmegebühr: 88,- € (ermäßigt 44,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Vorbesprechung: Dienstag, 16. Januar 2018 um 19 Uhr im DAV Kletterzentrum, blauer Raum

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Infos zu Skikönnen und Bergerfahrung

Skitourenwochen- ende der Skitou- renecke S06/18

Sa 03. – So. 04. Feb

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de

Jedes Jahr organisiert die Skitourenecke der Sektion Karlsruhe eine gemeinsame Skiausfahrt zum Kennenlernen und Wiedertreffen. Voraussetzung für die Teilnahme sind erste Skitourenenerfahrungen und die Bereitschaft zum Mitplanen. Eine Teilnahme am zugehörigen Vorbereitungstreffen ist Pflicht. Eine Einladung erfolgt noch einmal über den E-Mail-Verteiler Anfang Dezember 2017, vorher ist keine Anmeldung möglich.

Teilnahmegebühr: 30,- €

Verbindliches Vortreffen: Mittwoch, 31. Januar 2018 um 19:30 Uhr

Leitung: Team Skitouren-Übungsleiter/innen der Sektion Karlsruhe

Skitouren Rätikon S22/18

Fr. 09. – So. 11. Feb

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721-9209669

Freitag Aufstieg zur Totalphütte (2385 m) ab Brand, Übernachtung in Winterraum. Samstag Abfahrt zum Lünensee und längerer Aufstieg über mehrere Übergänge und Sporatobel zum Großen Drusenturm (2814 m). Abfahrt zur Lindauerhütte (bewirtschaftet), gesamt 7 h.

Sonntag Tour im Umfeld der Hütte, z.B. Geißspitze (2334 m), und zurück nach Brand mit Bus ab Latschau (4,70€) oder direkt ab Lindauerhütte zurück nach Brand.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik

Stützpunkt: Totalphütte, Lindauerhütte

Teilnehmerzahl: max. 3 Personen

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: Freitag 9. Februar, 6 Uhr

Ausrüstungsliste: Skitourenausrüstung, Steigeisen, PickelAnmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung

Freeride Andermatt S07/18

Sa. 10. – Mi. 14. Feb

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de
Bernhard Kaufmann

An drei Tagen wollen wir mit Liftunterstützung das Gebiet von Andermatt, vor allem am Gemsstock mit den breiten Latten erkunden. Für die drei Tage nehmen wir einen Skipass und werden uns vom Lift unterstützt auf die tollen Abfahrten rund um den Gemsstock konzentrieren. Wenn der Schnee es zulässt steht auch die Felli-Lücke auf dem Programm. Am Mittwoch treffen wir dann die Mannschaft der zweiten Wochenhälfte und machen gemeinsam eine Tour. Tour kann mit der Folgetour S08/18 kombiniert werden.

Anforderungen: Sichereres Skifahren in (nahezu) allen Schneeverhältnissen und Kondition für Aufstiege bis 900 Hm.

Übernachtung: Freeride Hotel in Andermatt 430 CHF incl. HP, kl. Lunchpaket, 3 Tage Skipass

Teilnahmegebühr: 200,- € (ermäßigt 100,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Skipass

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung bei Clemens Appel

Skitouren rund um die Rotondo-Hütte S08/18

Mi. 14. – So. 18. Feb

Clemens Appel
ClemensAppel@web.de
Bernhard Kaufmann

Am Mittwoch treffen wir die Freerider, die Konditionsstarken gehen zusammen mit den Freeridern eine Skitour und schließen daran den Hüttenaufstieg an. Der Rest geht direkt zur Hütte. Donnerstag bis Sonntag erkunden wir die zahlreichen Tourenmöglichkeiten rund um die Rotondo-Hütte.

Anforderungen: Sichereres Skifahren in (nahezu) allen Schneesverhältnissen und Kondition für Aufstiege bis 1200 Hm.

Übernachtung: Rotondo-Hütte mit HP 276 CHF für 4 Nächte

Teilnahmegebühr: 150,- € (ermäßigt: 75,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung bei Clemens Appel

Skitouren-Kurs für Einsteiger/innen S09/18

Do. 15. – So. 18. Feb

Tobias Schlageter
tobias_schlageter@web.de
07033 3695353
Tobias Schäfer

In einem 3,5-tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Kursinhalte sind Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour. Teilnahme prinzipiell auch für Snowboarder möglich, bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste (positive) Tiefschneeerfahrungen. Gute Kondition für Aufstiege von ca. 800 Hm und eben solange Abfahrten. Möglichst viel Interesse für die Berge und Bergerfahrung ist wünschenswert.

Ausrüstungsliste: Wird nach Anmeldung an die jeweiligen Teilnehmer per Mail verschickt

Tourengebiet: Bregenzerwald; es ist ein Hüttenzustieg erforderlich – Gepäcktransport beschränkt möglich.

Unterbringung: Neuhornbachhaus; Mehrbettzimmer inkl. Halbpension (Kosten ca. 60 € / Nacht)

Anfahrt: Donnerstagvormittag, 15. Februar 2018, da wir noch einen Hüttenaufstieg zu bewältigen haben und rechtzeitig in der Unterkunft sein wollen

Kursende: Sonntag, 18. Februar 2018 gegen 16 Uhr, danach Heimfahrt

Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen, Aufteilung in 2 Gruppen mit je einem Fachübungsleiter & Assistent/in

Teilnahmegebühr: 155,-€ (ermäßigt 77,50 €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

1. Theorieabend: Mittwoch, 17. Januar 2018 im DAV-Kletterzentrum, blauer Raum

2. Theorieabend: Montag, 05. Februar 2018 im DAV-Kletterzentrum, blauer Raum

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Infos zu Skikönnen und Bergerfahrung bei Tobias Schlageter

Trainer/innen-Ausfahrt auf die Madrisahütte S10/18

Fr. 23. – So. 25. Feb

tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de

Diese Saison bieten wir für alle aktiven Trainerinnen und Trainer der DAV Sektion Karlsruhe ein Skitouren/Schneeschuhtouren-Wochenende auf der Madrisahütte an. Es sind ausdrücklich nicht nur die Skitouren-Trainerinnen eingeladen, sondern auch diejenigen für die sommerlichen Randsportarten wie Wandern, Klettern und MTB.... Mit Schneeschuhen seid ihr auch herzlich willkommen, wir sollten aber schauen, dass sich hier eine Gruppe findet.

Einzige Bedingung: Ihr solltet eigenständig im winterlichen Gebirge unterwegs sein können, da die ganze Veranstaltung eine Gemeinschaftstour ist. Eigene Erfahrung im Beurteilen des Lawinenrisikos, Kenntnisse in der Lawinenrettung sowie entsprechende Ausrüstung sind Pflicht.

Anforderungen: Leichte bis mittelschwere Skitouren von 1000 bis zu 1800 Hm

Anfahrt: Gemeinsam per Stadtmobil oder Mitfahrgelegenheit. Möglichst Freitag früh morgens damit man noch eine Tour machen kann.

Verpflegung: Selbstorganisiert und hochgetragen

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Teilnahmegebühr: Hüttenübernachtung, Anfahrtskosten und Verpflegungsanteil

Vorbesprechung: Keine, wird per E-Mail organisiert.

„Genießer“-Skitour S11/18

Fr. 02. – So. 04. März

Hans-Peter Droll
hans-peter.droll@t-online.de
0163 7647481
Bernhard Kaufmann

Genießer-Skitour nach Bivio (CH), oder ein anderes schönes Tourengebiet, falls es Frau Holle in einer anderen Ecke der Alpen besser gefallen hat. Wir werden freitags sehr früh starten und kommen Sonntag erst spät zurück.

Anforderungen: Mittelschwere Touren bis 1000 Hm in Genießer-Tempo, so dass Kopf-Herz- und umgebende Natur sich finden. Kenntnisse in der LVS-Suche sollten vorhanden sein. Skifahren im mittelschweren Gelände ebenso.

Unterbringung: Hospiz am Julierpass, wenn es bei Bivio bleibt.

Treffpunkt: Stadtmobil-Platz Nähe Tollhaus/Durlacher Allee

Anfahrt: mit Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Teilnahmegebühr: 100,- € (ermäßigt: 50,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Vorbesprechung: Dienstag, 27. Februar 2018 um 19:30 Uhr im DAV Sektionszentrum

Leitung: Hans-Peter Droll (hans-peter.droll@la.karlsruhe.de), 0163 7647481; Bernhard Kaufmann geht wieder als 2. FÜL-Leiter mit, so dass wir 2 Gruppen angepasst an eure Leistungsfähigkeit bilden können.

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung bei Hans-Peter Droll.

Tiefschneekurs für Skitourengeher S12/18

Fr. 02. – So. 04. März

Birgit und Ralf Hegner
hegnerr@web.de

„Unser zweitägiger Kurs hat zum Ziel die funktionelle Tiefschneetechnik zu verbessern. Wie die letzten Jahre wollen wir im Skigebiet von Flims-Laax mit Liftunterstützung auf und neben der Piste an der Technik feilen und falls möglich im Tiefschnee anwenden.

Zielgruppe sind Skitourengeher, die im freien Skigelände bereits eigene Erfahrungen gesammelt haben und ihre Abfahrtstechnik im Tiefschnee verbessern möchten. Der Kurs ist nicht als Feinschliff für Könnler gedacht.

Anforderungen: Paralleles Schwingen auf mittelschweren Pisten und erste Skitouren-erfahrung (z.B. Einsteigerkurs) sowie Kondition für kurze Aufstiege, längere Abfahrten und Schiebestrecken sind notwendig.

Ausrüstungsliste: Komplette Skitourenausrüstung inklusive Schaufel, Sonde und zeitgemäßes LVS wird erwartet. Das Tragen eines Skihelms wird empfohlen. Weitere Infos auf der Vorbesprechung.

Ort: Flims-Laax, Schweiz

Stützpunkt: Ferienlager Alte Säge, Flims

Unterbringung: Mehrbettzimmer, Etagendusche, Halbpension

Treffpunkt: Wird auf der Vorbesprechung festgelegt

Anfahrt: Achtung: Die Anreise findet bereits Freitagnachmittag statt!

Teilnehmerzahl: 4 bis 8 Personen

Teilnahmegebühr: 140,- € (ermäßigt 70,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft, Verpflegung und Skipass

Vorbesprechung: verbindlich und persönlich am Mittwoch, 21. Februar 2018 um 20 Uhr

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung bei Ralf Hegner.

Skitouren an der Lindauer Hütte S13/18

Fr. 09. – So. 11. März

Uta Kollmann
utakollmann@gmail.com

Die Sulzfluh... wer hat diesen Gipfel nicht schon beim Tourengehen in St. Antönien im Schweizer Rätikon aus bewundert? Wir nähern uns - wenn die Verhältnisse passen- von der Vorarlberger Nordseite an und erschließen uns nebenbei das Tourengebiet an der Lindauer Hütte.

Anforderungen: Sichere Skitechnik im Aufstieg und in der Abfahrt, Kondition für Touren bis 1100 Hm

Ausrüstungsliste: Übliche Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel, Sonde

Snowboarder: Tourengebiet bitte selbst auf Tauglichkeit prüfen

Stützpunkt: Lindauer Hütte, Rätikon, Vorarlberg

Unterbringung: Lager oder Zimmer

Anfahrt: mit Privat-PKW oder Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Teilnahmegebühr: 100,- € (ermäßigt 50,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Vorbesprechung: Dienstag, 06. März 2018 um 19:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung.

Skitour rund um die Gaulihütte S14/18

Fr. 09. – So. 11. März

Arno Bruns
dav2018@bruns-jehle.de

Freitag: Je nach Schneelage und Lawinensituation steigen wir vom Urbachtal / Räterichsbodensee auf die Gaulihütte und übernachten dort (mind. 1300 Hm).

Samstag: Aufstieg auf den Ankebälli oder Ewigschneehorn (1400 Hm, GAS, WS+) und Abfahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Sonntag: Rücktour zum Auto mit weiterem Gipfel.

Anforderungen: Die Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Ausreichend alpine Erfahrung wird vorausgesetzt. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln.

Ausrüstungsliste: Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Teilnahmegebühr: 100,- € (ermäßigt 50,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung.

Skitouren Madrisahütte S23/18

Fr. 16. – So. 18. März

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721-9209669

Skitouren um Gargellen mit seinen vielen Skitourenmöglichkeiten.

Anforderungen: Mittelschwere Skitouren bis 1300 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik

Stützpunkt: Madrisahütte (Selbstversorgung bei guter Verpflegung)

Teilnehmerzahl: max. 3 Personen

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: Freitag 9. Januar, 6 Uhr

Ausrüstungsliste: Skitourenausrüstung, Steigeisen, Pickel
Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung

Skihochtourenkurs an der Franz-Senn- Hütte im Stubai S15/18

Do. 15. – So. 18. März

Florian Bauer
floba77@gmx.de
0173 2329718
Sebastian Biehl

In einem viertägigen Kurs mit zwei Theorieabenden wollen wir euch einen Einstieg in das Skitouren-Gehen im vergletscherten Gelände mit Gipfelanstiegen im Fels geben. Folgende Themen sind dabei im Vordergrund:

Spaltenbergung mit der Losen Rolle und Selbstrettung mit Prusik-Technik, Verwendung von Pickel und Steigeisen im Firn/Eis und in kombiniertem Gelände, Seilverwendung in der Seilschaft im Felsaufstieg und auf Graten
Seilverwendung auf dem Gletscher, Auffrischung Tourenplanung, Lawinenkunde - Frühjahrssituation, Auffrischung LVS-Übung wenn zeitlich möglich

Und nicht zu vergessen natürlich 3 schöne Skitouren auf denen ihr alle diese Themen gleich ausprobieren werdet

Fester Bestandteil des Kurses sind zwei Theorieabende vorab im Sektionszentrum.

Anforderungen: Gutes Skikönnen und möglichst viel Erfahrungen im Skitourengehen in den letzten Jahren. Drang nach oben auf die Gipfel braucht ihr aber auch - sonst macht das keinen Sinn mit dem Kurs. Wenn ihr mit Snowboard unterwegs seid ist das kein Hinderungsgrund - sagt einfach Bescheid. Idealerweise wisst ihr auch schon wie man mit einem HMS-Knoten sichert, was ein Prusik ist oder wie man einen gesteckten Achter legt oder seid mindestens total begierig es zu lernen.

Ausrüstungsliste: Übliche Skitourenausrüstung mit Hochtourenausrüstung (Liste wird rechtzeitig vor den Theorieabenden versendet)

Stützpunkt: Franz-Senn-Hütte

Unterbringung: Unterbringung in Zimmerlagern

Anfahrt: mit Privat-PKW oder Stadtmobil, Anfahrt ins Kursgebiet soll Donnerstag (sehr) früh morgens sein. Rückreise am Sonntagnachmittag/-abend.

Teilnahmegebühr: 155,- € (ermäßigt 77,50 €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

1. Theorieabend: Mittwoch, 28. Februar 2018 um 19 - 22 Uhr im DAV Sektionszentrum, gelber Raum

2. Theorieabend: Mittwoch, 07. März 2018 um 19 - 22 Uhr im DAV Sektionszentrum, gelber Raum

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung bei Florian Bauer.

Allgemeine Hinweise:

Unsere Übungsleiter stecken viel Zeit vor allem in die Vorbereitung der Touren und Kurse. Doch jeder kann sie hierbei unterstützen: Eine vollständige Anmeldung (Name, Handynummer, E-Mail-Adresse, Anschrift, Telefonnummer, AV-Mitgliedsnummer, Erfahrung – und das auch noch für jede/n Teilnehmer/in) erleichtert den Prozess ungemein.

Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme! Warum?

- Viele unserer Veranstaltungen sind überbucht.
- Es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Skihochtouren an der Langtalereck- hütte S16/18

Do. 15. – So. 18. März

Erik Müller
erik.mueller@alpenverein-karls-
ruhe.de

In drei Tourentagen wollen wir die Gipfel an unserer Langtalereckhütte unsicher machen. Seelenkögel, Hochwilde und vielleicht sogar der Schalfkögel sind mögliche Ziele. Wir werden Donnerstagmittags starten und - wenn möglich - noch am Abend auf die Hütte aufsteigen, so dass wir am Freitag gleich von der Hütte aus die erste Tour machen. Wenn das nicht klappt, übernachten wir im Tal und gehen dann die erste Tour von unten. Sonntag spät abends sind wir dann in Karlsruhe zurück.

Anforderungen: Mittelschwere bis schwere Skihochtouren. Aufstiege bis zu 1500 Hm, Steilheit bis max. 40°, Fußaufstiege im kombiniertem, zum Teil absturzgefährdetem Gelände.

Ausrüstungsliste: Skihochtourenausrüstung

Ort: Hinteres Ötztal

Stützpunkt: Langtalereckhütte

Unterbringung: Zimmerlager mit Halbpension (Kosten erfahrungsgemäß ca. 250,- €)

Anfahrt: Gemeinsam per Stadtmobil (am besten durch die Teilnehmer organisiert)

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Teilnahmegebühr: 162,- € (ermäßigt 81,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Vorbesprechung: Montag, 12. März 2018 um 19 - 21 Uhr

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung.

Skihochtouren an der Läntahütte S17/18

Fr. 13. – So. 15. April

Uta Kollmann
utakollmann@gmail.com

Kultur in Form von zeitgenössischer Architektur und berühmte Thermen: all das könnte man sich im schönen Vals erschließen, sofern man die Möglichkeit hat, die nötigen Franken im Börsi locker zu machen.

Wir fahren ungerührt einfach durch, denn wir haben nur eine Aktivität im Visier: Skihochtouren in schönster Berglandschaft. Diverse Hörner locken uns aus der Läntahütte und wenn dann noch die nötige Kondition für 1100-1300 Hm vorhanden ist, sollte man das ein oder andere Horn auch an der Spitze kraulen können. Ansonsten mitbringen: Gute Laune, gut gewachste Ski, gut belegte Brote (Belag wird bei der Vorbesprechung festgelegt).

Anforderungen: Sichere Skitechnik im Aufstieg und in der Abfahrt, Gletscherausbildung und -erfahrung, Kondition für Touren bis 1300 Hm

Ausrüstungsliste: Übliche Skitourenausrüstung inkl. LVS, Schaufel, Sonde und Gletscherausrüstung (Gurt etc., Pickel, Steigeisen).

Die Touren sind laut Führer nicht für Snowboard geeignet.

Stützpunkt: Läntahütte, Graubünden, Schweiz

Unterbringung: Lager oder Zimmer

Anfahrt: mit Privat-PKW oder Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 4 Personen

Teilnahmegebühr: 112,50 € (ermäßigt 56,25 €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Vorbesprechung: Dienstag, 10. April 2018 um 19:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung.

Skitouren / Skifahrten

Skihohtour auf das Bishorn (4153m) S18/18

Sa. 14. – So. 15. April

Arno Bruns
dav2018@bruns-jehle.de

Samstag: Fahrt nach Zinal und Aufstieg auf die Cab. de Tracuit (ca 1600 Hm) und übernachten dort.

Sonntag: Aufstieg auf das Bishorn (900 Hm) und Abfahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Abhängig von Schneesverhältnissen und Wetter kann auch evtl. eine ähnliche Alternativ-Tour angegangen werden..

Anforderungen: Die Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Ausreichend alpine Erfahrung wird vorausgesetzt. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln.

Ausrüstungsliste: Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung (Pieps, Schaufel u Sonde) auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Teilnahmegebühr: 66,- € (ermäßigt 33,- €) zzgl. Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Telefon-, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung.

Skihohtour Großglockner S25/18

Fr. 13. – So. 15. April

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721-9209669

Freitag 13. April- Sonntag 15. April

Freitag Aufstieg zur Stüdlhütte (2802 m) ab Parkplatz Lucknerhaus (1918 m). Samstag Aufstieg Großglockner (3798 m) über Erzherzog Johann-Hütte. Sonntag Romariswandkopf (3511 m).

Anforderungen: Anspruchsvolle Skihohtour. Hochtourenenerfahrung, sicherer Umgang mit Steigeisen in kombiniertem Gelände, solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik

Stützpunkt: Stüdlhütte

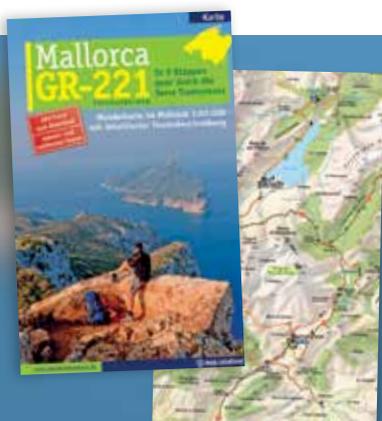
Teilnehmerzahl: max. 3 Personen

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr, zzgl. Hütten- und Mautgebühren

Treffpunkt: 13. April, 5 Uhr

Ausrüstungsliste: Skihohtourenausrüstung, Steigeisen, Pickel

Ausrüstungsliste: Skitourenausrüstung, Steigeisen, Pickel
Anmeldung mit Name, Vorname, E-Mail, Adresse, Handynummer, DAV-Mitgliedsnummer, Notfall-Kontaktnummer sowie Skitouren- und Bergerfahrung



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollençà

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material



Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de
ISBN 978-3-935806-18-3

Ettlingen-Rüppurr

Mi. 24. Jan

Wilfried Richter
0721883618

Albgaubad, Wattkopfanstieg, Rusthütte, Wildschweingehege, Hedwigsquelle, TUS-Gaststätte (Einkehr „Beim Griechen“), S1 / S11 Haltestelle Rüppurr
Anforderung: ca 10 km ((8,5 + 1,5) hohe Wanderschuhe, event. Stöcke
Abfahrt: 9,27 Uhr mit der S1 am Bahnhofsvorplatz
Achtung Autofahrer: die Wanderung endet nicht am Ausgangspunkt.
Vorschlag: Auto beim Rüppurrer Schloss parken. Zustieg in die S1 um 9,31 Uhr,
(3 Waben). Ankunft am Albgaubad: 9,44 Uhr
Rentnerkarte oder 3 Waben für die Hinfahrt, und von Rüppurr zurück 2 Waben.

Rheinebene

Mi. 07. Feb

Italo Piffer
0721 9863195

Leopoldshafen,Rheinblick (Fähre), Insel Rott, Linkenheim, Hochstetten (Einkehr im La Piazza)
Anforderung: 11km, 0 Höhenmeter, Wanderschuhe, event. Stöcke
Abfahrt: 9.04 Uhr mit der S11 am Bahnhofsvorplatz (neuen Fahrplan beachten)
Karte ab 65 oder 4 Waben

Völkersbach

Mi. 21. Feb

Eva Barth
0721 21490 AB

Rund um Völkersbach mit Abstecher zum Rimmelbacher Hof (dort Einkehr nach etwa $\frac{3}{4}$ der Tour)
Anforderung: 12 km, 100 Hm, Wanderschuhe, event. Stöcke
Abfahrt: 9.37 Uhr mit der S11 am Bahnhofsvorplatz, umsteigen in Ettlingen Bahnhof in den Bus 101 bis Völkersbach Lamm
Karte ab 65 oder 4 Waben

Kraichgau

Mi. 07. März

Rolf Welker
0721 9513332

Zeutern, Oberöwisheim, Münzesheim (Einkehr)
Typische Kraichgauwanderung durch Felder, Wälder und beeindruckende Hohlwege.
Anforderung: 11Km, hohe Wanderschuhe, Stöcke werden empfohlen
Treffpunkt: 9 Uhr Eingangshalle im Hbf
Abfahrt: 9.10 Uhr mit der S31 (event. Fahrplanänderung beachten)
Karte ab 65 oder Regiokarte

Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wanderführers/in werden vor Ort

von den Teilnehmern erstattet. Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:
Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Hinweise:

- 1) Wenn jemand eine Mitfahrerin/Mitfahrer für seine Fahrkarte sucht, bitte an den jeweiligen Wanderführer wenden.
- 2) Grundsätzlich müssen hohe Wanderschuhe getragen werden.
- 3) Wir suchen für unsere Touren neue Wanderführer. Nur Mut, ist gar nicht so schwer!

Pfalzwanderung

Mi. 21. März

Klaus Schreiner
0721 519972

Klingenmünster, Heidenschuh, Burg Landeck (Einkehr), Klingenmünster
Anforderung: 11 km, 330 Hm, hohe Wanderschuhe, event. Stöcke
Treffpunkt: 8.50 Uhr im Hauptbahnhof
Abfahrt: 9.06 Uhr nach Bad Bergzabern
Karte ab 65 oder Regiokarte

Kaltenbronn

Mi. 04. April

Lilo Kircher
0721 469609

Kaltenbronn, Wildsee, Grünhütte (Einkehr), Sommerberg, Wildbad.
Anforderung: 13 Km, ca. 100 Hm, hohe Wanderschuhe, event. Stöcke
Abfahrt: 9.11 Uhr mit der S8 am Bahnhofsvorplatz (event. Fahrplanänderung beachten)
Karte ab 65 oder Regiokarte + 2,50 Euro für die Talfahrt mit der Bergbahn

Nordschwarzwald

Mi. 18. April

Günter Oetzel
0721 9712666

Plättich, Luchspfad, Plättich, Schwanenwasen (Schlusseinkehr)
Anforderung: 8 km, da der Weg anspruchsvoll ist laufen wir ca. 5 Stunden, hohe Wanderschuhe und Stöcke
Treffpunkt: 8.15 Uhr am Bahnhofsvorplatz
Abfahrt: 8.31 Uhr mit der S 7 nach Baden Baden, dann weiter mit dem Bus nach Plättich (event. Fahrplanänderung beachten)
Karte ab 65 oder Regiokarte

Senioren - Wanderwoche Thüringen

So. 17. - Sa. 23. Juni

Christoph Bolte
0721 60285383
Mobil 0175 1676614
Nur während der Wanderwoche

christoph.bolte@wohnstift-
karlsruhe.de

Die im Herzen Deutschlands liegenden kleinen Staaten, die man mit dem südlichen Teile der preußischen Provinz Sachsen zu dem geographischen Begriff Thüringen mit Erfurt als größtem städtischen Mittelpunkt zusammenzufassen pflegt, bieten das Bild großer territorialer Zerstückelung und wirtschaftlicher Verschiedenheit.

Siehe Rothschilds Taschenbuch für Kaufleute. Verlag G. Neumann, Leipzig 1910.

Kein Wunder also wenn man bei seinen Thüringer Unternehmungen alsbald vor einer kleinen Residenz oder Schloßchen steht. Etwas, das außer der Natur das Wandern in Thüringen so reizvoll macht. Unweit des Inselsberges 916m im westlichen Thüringer Wald, haben wir ein Quartier zu passablen Preisen gefunden.

Unterkunft: Hotel, Zimmer mit Dusche/WC/TV.

DZ: 278.-€ pro Person; 6 Nächte, inkl. Halbpension.

EZ: 338.-€ pro Person; 6 Nächte, inkl. Halbpension.

Anfahrt per PKW; Mitfahr-Gelegenheit wird bei Bedarf vermittelt.

Fahrtkosten-Beteiligung: 45.-€.

Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 1. April 2018 und gleichzeitiger Überweisung von 50,- €/Person auf mein Konto bei der Volksbank Karlsruhe für Fahrten, Eintritte usw. IBAN DE 57 6619 0000 0000 946966 BIC GENO-DE 61KA1

Das Programm der Familiengruppe

Die Familiengruppe organisiert sich in innerhalb der Sektion Karlsruhe völlig selbständig. Im Augenblick gibt es ca. 40 Familien (Kinder im Alter von 2-15, Schwerpunkt liegt zw. 6-8 Jahren), 10 Familien sind aktiv, d.h. sie bilden den Kern der Familiengruppe, sind im Austausch miteinander und kommen regelmäßig zu den Aktionen. Aktiv sein heißt auch: Es ist willkommen, wenn die teilnehmenden Familien auch selbst mal eine Tour für alle anbieten. Die Familiengruppenleiter koordinieren und ermuntern und schauen, dass die Gruppe lebendig bleibt. Als regelmäßige Treffen gibt es einmal im Monat eine Kinder/Eltern-Gruppe zwischen 10.00-12.30 Uhr (Altersschwerpunkt Kinder zwischen 6-10 Jahren) und es gibt es den Freitag-Klettertreff ab 19.30 Uhr, eher für die Eltern gedacht oder für die großen Kinder. Beide Treffs haben sich schon gut als regelmäßige Kletteraktionen einge-

spielt. Eine Jahresversammlung findet im September/Oktober des Jahres statt, da planen und koordinieren wir dann gemeinsam die Aktionen fürs neue Jahr, die die Familien mitbringen. Dazu gibt es nach Wunsch und Vermögen selbstorganisierte, mehrtägige Ausfahrten zum Klettern und Wandern (z.B. Donautal), Skifahren (z.B. Madrisa-Hütte, Feldberg) oder eine Sommerfreizeit (z.B. Gunzesried/Allgäu, Erfurter Hütte). Einmal im Jahr organisieren wir ein Sommerfest. Als Einstieg für Neuankömmlinge eignen sich die Klettertreffs oder einfach mal zu einer Tour dazukommen. Bitte vorher anmelden. Die E-Mail steht beim jeweiligen Angebot dabei. Herzlich willkommen.

E-Mail: familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de
oder Ralf Hegner
Telefon: 07249 952451

Termine KletterKids

05.02. Halle; 12.03. Halle; 30.04. Halle; 06./ 07.05.2017 Familiengruppe Hallenübernachtung, 14.05. Outdoor Gimmeldingen, 05.06. Halle; 02.07. Halle evtl. Outdoor, 13.08. Battert, 17.09. Halle; 15.10. Halle; 12.11. Halle; 03.12. Halle

Weitere Termine

20.01. -22.01. Feldberg (Skiwochenende);
10.02.-12.02. Flims Laax (Tiefschneekurs für Skitourengeher);
17.-19.03. Gargellen Madrisa (Skitouren Skifahren mit Kindern ab 7);
02.04. Wanderung;
20.-21.05. Vogesen (Wanderung);

25.5.-28.05. Ith (Klettern, Zelten);
04.-10.06. Ardeche (Klettern, Paddeln, Camping);
25.06. Sasbachwald (Wanderung);
13. -17.07. Ötztal (Sektionsfahrt: Klettersteig, Hochtour);
14.-16.07. Alb (Klettern mit Sommerfest);
19.08.-09.09. Korsika (Hüttenwandern, Meer Klettern, Klettersteige);

08.10. Odenwald (Wanderung);
15.10. 13:00 Planungstreffen;
05.11. Pfalz ? (Wandern);
17.12.2017 Albtal (Adventswanderung)

Allgemeine Infos

Adresse

A-6456 Obergurgl, Österreich
langtalereckhuetten@alpenverein-karlsruhe.de

Telefon Hütte

+43 664 5268655

Öffnungszeiten

Ca. März - Mai und
Juni - Oktober

Ausstattung

Zweibettzimmer: 14
Mehrbettzimmer: 29
Plätze Matratzenlager: 21
10 Schlafplätze im Winterraum
bei Selbstversorgung, Strom,
Heizung



Langtalereckhütte

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen.

Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletschern geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.

Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg von Obergurgl aus.

Übergänge:

- Hochwildehaus (2866 m)
- Ramolhaus (3006 m)
- Stettiner Hütte über Langtalerjoch

Klettersteig

- Schwärzenkamm (320 Hm)

Gipfelbesteigungen:

- Vorderer Seelenkogel (3290 m)
- Mittlerer Seelenkogel (3426 m)
- Hinterer Seelenkogel (3472 m)
- Hangerer (3021 m)
- Lagtaljochspitze (3157 m)
- Eiskögele (3228 m)

Fidelitashütte

Die unbewirtschaftete Fidelitashütte steht neben dem geschlossenen Hochwildehaus und bietet Platz für 12 Personen. Sie ist derzeit nur eine Unterkunft für Notfälle (bei Wettersturz oder Erschöpfung) Die Fidelitashütte hat keine Toilette, kein Wasser und kein Holz zum Heizen.

Die Übernachtungsgebühr beträgt 8,- € pro Person. Bitte auf das Sektionskonto überweisen.

Feedback für-Hüttenbesucher: fidelitashuetten@alpenverein-karlsruhe.de



Hochwildehaus

Wichtige Info: Aufgrund von Schäden bleibt das Hochwildehaus geschlossen. Bitte weichen Sie bei der Tourenplanung auf die nahe gelegene Langtalereckhütte aus.

Aktuelle Tourentipps

Aktuelle Tourentipps finden ihr auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gyfler

Burgstein 60A

A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396



Alpenvereins Karte

Auszug aus der Alpenvereinskarte Ötztaler Alpen, Gurgl. Mit freundlicher Genehmigung des DAV.

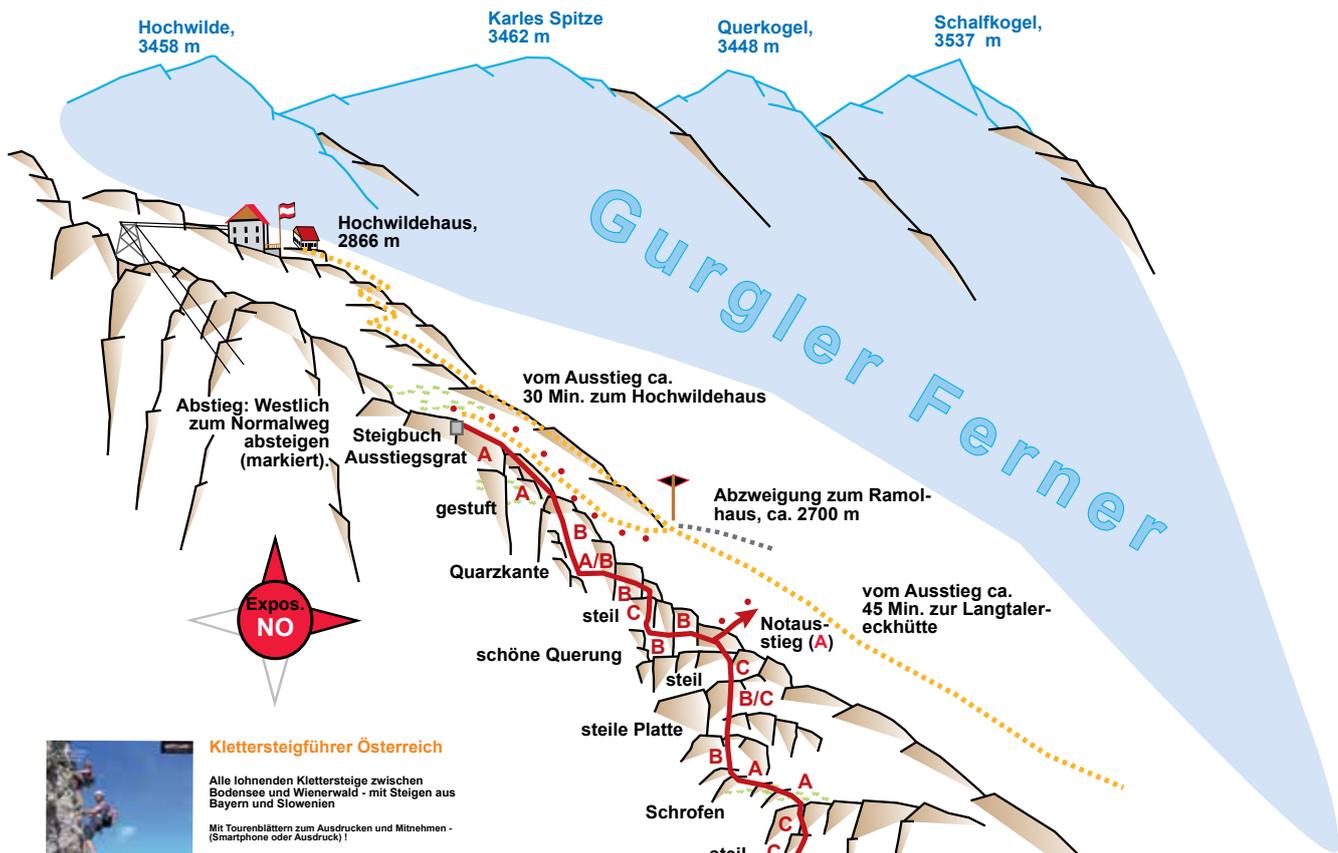


30/1

Alpenvereinskarte

Ötztaler Alpen
Gurgl





Klettersteigführer Österreich

Alle lohnenden Klettersteige zwischen Bodensee und Wienerwald - mit Steigen aus Bayern und Slowenien
Mit Tourenblättern zum Ausdrucken und Mitnehmen - (Smartphone oder Ausdruck)!



Klettersteigführer mit DVD-ROM viele Klettersteigfilme!
Infos: www.alpinverlag.at

Klettersteig Schwarzenkamm

320 Hm
1 3/4 Std.

Diff. C

2 3/4 Std.

2 3/4 Std.

bergsteigen.com

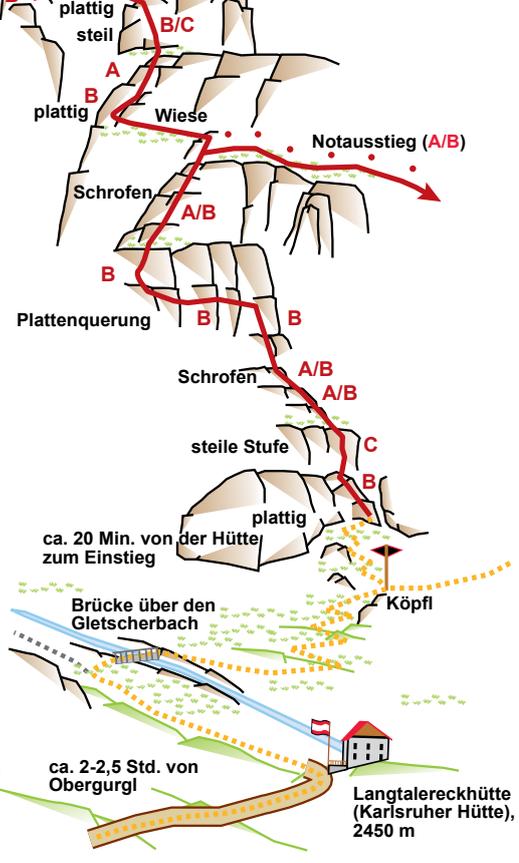
Alpinverlag
www.alpinverlag.at

Schwierigkeitsbewertung Die erforderliche Klettersteigausrüstung:

A	leicht
A/B	mäßig
B	schwierig
B/C	schwierig
C	schwierig
C/D	schwierig
D	sehr schwierig
D/E	sehr schwierig
E	sehr schwierig
E/F	extrem schwierig
F	extrem schwierig
F/G	extrem schwierig

Klettersteighandschuhe
Helm !
Rucksack mit Notfallausrüstung
Klettersteigset !
Klettergurt !
festes Schuhwerk

Bei Wettersturz u. Gewitter - weg vom Eisen, den Klettersteig schnell, gesichert verlassen!
Grafik: Alpines Lehrbuch Sicher Klettersteigen - Alpinverlag



Zufahrt: Auf der Inntalautobahn bis zur Abfahrt Ötztal und weiter in das hinterste Ötztal bis nach Obergurgl. Im Ort eingeschränkte Parkmöglichkeit, am besten am Ortsanfang bei der Festkogelbahn parken (gr. Parkplatz). Offis: Mit der Bahn bis Ötztal Bahnhof und weiter mit dem Bus bis nach Obergurgl.

Zustieg: Von Obergurgl auf dem Schotterweg vorbei an der Schönwieshütte (2266 m) zur Langtalereckhütte (2450 m). Bis dorthin auch sehr gut mit dem Mountainbike möglich! Von der Hütte in Richtung Hochwildehaus hinunter zum Bach, nach der Brücke noch etwas auf dem Wanderweg aufsteigen. Bei einem Köpfl zweigt der Zustiegsweg links zum Einstieg ab, auf dem man in ein paar Minuten den Klettersteig erreicht.

Abstieg: Vom Ausstieg westlich entlang der Markierung hinunter zum Wanderweg, dort entweder links zum Hochwildehaus aufsteigen oder rechts zurück zur Langtalereckhütte absteigen.

Übernachtungspreise Langtalereckhütte im Ötztal

Mehrbettzimmer	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene / Junioren ab 19 Jahre	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	8,- EUR	10,50 EUR	16,- EUR	18,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	5,- EUR	7,50 EUR	10,- EUR	12,50 EUR
Matrazenlager	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	8,- EUR	10,- EUR	16,- EUR	18,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	8,- EUR	12,- EUR	14,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	4,- EUR	6,- EUR	8,- EUR	10,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer (1.5-31.10)	Winter (1.11-30.4)	Sommer	Winter
Erwachsene ab 26 Jahre	11,- EUR	12,80 EUR	20,- EUR	21,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	8,- EUR	9,80 EUR	14,- EUR	15,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	7,- EUR	8,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller
Wertheimer Str. 7a
74736 Hardheim
Telefon 06283 2252445
madrisahuette@alpenverein-
karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	75,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören.
B-Mitglieder	46,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	24,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Juniorern	46,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend*	21,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	121,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

Aufnahmegebühren

	21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Juniorern
	5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
	keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Anmerkungen:

- Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitgliedschaft im DAV eine Kalenderjahresmitgliedschaft ist, d.h. sie gilt von Januar bis Dezember eines Jahres.
- Bei einem Eintritt ab dem 01.09. wird nur noch der halbe Jahresbeitrag fällig (die Höhe der Aufnahmegebühr bleibt).
- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Aufnahmeantrag

Den Aufnahmeantrag erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder als Download (PDF-Datei) zum ausdrucken oder als Online-Anmeldung auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Klettergurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinensonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterie)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps digital (inkl. Batterie)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen mit Antistollenplatte	8,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Verzugsgebühr = Wochenpreis	

Bücher

Alle Bücher und Führer können von Sektions-Mitgliedern kostenlos für 2 Wochen ausgeliehen werden (maximal fünf Stück). Die Verzugsgebühr bei verspäteter Rückgabe beträgt 1,- Euro pro Woche und Stück. Neuerscheinungen von Büchern und Führern werden im Mitteilungsblatt "Karlsruhe Alpin" veröffentlicht. In unserer Bücherei finden Sie u.a. Führer vom DAV - ÖAV - SAC, Skiführer vom DAV - ÖAV - SAC, Auswahlführer, Kletterführer / Klettersteigführer / Eiskletterführer, Lehrschriften / Lehrpläne, Alpine Klassiker, Jahrbücher des DAV, Bildbände, Alpine Historie, Geologie, Flora, Fauna, Radtouren, Himalaja, Bücher von Walter Pause

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr

Telefon: 0721 96879048

E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de

Sektionsleitung und Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Susanne Schätzle 0721 865472, susanne.schaetzle@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Claudia Sonnenschein claudia.sonnenschein@alpenverein-karlsruhe.de
Hütten und Wege	Zur Zeit vakant huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Clemens Kummer und Johanna Pfeifer jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Sandra Kowalczyk 0173 9991562, schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Alex Zobel 0157 73291007, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Geschäftsstelle / Ansprechpartner Referate

Vereinsmanager **Benjamin Böhringer** benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Geschäftsstelle **Karin Wiesenberg und Melanie Baßler-Stolz**

info@alpenverein-karlsruhe.de

0721 575547 (Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr)

Öffentlichkeitsarbeit **Isabel Dorner** 0721 15648313, isabel.dorner@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner Referate

Ausbildung	Claudia Ernst ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für Trainer/innen-Ausbildung
Touren/Kurse	Erik Müller 0171 1447832, tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für das öffentliche Tourenangebot & Kursplanung
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Inklusion /Paraclimbing	Uwe Benitz 0170 4167542, paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de
Leistungssport	Markus Katona leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner Gruppen

Wanderungen	Susanne Heynen 0721 859214 wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de
Skifahrten	Volker Merdian 0721 493789, v.merdian@web.de
Skitouren-Ecke	Tobias Hertrampf thertrampf@gmx.de Julia Becker julia@steffenscholz.eu Florian Bauer Fachbereichsleitung „Winter / Ski“ floba77@gmx.de Es ist ein E-Mail-Verteiler für Skitourengeher und Interessierte eingerichtet.
Hochtouren-Ecke	Sebastian Wankmüller wonki@gmx.de Erik Müller tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Die Treffen finden immer Donnerstags um 19:00 im blauen Saal statt.
Hochtouren- und Klettergruppe	Armin Kuhn 07271 9899163, Mobil 0151 50586645, kuhnarmin2007@web.de Treffen: Dienstags 19:30 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Inklusive Paraclimbinggruppe	Uwe Benitz 0170 4167542, paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Di 18:00 Do 16:00 Klettertreff im Kletterzentrum
Die alten Maschinen	Sabine Bauer, Alvaro Forero, Simone Müller sabinebauer@web.de Montag & Mittwoch ab 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Sektor 3.0	Stefan Heger, Holger Drumm und Silke Morlok sektor3punkt0@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Mi. ab 17 Uhr, jeden 3. Mi. Monat ab 20 Uhr Stammtisch
Kinder- und Jugendgruppen	Clemens Kummer und Johanna Pfeifer jugend@alpenverein-karlsruhe.de Infos zu den Kinder- und Jugendgruppen, erhältst Du auf www.alpenverein-karlsruhe.de
Familiengruppe	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Kletter & Krabbelgruppe	Jana Albarus 0176-63198689 jana.albarus@posteo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Treffen: jeden Dienstag von 9:30 – 12:30h in der DAV-Halle (wir nutzen die Glastür auf der Rückseite der Halle)
Mountainbikegruppe	Silke Haupt 0721 387297, mtb@alpenverein-karlsruhe.de Wolfgang Binkau, Marcus Bräuhäuser Die MTB-Gruppe fährt von April bis Ende Sept. jeweils Mi. um 17:30 Uhr. Die Ausfahrten am Wochenende / an Feiertagen finden nach vorheriger Abstimmung / Vereinbarung statt.
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Partnerschaft Houdemont/ Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de

Weitere Anschriften und Informationen

Sektionsanschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 - 18:30 Uhr	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum Art of Climbing	Öffnungszeiten: Mo - Fr 15:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 22:00 Uhr	0721 96879510 www.art-of-climbing.de mail@art-of-climbing.de
Redaktion Homepage + Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe	redaktion@alpenverein-karlsruhe.de thomas.langer@alpenverein-karlsruhe.de 0176 66052962
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereckhütte	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 +43 5253 5396

Bankverbindung

Fahrtenkonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, BLZ 660 501 01 Kontonummer: 9038118	IBAN: DE23660501010009038118 BIC: KARSDE66
---------------------	--	---

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V	www.alpenverein-karlsruhe.de
Die Sektion auf Facebook	www.facebook.com/DAVkarlsruhe
Sektionszentrum & Kletterhalle	www.art-of-climbing.de
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Christian Schmidt
Marc Schichor
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

ColorDruck Solutions GmbH
www.colordruck.com

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.

Mediadaten Karlsruhe Alpin

Herausgeber und Verleger	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein (DAV) e.V.
Charakteristik	Vereinsmitteilung an die Sektions-Mitglieder, Berichte von Bergtouren und Wanderungen, Terminübersicht der Vereinsveranstaltungen, Bücher, und nicht regelmäßige Rubriken wie z.B. Ausflugstipps.
Zielgruppe	Vereinsmitglieder, Bergsport- und Wanderbegeisterte.
Größe / Material	<ul style="list-style-type: none">■ DIN A4 Broschüre■ durchgehend 4-farbig■ auf hochwertigem matten Bilderdruckpapier gedruckt
Druckauflage	5200 Exemplare, davon 4900 verschickt
Erscheinungsweise	Vierteljährlich zum Quartalsbeginn
Anzeigenschluss	1 Monat vor Erscheinungstermin
Mitgliederzahl	Mit über 7000 Mitglieder einer der drei größten Vereine in Karlsruhe

Anzeigenvorlage

Alle Anzeigen werden ohne Aufpreis vierfarbig gedruckt. Ihr Anzeigenmotiv können Sie uns entweder als jpg-, tiff-, eps-, oder pdf- Datei in der jeweiliger Größe mit 300dpi per E-Mail an redaktion@karlsruhe-alpin.de senden.

Redaktion- / Anzeigenschluß

Bitte senden Sie Ihre Anzeigenmotive und Inhalte bis jeweils einen Monat vor Erscheinungstermin (Quartalsbeginn) an uns. Eine spätere Zusendung ist nur nach Rücksprache mit der Redaktion möglich

Anzeigenpreise

Preise Netto	1 Schaltung	4 Schaltungen
U2 (Umschlag innen) (A4)	280,00 Euro	1000,00 Euro
U3 (Umschlag innen) (A4)	280,00 Euro	1000,00 Euro
U4 (Rückseite) (A4)“	320,00 Euro	1000,00 Euro
ganze Seite (A4)	240,00 Euro	850,00 Euro
halbe Seite (210 x 148 mm)	180,00 Euro	670,00 Euro
viertel Seite (172 x 90 mm)	120,00 Euro	420,00 Euro
fünftel Seite (172 x 46 mm)	100,00 Euro	360,00 Euro
1 Spalte (54 x 252 mm)	120,00 Euro	420,00 Euro
1/2 Spalte (54 x 252 mm)	100,00 Euro	360,00 Euro

Alle Angaben Breite x Höhe. Andere Formate und Rabbatte auf Anfrage

Kontakt und weitere Informationen

Sektionsanschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe	Telefon 0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de erreichbar Dienstag und Donnerstag 16:00 - 18:30 Uhr
Redaktion Karlsruhe Alpin	Redaktionsleitung Thomas Langer	Telefon 0176 66052962 redaktion@karlsruhe-alpin.de www.karlsruhe-alpin.de

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER

durchblicken

